Unser Gemeindebote

Mitteilungsblatt der Gemeinde Gmund am Tegernsee

Ein schönes & friedliches
OSTERFEST!

April 2022
37. Jahrgang

Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,
liebe Jugendliche,
liebe Gäste,

es sind Zeiten, in denen wir zusammenhelfen müssen. Und es zeigt sich einmal mehr, dass das in unserer Ortsgemeinschaft funktioniert. Seit Anfang März sind nun bereits einige Geflüchtete in unserer Gemeinde angekommen und ich möchte Ihnen von Herzen danken, für die Solidarität, die derzeit überall spürbar ist. Jede einzelne Hilfeleistung, Spende, Unterstützung und liebevolle Geste sind so viel wert, im Angesicht des Schreckens und des Leides, die der Krieg über das Leben so vieler Ukrainerinnen und Ukrainer gebracht hat.

Lassen Sie uns wachsam sein und für unsere westliche Demokratie eintreten. Denn unsere freiheitliche Gesellschaftsordnung mit ihren hohen Gütern, wie freie Meinungsäußerung, Rechtsstaatlichkeit, Pressefreiheit und Würdigung des unabhängigen Journalismus ist einigen Bedrohungen ausgesetzt, von außen aber auch von innen.

In eigener Sache der Gemeinde Gmund möchte ich Sie auf eine Maßnahme für die Schulwegsicherheit unserer Kinder aufmerksam machen. Das unmittelbare Umfeld der Grundschule Gmund wurde durch Hol- und Bringdienste, sogenannte Elterntaxis, immer mehr zu einem Gefahrenbrennpunkt für alle Schülerinnen und Schüler. Daher wurden Anfang März sogenannte Elternhaltestellen eingerichtet und die Zufahrt des Kirchenweges ist an Schultagen während der morgendlichen Bringzeit/Stoßzeit von 07:30 bis 08:00 Uhr gesperrt. Die Durchfahrt ist zu diesen Zeiten nur dem Schulbus, den Lehrerkräften und der Verwaltung der Gemeinde Gmund am Tegernsee gestattet. Ab den Haltestellen können die Kinder gemeinsam und sicher zur Schule laufen. Unterstützt wird diese Maßnahme durch begleitende Eltern und anfänglich auch durch die Polizei. Informationen zu den Elternhaltestellen sowie zum Konzept „Bus mit Füßen", das vom Elternbeirat der Grundschule erarbeitet wurde, finden Sie auf unserer Website unter Aktuelles und auf Seite 24. Ich bitte Sie um tatkräftige Unterstützung der gemeinsamen Maßnahme zum Wohle unserer Kinder.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, frühlingshaften April und ein gesegnetes, friedliches Osterfest.

Herzliche Grüße

Ihr

Alfons Besel
Erster Bürgermeister

Gemeinde Gmund am Tegernsee
Kirchenweg 6, 83703 Gmund a. Tegernsee, Tel. 0 80 22/75 05-0, Fax 75 05-20, E-Mail: info@gmund.de

Sachgebiet	Sachbearbeiter	Zimmer	Tel.-Durchwahl-Fax	E-Mail
Bürgermeister	Alfons Besel		Tel. 75 05-10	buergermeister@gmund.de
Sekretariat	Christiane Quicker	15	Tel. 75 05-50 Fax -650	christiane.quicker@gmund.de
Geschäftsleitung	Florian Ruml	14	Tel. 75 05-11 Fax -611	florian.ruml@gmund.de
Hauptverwaltung	Sophia Hollerauer	04	Tel. 75 05-28 Fax:- 628	sophia.hollerauer@gmund.de
Hauptverwaltung,	Stefanie Steimer	13	Tel. 75 05-13 Fax -613	stefanie.steimer@gmund.de
Öffentlichkeitsarbeit	Maria Glas			maria.glas@gmund.de
Personalstelle	Theresia Rieder	13	Tel. 75 05-12 Fax -612	theresia.rieder@gmund.de
Auszubildende	Kathrin Weinzierl		Tel. 75 05-0	kathrin.weinzierl@gmund.de
	Sophia Mayer		Tel. 75 05-0	sophia.mayer@gmund.de
Radverkehr	Veronika Simon	04	Tel. 75 05-39 Fax -639	veronika.simon@gmund.de
Liegenschaftsamt	Josef Krinner	03	Tel. 75 05-35 Fax -635	josef.krinner@gmund.de
	Heidi Martin	03	Tel. 75 05-14 Fax -614	heidi.martin@gmund.de
Kämmerei	Georg Dorn	11	Tel. 75 05-16 Fax -616	georg.dorn@gmund.de
Steuerstelle				steuerstelle@gmund.de
Zweitwohnungsst./	Magdalena Fahrnbauer	07	Tel. 75 05 34 Fax -634	steuerstelle@gmund.de
Kurbeitrag/Gewerbest.				
Grundsteuer/	Regina Nickisch	07	Tel. 75 05-36 Fax -636	steuerstelle@gmund.de
Kindertagesstätten				
Hundest./Wasserabr./	Gaby Goldhofer	04	Tel. 75 05-38 Fax -638	steuerstelle@gmund.de
Friedhofsverwaltung				friedhof@gmund.de
Kasse	Elisabeth Bartl	12	Tel. 75 05-15 Fax -615	kasse@gmund.de
Kasse	Maria Killer	12	Tel. 75 05-17 Fax -617	kasse@gmund.de
Einwohnermeldeamt	Elisabeth Filgertshofer	02	Tel. 75 05-21 Fax -621	ewo@gmund.de
Pass-, Gewerbeamt/	Johanna Angerer	02	Tel. 75 05-22 Fax -622	ewo@gmund.de
Fundbüro				
Renten, Senioren	Heidi Huber	01	Tel. 75 05-26 Fax -626	heidi.huber@gmund.de
& Soziales				
Bauanträge	Christine Wild	10	Tel. 75 05-32 Fax -632 od.-30	christine.wild@gmund.de
Straßenverkehr	Annemarie Heizmann	09	Tel. 75 05-31 Fax -631	annemarie.heizmann@gmund.de
Mitarbeiter Bauamt	Lorenz Saak	08	Tel. 75 05-18 Fax -618	lorenz.saak@gmund.de
Bautechnik	Josef Harraßer	03	Tel. 75 05-33 Fax -633	josef.harrasser@gmund.de
EDV	Andreas Probst	08	Tel. 75 05 27 Fax -627	andreas.probst@gmund.de
Hausmeister	Michael Link		Tel. 0172/8 89 33 12	haustechnik@gmund.net
Bauhof	Friedhelm Mette		Tel. 705 992	bauhof@gmund.net
Hirschbergstr. 4			Fax 705 902	
FW Gmund	1. Kommandant Th. Hilgenrainer		Tel. 0151/14 15 38 58	kommandanten@feuerwehr-gmund.de
FW Dürnbach	1. Kommandant Josef Bilgeri		Tel. 0151/12 70 68 07	kommandant@ff-duernbach.de
Pius-Kinderhaus	Sabine Hildenbrand		Tel. 96 76-0 Fax -22	mail@kinderhaus-gmund.de
(Kindergarten u. -hort)				
Kinderkrippe	Beatrix Rebel		Tel. 6 63 49 29	zwergenburg.gmund@t-online.de
Mittagsbetreuung	Monika Link		Tel. 18 85 97	mittagsbetreuung@gmund.net
Tourist-Information	Stefan Rachel		Tel. 86 03-23	s.rachel@tegernsee.com
Volkshochschule	Eugenie Lückerath		Tel. 72 54 Fax 7 65 35	vhs-gmund@t-online.de
Recyclinghof/Dürnbach	Franz Unterberger		Tel. 7 65 89	

Öffnungszeiten:
Rathaus Gmund, Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr, Mo. + Di. 14.00 – 16.00 Uhr; Do. 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch- u. Freitagnachmittags kein Parteiverkehr
Sozialamt Gmund, Mo., Di., Do. und Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
Liegenschaftsamt Gmund, Mo. bis Do. 08.00 – 12.00 Uhr
Standesamt in Tegernsee, Tel. 08022/18 01-34, -38, -47
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr und Mo. bis Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Recyclinghof Dürnbach, Mo./Di./Do./Fr. 09.00 – 12.00 Uhr, Sa. 09.00 – 13.00 Uhr, Do./Fr./15.00 – 18.00 Uhr, Mi. geschlossen.
Tourist-Information, Wiesseer Str. 11, 83703 Gmund a. Tegernsee
Mo. bis Fr. 09.00 – 14.00 Uhr
Gäste- und Gastgeberservice: Mo. bis Fr. 09.00 – 17.00 Uhr, Sa. 09.00 – 13.00 Uhr, So. + FT 09.00 – 12.00 Uhr

Ihr Besuch im Rathaus

Für das Einwohner-, Paß- und Gewerbeamt sowie Renten-, Senioren- und Sozialamt ist eine Terminvereinbarung erforderlich.
Für die anderen Bereiche im Rathaus gilt:
Um Wartezeiten zu vermeiden und damit auch das Infektionsrisiko zu senken, ist eine Terminvereinbarung erwünscht und dringend empfohlen. Derzeit gelten im Rathaus nach wie vor die FFP2-Maskenpflicht sowie die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln.

Terminbuchung im Einwohnermelde-/ Passamt und Gewerbe-/ Ordnungsamt online möglich

Um die Buchung von Terminen so leicht wie möglich zu machen, hat die Gemeinde ein Online-Portal eingerichtet, ähnlich, wie man es beispielsweise von Arztpraxen kennt. Es ist einfach handhabbar und auf der Website www.gemeinde.gmund.de gleich auf der Startseite unter „Online-Dienste und -Terminbuchung" verlinkt.
Weitere Online-Dienste befinden sich derzeit im Aufbau.

Ihr Ansprechpartner, wenn es um Werbung im Gemeindeboten geht:

Anzeigenagentur
Ida Schmid
Tel. 0 80 22 - 6 54 47
Fax 0 80 22 - 6 59 57
E-Mail: ida@ibismedia.de

Elektro Kaulfersch GbR
Beratung - Planung - Service

Holzeralmweg 14
83703 Gmund a. Tegernsee
Tel. +49 (0)8022-7121
Fax +49 (0)8022-76655
info@elektro-kaulfersch.de
www.elektro-kaulfersch.de

Elektrotechnik
-Elektroinstallation
-Smart Home (KNX)
-LCN Bussystem
-Beleuchtungsanlagen
-Natursteinheizungen
-Erdungsanlagen
-Netzwerk
-Sat-Anlagen
-Photovoltaik
-Neubau
-Altbau
-Rauchwarnmelder

HIWO IMMOBILIEN

Ihr regionaler Bauträger vor Ort
Unser Zuhause - wird Ihre Heimat!
Baugrundstücke gesucht
gerne auch mit Altbestand
HIWO Wohnbau GmbH Immobilien
Miesbacher Str. 3 · 83703 Gmund · Tel: 0 80 22 / 7 05 86 31 · hiwo@hiergeist.de

RIEDER
RAUMGESTALTUNG

Miesbacher Straße 18
83734 Hausham
08026 . 8344
www.raumgestalter.net

Jeden Freitag von 13.00 – 18.00 Uhr Wochen- und Bauernmarkt am Volksfestplatz in Gmund mit einem vielfältigen Angebot an frischen Lebensmitteln

TERMINE UNTER VORBEHALT

Donnerstag, 07.04.2022 (auch am 14.04., 21.04., 28.04.2022)
10:00 - 11:00 Uhr **Geführte Nordic Walking Tour**
Stärken Sie Ihr Immunsystem, bauen Sie Stress und Muskelverspannungen ab und freuen sich mit Ihrem Rücken auf ein Fitness Workout in freier Natur. Ort: Restaurant & Cafe Strandbad Seeglas, Seeglas 1

Freitag, 08.04.2022
10:00 - 12:00 Uhr **Orts- und Kirchenführung in Gmund**
Bei einem Ortsrundgang durch Gmund erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über bedeutende Persönlichkeiten und ihre Werke. Anschließend folgt eine Kirchenführung in St. Ägidius, einem Juwel barocker Baukunst, verbunden mit einem Besuch der selten gezeigten Totenkeuchl, des Friedhofs und der Pestkapelle. Ort: Tourist-Information Gmund, Wiesseer Str. 11, Preis: 8,00 €; Vor-Ort-Bezahlung. Keine Ermäßigung mit der Gästekarte.

Freitag, 08.04.2022 (auch am 22.04.2022)
13:00 - 14:30 Uhr **Führung durch die Büttenpapierfabrik Gmund**
Erleben Sie die Herstellung von Feinstpapieren. Kinder erst ab 6 Jahren und nur in Begleitung eines Erwachsenen. Anmeldung erforderlich in der Tourist-Information Gmund unter Tel. +49 8022 706035-3. Ort: Gmund Papier, Mangfallstr. 5, Preis: 15,00 € Kinder 6-15 Jahre: 9,00€ Ermäßigung mit der Gästekarte: 1,00€
19:30 Uhr **Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen**
Ort: Schützenheim der Schützengesellschaft Gmund-Dürnbach, Münchner Str. 14
19:30 - 21:30 Uhr **Preisverteilung – Gemeindeschießen**
Die Schützengesellschaft Gmund - Dürnbach führt auch heuer wieder das Gemeindeschießen durch. Ort: Gasthof am Gasteig, Münchner Str. 14

Samstag, 09.04.2022
14:00 - 16:30 Uhr **Gmunder Pilgerwege - Teil 1**
In und um Gmund mit Johann Quirin Schmid. Treffpunkt ist am Schulhof der Grundschule Gmund. Ort: Schulhof der Grundschule Gmund, Kirchenweg 7

Impressum:

Herausgeber: *Gemeinde Gmund am Tegernsee*
Redaktion: *Gemeindeverwaltung, gemeindebote@gmund.de*
Anzeigenwerbung: *Ida Schmid Telefon 08022-65447, Telefax 08022-65957*
Titelbild: *Christiane Quicker*
Druck: *Druckerei Stindl, Inh. Johann Brandl Wiesseer Str. 40, 83700 Rottach-Weißach, Tel: 08022/24815, Fax: 08022/24215, www.stindl-druck.de, E-Mail: mail@stindl-druck.de*
Verteilung: *kostenlos an alle Haushalte*
Auflage: *3.600 Stück*

Redaktionsschluss für die Maiausgabe 2022: 07.04.2022 bis 16.00 Uhr.

Eingereichte Beiträge können nur bis zu einer Länge von 1 DinA4-Seite und 1 ½-zeilig geschrieben, ungekürzt veröffentlicht werden. Die Texte werden redaktionell überarbeitet, um eine angepasste und journalistisch übliche Form zu erhalten.

Freitag, 15.04.2022

18:30 - 23:00 Uhr **Tegernseer Heimatführer - „Nacht und Sterne"**
Eine Wanderung unter dem Sternenzelt mit anschließendem Blick durch die Teleskope von Astronomen und ihren spannenden Geschichten über unseren nächtlichen Himmel. Ort: Tourist-Information Gmund, Wiesseer Str. 11; Preis: 30,00 € Ermäßigung mit TegernseeCard, Gästekarte Kinder bis 15 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen frei Online-Tickets zzgl. Gebühren

Dienstag, 19.04.2022

17:30 - 19:30 Uhr **Wildkräuterführung - erste junge Frühlingskräuter sammeln**
Während der Führung erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über die Kräuterkunde und sammeln erste junge Pflanzen. Ein Kräuterimbiss rundet die Führung ab.
Ort: Oedbergalm, Angerlweber 3, Preis: 7,00 € Anmeldung in der Tourist-Information Gmund bis Montagnachmittags. Tel. +498022 7060353.

Sonntag, 24.04.2022

10:30 Uhr **Neureutherjahrtag**
Trachtenverein D`Neureuther, Neureuthersaal

Freitag, 29.04.2022

18:30 - 20:30 Uhr **gmundart: Vernissage**
Gmunder Künstler stellen Malerei, Zeichnungen und Skulpturen aus. Ort: Heimatmuseum - Jagerhaus, Seestr. 2

Samstag, 30.04. – Sonntag, 15.05.2022

14:00 – 18:00 Uhr (täglich) **gmundart**
Gmunder Künstler stellen Malerei, Zeichnungen und Skulpturen aus.
Ort: Heimatmuseum - Jagerhaus, Seestr. 2

Zukunftswerkstatt der vhs Gmund-Dürnbach und der AGMUNDA 21

vhs Volkshochschule Gmund-Dürnbach

AGMUNDA 21 …für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung in Gmund

Gmund - gemeinsam zukunftsfähig machen

Kreativ und demokratisch werden in einer Zukunftswerkstatt die aktuelle Situation thematisiert, gemeinsam Visionen entworfen und für machbare Ideen und Projekte Umsetzungsschritte entwickelt.

In drei Phasen geht es um

1. Stärken und Schwächen von Gmund für eine zukunftsfähige Entwicklung
2. Wünsche und Ideen für Gmund im Jahr 2030
3. Schritte zur Realisierung gemeinsamer Vorhaben

Wann: **Samstag, den 2. April 2022 von 10:00 – 17:00 Uhr**
Wo: Neureuthersaal, Tölzer Str. 4, Gmund
Wer: alle Gmunder, egal ob jung oder alt, Erzieher*innen und Lehrer*innen, Gewerbetreibende, Verwaltungsmitarbeiter*innen, Gemeinderäte und Gemeinderätinnnen, die Gmund mitgestalten möchten

Eingangs begrüßen Eugenie Lückerath (vhs Gmund-Dürnbach) und Johann Schmid (Arbeitskreis Energie) die Teilnehmenden und stellen vor, was die Gemeinde Gmund bisher zur nachhaltigen Entwicklung auf den Weg gebracht hat. Im Anschluss gibt Thomas Ködelpeter, Ökologische Akademie e.V., einen Impuls, wie Bürger und Bürgerinnen, Wirtschaft und Gemeinderat in der Entwicklung einer zukunftsfähigen Gemeinde wirksam werden können.

Moderation und Begleitung der Zukunftswerkstatt:
Thomas Ködelpeter (Moderation), Angelika Sanow und Shirin Völkl, Ökologische Akademie e.V., Linden

Anmeldungen bis 28. März 2022
vhs Gmund-Dürnbach, Tel. 08022-7254, E-Mail: vhs-gmund@t-online.de

Künstler in der Raiffeisenbank Gmund

Ausstellung: Kurt Gmeineder vom 30.03. bis 04.05.2022

„Nichts ist beständiger als die Veränderung", sagt der wohl bedeutendste deutsche Gegenwartskünstler Gerhard Richter. Dies ist auch Kurt Gmeineders Credo.

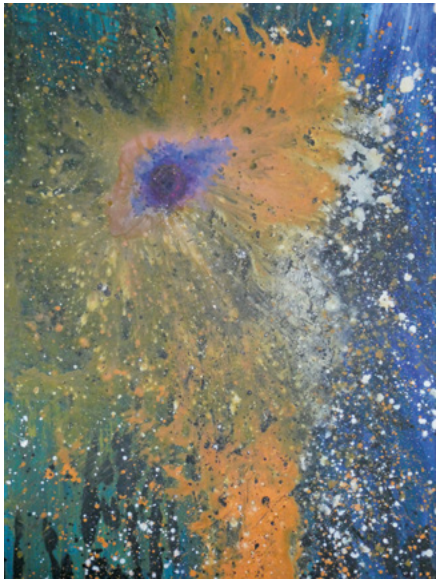
Anlässlich Gmeineders letzter Ausstellung im Jagerhaus hat sich sein Künstlerfreund Hans Weidinger schon gefragt, was das Alterswerk wohl noch an Überraschungen bringen würde.

Nun ist die Katze aus dem Sack:

Gmeineder hat seine Malerei völlig neu ausgerichtet: mit flüssigem Eisen, Wüsten- und Quarzsand sowie mit Öl- und Acrylfarben taucht er in die unendlichen Weiten des Weltalls ein. Ferne Galaxien, die Welt von Morgen zeigen sich in farbigen Sternenwelten bis hin zu rostigen Planeten.

„Sternenstaub" nennt Gmeíneder seine neue Reihe. Aber auch ganz irdische Motive sind zu sehen.

Lassen Sie sich im Rahmen der gmundart-Künstler-Ausstellung überraschen - in der Raiffeisenbank Gmund zu den üblichen Öffnungszeiten.



Ihr Partner seit 25 Jahren
Riecke
Garten + Landschaftsbau
Planung und Ausführung von Garten- und Teichanlagen • Gartenbetreuung
Benedikt Riecke
Sakererweg 10 · 83703 Gmund
kontakt@galabau-riecke.de
www.galabau-riecke.de

TERMINE UNTER VORBEHALT

Täglich

10:00 Uhr **Das Heilige Grab**
Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, Seestr. 57, Rottach-Egern. Heuer ist wieder das Heilige Grab in der St. Laurentius Kirche zu besichtigen. Preis: kostenfrei

Dienstag bis Sonntag

10:00 Uhr **Olaf Gulbransson Museum - Ausstellung - Ernst Hürlimann „Ja so sans"**
Olaf Gulbransson Museum Tegernsee, Kurgarten 5. Sonderausstellung 2022 zum 100. Geburtstag des Münchner Karikaturisten Ernst Hürlimann. (Täglich außer Montag); Preis: 10 €

Mittwoch, 06.04.2022

10:00 Uhr **Tegernseer Heimatführer - „Stadtführung Tegernsee"**
Treffpunkt Tourist-Information, Hauptstr. 2, Tegernsee. Erleben Sie die Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt Tegernsee bei einem Spaziergang durch das Zentrum. Preis: 7 €

Freitag, 01.04.2022

15:30 Uhr **Ja so sans' - Ernst Hürlimann - Führung mit der Familie**
Olaf Gulbransson Museum Tegernsee, Kurgarten 5. Führung mit Sohn Nikolaus Hürlimann durch die Sonderausstellung mit einem ganz privaten und intensiven Einblick in das Werk und die Weggefährten seines Vaters.

Samstag, 02.04.2022

19:30 Uhr **Podium für junge Solisten - Podium der Jugend für Klavier & Flöte**
Barocksaal im Gymnasium, Schlossplatz 3, Tegernsee. Der Freundeskreis junger Musiker präsentiert das Podium der Jugend. Vier junge Künstler zeigen ihr Können. Preis: von 21 € bis 23 €

Freitag, 08.04.2022

20:00 Uhr **Luis aus Südtirol - „Weibernarrisch!"**
Seeforum Rottach-Egern, Nördl. Hauptstr. 35, Rottach-Egern. Der Darsteller Manfred Zöschg schlüpft nicht nur in die Rolle des Luis, sondern erweist sich als äußerst vielseitiger und wandlungsfähiger Künstler. Preis: 24 €

Mittwoch, 13.04.2022

10:00 Uhr **Tegernseer Heimatführer - „Tegernsee und das Bier"**
Tourist-Information Tegernsee, Hauptstr. 2, Tegernsee. Historisches und Lebendiges von der Urzeit des Bierbrauens in Tegernsee bis hin zur Gegenwart. Preis: 7 €

Freitag, 15.04.2022

18:30 Uhr **Tegernseer Heimatführer - „Nacht und Sterne"**
Tourist-Information Gmund, Wiesseer Str. 11, Gmund. Eine Wanderung unter dem Sternenzelt mit anschließendem Blick durch die Teleskope von Astronomen und ihren spannenden Geschichten über unseren nächtlichen Himmel. Preis: 30 €

Samstag, 16.04.2022

20:00 Uhr **Tegernseer Volkstheater - „De wuide Lady"**
Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, Tegernsee. Das neueste Stück aus der Feder von Theaterleiter Andreas Kern unter der Regie von Mona Freiberg; Preis: von 18 € bis 19 €

Sonntag, 17.04.2022

19:00 Uhr **Musikalisches Ostermenü**
Westerhof-Café im Stieler-Haus, Seestr. 74, Tegernsee. Klaviereinlagen des bekannten Crossover-Pianisten in Jazz und Klassik Marcus Schinkel. Preis: 49 €

19:00 Uhr **Osterkonzert mit der Tegernseer Blaskapelle**
Barocksaal im Gymnasium, Schlossplatz 3, Tegernsee. Ein bunter Melodienstrauß mit der Tegernseer Blaskapelle.Preis: Um Spenden wird gebeten

20:00 Uhr **Tegernseer Volkstheater - „De wuide Lady**
Gasthof Hotel zur Post, Lindenplatz 7, Bad Wiessee. Das neueste Stück aus der Feder von Theaterleiter Andreas Kern unter der Regie von Mona Freiberg. Preis: von 18 € bis 19 €

Mittwoch, 20.04.2022

10:00 Uhr **Tegernseer Heimatführer - Bayerisches Geocaching**
Tourist-Information Rottach-Egern, Nördl. Hauptstr. 9, Rottach-Egern. Mit dem GPS-Gerät und der Tegernseer Heimatführerin Elisabeth Liedschreiber auf Schatzsuche. Preis: 7 €

Freitag, 22.04.2022

20:00 Uhr **Tom & Basti - „A'zwickt"**
Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, Tegernsee. Wieder bei den Kleinkunsttagen Tegernsee: Thomas Graf und Sebastian Hackl - Bayerische Wirtshausmusik und Gschicht'n; Preis: 22,7 €

Samstag, 23.04.2022

20:00 Uhr **Tegernseer Volkstheater - „De wuide Lady"**
Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, Tegernsee. Das neueste Stück aus der Feder von Theaterleiter Andreas Kern unter der Regie von Mona Freiberg; Preis: von 18 € bis 19 €

Mittwoch, 27.04.2022

10:15 Uhr **Tegernseer Heimatführer - Wanderung Höhenweg**
Treffpunkt Bahnhof Tegernsee, Bahnhofplatz 5. Mit dem Tegernseer Heimatführer Willy Kravanja auf dem Höhenweg nach Gmund. Preis: 9 €

Donnerstag, 28.04.2022

10:00 Uhr **Tegernseer Heimatführer - „Von der Wiese in den Mund"**, Tourist-Information Tegernsee, Hauptstr. 2, Tegernsee. Erfahren Sie wissenswertes über die Tegernseer Kräuterwelt mit anschließender Verkostung. Preis: 9 €

Freitag, 29.04.2022

18:30 Uhr **gmundart: Vernissage**
Heimatmuseum - Jagerhaus, Seestr. 2, Gmund. Gmunder Künstler stellen Malerei, Zeichnungen und Skulpturen aus. Preis: kostenfrei

Freitag, 29.04.2022

20:00 Uhr **Tegernseer Volkstheater - „De wuide Lady"**, Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, Tegernsee. Das neueste Stück aus der Feder von Theaterleiter Andreas Kern unter der Regie von Mona Freiberg, Preis: von 18 € bis 19 €

Samstag, 30.04. – Sonntag, 15.05.2022

14:00 – 18:00 Uhr (täglich) **gmundart -** Gmunder Künstler stellen Malerei, Zeichnungen und Skulpturen aus. Ort: Heimatmuseum - Jagerhaus, Seestr. 2, Preis: kostenfrei

33. Internationales Musikfest am Tegernsee
14. bis 27. Juli 2022

Tickets seit 14. Februar erhältlich

Im vergangenen Jahr 2021 haben wir den Auswirkungen der Pandemie auf Saalpläne, Abstände und Konzertlängen eine ganze Seite Text widmen müssen – ganz anders heute: wir freuen uns auf ein weitgehend „normales" Festival, Musik in entspannter Atmosphäre, großartige Künstler und viele Besucher im Konzert.

Es ist eine besondere Freude, unserem Publikum ausschließlich Höhepunkte ankündigen zu können: gleich die ersten 6 Konzerte auf Gut Kaltenbrunn versprechen hohen Musikgenuss mit jungen Künstlern, Stars, guten Bekannten und Debütanten am Tegernsee. Erwähnenswert sind sie alle aber hinweisen möchten wir auf die außergewöhnlich interessante Kombination aus Gitarre und Mandoline am ersten Festspiel-Sonntag mit einer Welt-Uraufführung von Mathias Duplessy.

Das Septett für Holzbläser war zu seinen Lebzeiten Beethovens populärstes Werk – gespielt von den hier auftretenden Solisten ist es ein Highlight. Und dann sind da noch die Brüder Jussen, die erstmals bei uns zu Gast sind – jugendlich sympathische Künstler mit fabelhafter Ausstrahlung.

Schliersee bereitet die Bühne für die unglaublichen King´s Singers. Die Weltspitze des a-capella Gesangs mit einem abwechslungsreichen Programm – die perfekte Akustik im Terofal-Saal und der idyllische Rahmen schaffen eine ideale Atmosphäre für diese ganz besondere Stimmkultur.

Der schöne Innenhof von Schloss Ringberg und der spektakuläre Blick über den Tegernsee sind der nächste Schauplatz für Musik mit jungen Künstlern. Das Blechbläser Ensemble Karidion wird uns mit Musik von Albinoni über Dvorak und Schostakowitsch zu Bernstein und den Beatles begeistern – wie könnte das Wetter uns da eine „kalte Schulter" zeigen?

Wie schon 2021 ist das Seeforum in Rottach-Egern Schauplatz für diesmal über 300 Kinder, die hoffentlich dem „Karneval der Tiere" lauschen werden, präsentiert von Willi Weitzel und geleitet von Sebastian Schober. Auf die Zusammenarbeit mit einem der wichtigsten Repräsentanten des Musiklebens am Tegernsee freuen wir uns besonders.

Am Abend des gleichen Sonntags kehrt dann Star-Geiger Emmanuel Tjeknavorian mit hochkarätigen Streicher-Kollegen zurück zu uns. Wer sich an seine Zugaben vor drei Jahren erinnert, wird sich dieses Konzert mit Werken Wiener Komponisten nicht entgehen lassen. Was wäre die Musikwelt ohne Wien?

Gut Kaltenbrunn ist dann wieder Schauplatz der finalen Glanzpunkte des diesjährigen Programms: Sabine Meyer wird Klarinetten-Trios mit Alban Gerhardt am Cello und Kit Armstrong am Flügel interpretieren und eines der weltweit renommiertesten Streichquartette wird den Kosmos Beethovens eröffnen: das Hagen Quartett im Abschlusskonzert.

Donnerstag, 14. Juli 19.00 Uhr, Tenne auf Gut Kaltenbrunn, Gmund - Eröffnungskonzert
Mitglieder der Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks:
Stefano Farulli, Fabian Jüngling, Ayaka Uchio und Eliza Wong, Violine / Carla Usberti und Hye Lim Yoo, Viola / NN, Violoncello sowie Mattia Riva, Kontrabass
Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie für Streicher Nr. 10 h-moll
Max Bruch: Oktett für Streicher
Maurice Ravel: Sonate für Violine und Violoncello
Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie für Streicher Nr. 12 g-moll

Freitag 15. Juli, 19.00 Uhr, Tenne auf Gut Kaltenbrunn, Gmund
Julia Fischer und Alexander Sitkovetsky, Violine / Nils Mönkemeyer, Viola / Friedrich Thiele, Violoncello / William Youn, Klavier
Antonin Dvorak: Bagatellen op. 47
Alfred Schnittke: Klavierquintett
Franz Schubert: Adagio Es-dur, D 897
Robert Schumann: Klavierquintett Es-dur op. 44

Samstag 16. Juli, 18.00 Uhr, Tenne auf Gut Kaltenbrunn, Gmund
David Fray, Klavier
Franz Schubert: Allegretto D 915, Impromptus D 899, Sonate B-dur D 960

Sonntag, 17. Juli, 18.00 Uhr, Tenne auf Gut Kaltenbrunn, Gmund
MILOŠ, Gitarre / Avi Avital, Mandoline
Johann Sebastian Bach arr. Sergio Assad: Adagio
Philip Glass arr. Sergio Assad: Poet Acts
Johann Sebastian Bach arr. Sergio Assad: Capriccio
Isaac Albéniz: Asturias (Gitarre solo)
Manuel de Falla: Siete Canciones Populares Espanolas
Johann Sebastian Bach arr. Sergio Assad: Prelude
Philip Glass arr. Sergio Assad: "Opening" Nr. 1 aus "Glassworks"
Johann Sebastian Bach arr. Sergio Assad: Fuge BWV 847
Philip Glass arr. Sergio Assad: Etude Nr. 9
Johannes Brahms arr. Asgar Krause: "Da unten im Tale"
Giovanni Sollima: Präludium für Mandoline (Mandoline solo)
Mathias Duplessy: Sonate für Gitarre und Mandoline - UA

Dienstag, 19. Juli, 19.00 Uhr, Tenne auf Gut Kaltenbrunn, Gmund
Sebastian Manz, Klarinette / Theo Plath, Fagott / Felix Klieser, Horn / Franziska Hölscher, Violine / Jano Lisboa, Viola / Tanja Tetzlaff, Violoncello / Dominik Wagner, Kontrabass
Carl Nielsen: Serenata in vano CNW 69 für Klarinette, Fagott, Horn, Violoncello und Kontrabass
Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento Es-dur KV 563 für Violine, Viola und Violoncello
Ludwig van Beethoven: Septett Es-dur op. 20 für Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass

Mittwoch, 20. Juli, 19.00 Uhr, Tenne auf Gut Kaltenbrunn, Gmund
Arthur und Lucas Jussen, Klavier
Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate KV 381
Franz Schubert: Fantasie in f-moll
Felix Mendelssohn Bartholdy: Andante & Allegro
Igor Stravinsky: Le Sacre du Printemps

Freitag, 22. Juli, 19.00 Uhr, Konzertsaal Terofal, Schliersee
King´s Singers
„Songbirds" – das vielleicht berühmteste a-capella Ensemble der Welt stellt sein Programm unter das Motto Singvögel...

Samstag, 23. Juli, 18.00 Uhr, Schloss Ringberg, Kreuth - Open-Air-Konzert
Ausweichquartier Ludwig Thoma Saal um 18.00 bzw. 20.00 Uhr
Karidion Brass
Werke von Albinoni, Beethoven, Bernstein, Dvorak, Luis (Beatles), Koetsier und Schostakowitsch

Sonntag, 24. Juli, 11.00 Uhr, Seeforum, Rottach-Egern - Kinderkonzert
Michael Friedrich und Anne Schoenholtz, Violine / Nicola Birkhan, Viola / Maria Friedrich, Violoncello / Erich Kogler, Kontrabass / Markus Hofberger, Klarinette / Ivanna Ternay, Flöte / Andreas Langanki, Schlagwerk / Lukas Maria Kuen und Max Hanft, Klavier / Willi Weitzel, Erzähler und Autor
Sebastian Schober, Leitung
Camille Saint-Saëns: Karneval der Tiere

Sonntag, 24. Juli, 18.00 Uhr, Seeforum, Rottach-Egern
Benjamin Schmid und Emmanuel Tjeknavorian, Violine / Benedict Mitterbauer, Viola / Matthias Bartolomey, Violoncello
Wolfgang Amadeus Mozart: Quartett KV 575
Georg Breinschmid: 4 Stücke für Streichquartett
Fritz Kreisler: Streichquartett

Dienstag, 26. Juli, 19.00 Uhr, Tenne auf Gut Kaltenbrunn, Gmund
Sabine Meyer, Klarinette / Alban Gerhardt, Violoncello / Kit Armstrong, Klavier
Ludwig van Beethoven: Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier
Carl Maria von Weber: Grand Duo für Klarinette und Klavier
Johannes Brahms: Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier

Mittwoch, 27. Juli, 19.00 Uhr, Tenne auf Gut Kaltenbrunn, Gmund - Abschlusskonzert
Hagen Quartett
Ludwig van Beethoven: Streichquartett F-dur op. 135
Ludwig van Beethoven: Streichquartett cis-moll op. 131

Tickets für das 33. Internationale Musikfest am Tegernsee erhalten Sie seit dem 14. Februar 2022 bei allen Tourist-Informationen im Tegernseer Tal: Tel. 08022 927380
https://www.tegernsee.com/oeffnungszeiten-ti
über den Webshop der Tegernseer Tal Tourismus GmbH:
https://tickets.muenchenticket.net/shop/153
sowie bei allen München-Ticket-Vorverkaufsstellen:
https://www.muenchenticket.de/tickets/vorver-kaufsstellen

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm
Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
kostenlos und unverbindlich
ein Angebot anfordern
03944 – 36160
www.wm-aw.de

Erste Blasmusikkonzerte am Tegernsee starten an Ostersonntag

An Ostersonntag und Ostermontag starten die ersten Konzerte der Blasmusik am Tegernsee – und auch die Konzerte des Bad Wiesseer Salonorchesters finden ab Mai wieder regelmäßig statt.
Sie sind nicht wegzudenken aus dem touristischen Kulturprogramm: Die Blasmusikkonzerte am Tegernsee genießen bei Kurgästen wie bei Einheimischen große Beliebtheit. Jetzt ist es endlich wieder soweit. Den Anfang macht am Ostersonntag, den 17. April 2022, die Blaskapelle um 19.30 Uhr im Barocksaal und am Ostermontag, den 18. April 2022, um 15.00 Uhr in Wiessee an der Seepromenade. Die regelmäßigen Konzerte starten ab Mai und gehen bis Anfang Oktober. Sie finden an der Seepromenade Bad Wiessee, im Kurpark Rottach-Egern, dem Musikpavillon im Kurpark Tegernsee, am Pavillon am See in Gmund und am Kreuther Kurpavillon statt. Alle Konzerttermine der fünf Orte sind übersichtlich auf einem gemeinsamen TTT-Plakat untergebracht, das in Kürze erscheint. Die Konzerte des Salonorchesters sind jeweils für Dienstagabende und Sonntagnachmittage in Bad Wiessee geplant. Jeden Montag spielt die Blasmusikkapelle und am Donnerstag im Wechsel die Blasmusik in Abwinkl und die Combo mit Jazz & Latin an der Seepromenade. Alle Konzerte finden nur im Freien statt und entfallen bei Regen oder ungünstiger Witterung.
„Nach den Einschränkungen der letzten beiden Jahre ist geplant, dass die Blasmusikkapellen wieder in großer Besetzung spielen können und nicht wie zuletzt in reduzierter Besetzung von bis zu zehn Musikern. Die gesetzlichen Vorgaben werden dies wohl ab dem 20. März wieder zulassen," sagt TTT-Veranstaltungsmanager Peter Rie.

KLAUNIG OPTIK
Miesbacher Str. 4
83703 Gmund/Dürnbach
Tel. 08022-76465
Fax 08022-76672
www.klaunig.de
Vorsicht !

Starke Brillen!
Scharfe Kontaktlinsen!

Ein Unterstützungsaufruf der Spiel- und Sportarena Bad Wiessee

Sehr geehrte Förderer der Spiel- und Sportarena Bad Wiessee,

nach Beschluss des Gemeinderats Bad Wiessee wird die Spiel- und Sportarena im Tegernseer Tal noch bis zum Mai 2026 in Betrieb sein.
Der Ist-Zustand sieht wie folgt aus: eine marode Außenwand und eine UV-vergilbte Ostwand.
Weitere Reparaturen an der Außenfassade sind zudem notwendig, da auch ein Teil der Nordverschalung sanierungsbedürftig ist.
Man könnte - in Eigeninitiative - mit relativ geringem Aufwand eine durchaus attraktive Außenerscheinung erreichen.
Gerade in der, hoffentlich auslaufenden, Pandemiezeit wäre es eine tolle Sache, würden sich Gönner und Förderer der Spielarena zusammentun, um gemeinsam ein ansehnlicheres äußeres Erscheinungsbild dieser Institution zu schaffen.
Ich wende mich deshalb an alle, die handwerkliches Geschick mitbringen und einen Tag ihrer Freizeit zur Verfügung stellen würden. Melden sich bitte bei mir (Sepp Niedermayer), unter Tel. 0178/4723351, abends 08021/901057 oder per E-Mail info@spielarena-tegernsee.de. Ich freue mich über jede(n), der seine Unterstützung zusagt.
Da neben der handwerklichen Leistung auch Material zu beschaffen ist, wären finanzielle Zuwendungen (und seien sie noch so klein) super.
Rufen Sie mich einfach an, am besten abends oder schicken Sie mir eine E-Mail.
Sollte die Aktion nicht zustande kommen, verpflichte ich mich, eingezahlte Beträge umgehend wieder zurück zu überweisen.
Zudem weise ich darauf hin, dass es sich um keine Spende i. e. S. handelt, die Zuweisungen somit nicht steuerlich geltend zu machen sind.
Bei entsprechender Resonanz und wenn abzusehen ist, dass die Aktion gelingen kann, würde ich das „Unternehmen Renovierung" im **Mai/Juni 2022** starten wollen.
Eine gemeinsame Talaktion wäre eine tolle Sache.
Lassen Sie uns damit beginnen!

Josef Niedermayer

Agmunda 21
Arbeitskreis „Energie und Umwelt"
Ansprechpartner:
Johann Schmid, Tel.: 08022/74499
Arbeitskreis „Verkehr"
Ansprechpartner:
Dorit Guttenberg, Tel.: 08022/7333

Al-Anon-Familiengruppe
Treffen jeden Freitag in Bad Wiessee
ev. Friedenskirche Kirchenweg 4, 19.30 Uhr,
Tel.: 08022/85292 oder 08026/4805

Anonyme Alkoholiker
Tegernsee: Treffen im ev. Pfarrheim,
Hochfeldstr. 27, Donnerstag 19.30 Uhr
Bad Wiessee: Treffen Bürgerstüberl am Dourdanplatz, Seestr. 8 in Bad Wiessee, Freitag 19.30 Uhr

Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.
Beratung am letzten Mittwoch im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr im Rathaus Holzkirchen, Marktplatz 2, Zi. 15, Tel.: 08024/642115

Behindertenbeauftragter
Zuständig für Gmund: Georg Rabl.
Erreichbar jeden Dienstag von 10.00 – 12.00 Uhr,
Tel.: 0151/23678781, E-Mail: georg.rabl@gmund.de
Zuständig für den Landkreis Miesbach:
Gerhard Henrikus.
Erreichbar unter Tel.: 0172/1603828,
E-Mail: Behindertenbeauftragter@lra-mb.de

Bibelbetrachtungen der Zeugen Jehovas
Jägerstr. 6a, 83707 Bad Wiessee,
Tel.: 08022/9829780
Wegen Covid-19 bis auf Weiteres nur per Video-Konferenz. Kontaktanfragen über www.jw.org

Caritas – Fachambulanz f. Suchterkrankungen
Orientierungsgruppe jeden Montag (außer FT) um 17.30 Uhr im Pfarrzentrum in St. Quirin, Tegernsee, Seestr. 23
Kontakt/Vereinbarung von Einzelgesprächen, Tel.: 08025/280660 oder
E-Mail: fachambulanz-mb@caritasmuenchen.de

Chorproben der Kath. Pfarrei St. Ägidius
Kirchenchor, mittwochs, 19.45 Uhr
Jugendchor, dienstags, 18.30 Uhr
Kinderchor, mittwochs, 15.30 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Dürnbach
Übung jeden 1. Montag im Monat (außer feiertags) um 19.30 Uhr, Treffen am Feuerwehrhaus Dürnbach, Rathausstraße 1; Neu- und Quereinsteiger sind herzlich willkommen.

Gmunder Tafel
Jedem Samstag Lebensmittelausgabe für Bedürftige von 14.30 – 16.00 Uhr im Waitzingerhof gegenüber dem Bahnhof

Hospizkreis im Landkreis Miesbach e.V.
Ausgebildete Helfer/Innen unterstützen ehrenamtlich bei der Begleitung schwerstkranker und sterbender Angehörigen. Tel.: 08024/4779855

Motorsport-Club am Tegernsee e.V.
Treffen jeden 1. Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Am Gasteig", Gmund, Gäste sind willkommen. Tel.: 08022/7152

Männergesangverein Melodie
Sangesprobe jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Feuerwehrhaus, Hirschbergstraße 4, in Gmund. Sangesfreudige Männer aller Altersgruppen sind willkommen.

Oldtimerclub Tegernseer Tal e.V.
Treffen jeden 1. Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Gasthof Weidenau, Finsterwald. Gäste sind herzlich willkommen. Tel.: 08022/74291

Skatclub Contra Re Tegernseer Tal e.V.
Treffen jeden Dienstag und Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Hotel zur Post Bad Wiessee, Gäste sind herzlich willkommen. Tel.: 08021/441

Mehr Generationen Haus
Miteinander - Füreinander
Rottach-Egern

caritas

Mehrgenerationenhaus Begegnungszentrum Tegernseer Tal

Leo-Slezak-Str. 8 • 83700 Rottach-Egern • Tel.: 08022/24949

Entdecken Sie unsere Angebote, ...

..... denn es gibt hier für jeden etwas zu finden:

Hundezeit im Mehrgenerationenhaus!

Haben Sie Lust auf eine fröhliche Stunde mit den Hundejungs Albrecht, Hugo & Frostie? Haben Sie Freude an Spielen und abwechslungsreichen Übungen? Möchten Sie sich über Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem eigenen Haustier austauschen?
Sie sind herzlich willkommen, an jedem zweiten Dienstag im Monat von 14.00 bis 15.30 Uhr an unserer Hundestunde teilzunehmen.
Christina Unterhaslberger und das Team des Mehrgenerationenhauses freuen sich auf Ihre telefonische Anmeldung

Für Fragen, Informationen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 08022 - 24949 oder mobil 0151 - 57516443 zur Verfügung,
E-Mail: Petra.Villinger@caritasmuenchen.de
https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/mehrgenerationenhaus-rottach-egern

Gefördert von: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Kath. Kirchenstiftung St. Laurentius Egern; Gemeinden im Tegernseer Tal; Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration; kbw Katholisches Bildungswerk im Landkreis Miesbach e.V.

AGMUNDA 21
Arbeitskreis Energie und Umwelt/ Verkehr/ Referent für Energie und Klimaschutz

Liebe Gemeindebürger(innen),
hier die aktuellen Informationen der Verbraucherzentrale zu Umweltthemen sowie Hinweise auf unsere regionalen Aktivitäten:

Heizungsförderung für Bestandsgebäude: Heizen mit Erneuerbaren

Für effiziente und klimafreundliche Heizungen gibt es ein großes Paket an Förderungen. Tauschen Sie Ihre Ölheizung aus oder setzen Sie eine Maßnahme aus einem individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) um, gibt es sogar einen Zusatzbonus vom Staat.

Das Wichtigste in Kürze:

Mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) können Sie Zuschüsse im Rahmen der Sanierung für Einzelmaßnahmen wie Wärmedämmung, Fenster, Heizung und Baubegleitung erhalten. Dazu stellen Sie einen Antrag beim BAFA.
Benötigen Sie einen Kredit für Ihre neue Heizung, können Sie diesen ab 1. Juli 2021 auch über die BEG beantragen. Zuständig ist hierfür die KfW-Bank.

Bei einer Heizungserneuerung gibt es Förderungen von Bund, Land und Kommunen.

Tauschen Sie eine alte Heizung gegen eine erneuerbare Energieform aus, sind mit der BEG 45 Prozent und mehr Förderung möglich. Förderanträge beim BAFA können nur online gestellt werden; dies kann auch eine bevollmächtigte Person für Sie erledigen.

Alte Heizung austauschen oder optimieren

Viele Hausbesitzer:innen tauschen erst eine Heizung aus, wenn die alte kaputt ist. Die Investition wird gerne aufgeschoben, bis nichts mehr geht. Lassen Sie sich daher rechtzeitig beraten, denn auch die Optimierung des Heizsystems wird gefördert. Die Optimierung des Heizsystems kann gefördert werden, wenn die Anlage älter als 2 Jahre ist, der Heizungsaustausch ist mit der neuen Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) förderfähig, wenn Ihr Gebäude älter als 5 Jahre ist.
Eine umfassende Energieberatung wird über das BAFA mit bis zu 80 Prozent gefördert. Den Beratungsbericht sollten Sie sich als Individuellen Sanierungsfahrplan erstellen lassen, dann ist bei Sanierungsmaßnahmen ein Zusatzbonus von 5 Prozent möglich.
Bei Fragen zum Heizen, zur Einstellung Ihrer Heizungsanlage und zum Dämmen Ihrer Wohnung hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern mit ihrem umfangreichen Angebot weiter. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt. Termine können unter der kostenlosen **Telefonnummer 0800 809 802 400** vereinbart werden. Weitere Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.
Der AGMUNDA 21 Arbeitskreis Energie und Umwelt führt in Zusammenarbeit mit der VHS Gmund und der Ökologischen Akademie in Linden eine **Zukunftswerkstatt „Gmund – gemeinsam zukunftsfähig machen“** durch. Diese findet am **Samstag 2. April von 10 bis 17 Uhr** im Neureuthersaal in Gmund statt. Anmeldungen bitte über die VHS Gmund, Tel: 08022/7254
Weiterhin ist wieder ein Umweltaktionstag, vergleichbar dem Autofreitag im April 2019 in Vorbereitung. Sinn und Zweck dieses Tages, der am **22. Mai 22** wieder im Umfeld des Gmunder Bahnhofes stattfinden wird, ist es die Besucher aus Gmund und den umliegenden Gemeinden neben Spaß und Unterhaltung, Informationen zu Energieersparnis, Energieeffizienz, Möglichkeiten alternativen Heizformen, Nutzung von Solarthermie und Photovoltaik, sowie andere Formen der

Mobilität dar zu bringen.
Wer sich hierbei mit einbringen möchte, den bitte ich sich bei mir zu melden, Tel. 08022 / 74499, Fax 08022 / 74599 oder Mail spd@johann-schmid.de, ich werde dann zu einer Zusammenkunft einladen, sobald es die Corona Infektionslage wieder zulässt.

Johann Schmid, Referent für Energie und Klimaschutz der Gemeinde Gmund

Gemeindeverwaltung

Aktuelle Meldestatistik

Einwohnerzahl insgesamt:	6416
Davon Hauptwohnsitze:	6061
Davon Nebenwohnsitze:	355
Zuzüge:	12
Wegzüge:	26

Herzlichen Glückwunsch zur Vermählung
Franziska Rabl & Bernhard Weingand

Fundsachen
Beim hiesigen Fundbüro wurden folgende Fundgegenstände abgegeben und können gegen Eigentumsnachweis in der Gemeindeverwaltung Zimmer Nr. 2 vom Verlierer abgeholt werden:

- 1 Modellflugzeug aus Styropor

Schlüssel und Brillen werden nicht gesondert registriert und deshalb hier nicht einzeln aufgeführt. Bitte telefonisch anfragen!

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Peter Strenz
Ruth Herrmann
Karl-Erich Mandt
Nikolaus Dafinger
Georg Haslauer
Gudrun Ohnesorge

Autohaus Schlosser BAD WIESSEE seit über 70 Jahren
Ford SSANGYONG Made in Korea MAXUS
Wiesseer Straße 118 · D-83707 Bad Wiessee · Telefon: 08022 – 82018 · Fax: 08022 – 82017
www.autohaus-schlosser.com · info@autohaus-schlosser.com

Gerhard Seidl aus Moosrain ist Gmunds neuer Archiv-Pfleger

Foto © Gerhard Seidl

Zum 1. November hat der Gmunder Gemeinderat Gerhard Seidl zum neuen ehrenamtlichen Archivpfleger bestellt. Der 75-jährige Moosrainer, der sich seit Jahren in seiner Freizeit für unser Heimatgeschichte interessiert, wird sich auf Wunsch des bisherigen Heimat- und Archivpflegers und Ehrenbürgers, Beni Eisenburg, um die Belange des Gemeindearchivs kümmern, während Eisenburg selbst weiter beratend tätig sein wird.
Eisenburg und Seidl arbeiten regelmäßig Hand in Hand. Das haben sie bereits schon im Vorfeld der Bücher getan, die Gerhard Seidl aus Interesse zur Ortsgeschichte verfasst hat. „Die sind aber nur zum Eigengebrauch", winkt Seidl beim Gespräch zum Amtsantritt bescheiden ab. Dennoch sind sie ein starkes Kompendium der Ortsgeschichte, wovon Seidls spannende Beiträge in der Rubrik Heimatkunde zeugen. Hier wurde bereits offenbar, dass der Entwicklungsingenieur ein besonders Faible für die Industriegeschichte unseres Ortes hat. Zu seinen Hobbys zählen außerdem alte Autos, mit denen er Oldtimerausfahrten unternimmt, die er auch für seinen Freundekreis gerne organisiert. Aber auch Topologisches hat es dem leidenschaftlichen Bergsteiger, der im Himalaya und den südamerikanischen Anden schon etliche hohe Berge bestiegen hat, angetan. Wir dürfen also auch dahingehend auf interessante Artikel gespannt sein. Mittlerweile arbeitet Gerhard Seidl übrigens an seinem vierten Buch über Gmund und an seinem dritten über die Geschichte des Tegernseer Tals.
Das historische Interesse an seiner Heimatgemeinde, in der der 1947 in Föching bei Holzkirchen geborene Seidl seit nun mehr zehn Jahren lebt, wurde durch eine kulturelle Radtour um den Tegernsee entfacht, die vor zirka sechs Jahren durch den Schlierseer Altphilologen und Historiker Andreas Scherm geführt wurde. „Da habe ich Feuer gefangen und habe mir nach der Geschichte über die geheimnisvollen Höhlen erst einmal sämtliche Gmunder Chroniken besorgt", erzählt Seidl. Außerdem habe er Vorträge und Ausstellungen besucht, in deren Rahmen er gleichgesinnte Persönlichkeiten wie Beni Eisenburg und Ottmar Straßmüller kennenlernte. In der Folge kam es zum regelmäßigen Austausch. Dabei hat sich Eisenburg den engagierten Forscher als potentiellen Nachfolger auserkoren. „Die Idee habe ich zunächst abgelehnt, weil ich das Gefühl hatte zwar über historische Daten und Fakten Bescheid zu wissen, nicht aber genügend über die Leute", sagt Seidl. Über die Zeit hat er sich aber von Beni Eisenburgs Wunsch erweichen lassen und zugestimmt. Seither treffen sich der beratende Alt-Archivar und der neue Gemeindearchivar beinah wöchentlich, um sich im Sinne einer umfassenden Übergabe auszutauschen.
„Es freut mich, zwei Chronisten in Gmund zu haben", sagte Bürgermeister Alfons Besel bei der Bürgerversammlung, bei der er Seidl vorstellte. Die Zeiten seien so schnelllebig geworden und oft könne sich keiner mehr so recht erinnern, wie es vorher gewesen war. Gerhard Seidl hat sich schon einiges für sein Ehrenamt vorgenommen: So möchte er beispielsweise das Fotoarchiv der Gemeinde digitalisieren. Was den neuen Archivpfleger sonst noch so umtreibt, wird man auch weiter im Gmunder Gemeindeboten lesen können. Die Gemeinde heißt ihn hier und in der neuen (Teil-)Aufgabe willkommen. *ak*

Ukraine Hilfe – Hilfe für Ukrainer im Landkreis Miesbach, im Tegernseer Tal und in Gmund

Immer wieder erreichen uns in den letzten Wochen Anfragen von Gmunder Bürgern, die Ukrainern – egal, ob noch in ihrer kriegsversehrten Heimat, auf der Flucht oder bereits in Deutschland oder gar im Landkreis angekommen– helfen möchten.

Mittlerweile gibt es zahlreiche Organisationen, Unternehmen und Initiativen, die Hilfe organisieren. Das sind international arbeitende Non-Profit-Organisationen wie Amnesty International, World Vision, Unicef, das Rote Kreuz, Kirchen und kirchennahe Organisationen wie etwa die Kolping Familie, große Hilfsprojekte wie die „Aktion Deutschland hilft", Fernseh- und Radiosender, Tierschutzorganisationen, aber auch örtliche Vereine aus dem Tegernseer Tal, „Tegernsee hält zusammen", Künstlervereinigungen, Gastgeber und Prominente wie Uli Hoeneß und Markus Wasmeier oder Unternehmen aus dem Landkreis, wie beispielsweise Herbaria. Jeder kann da Hilfe leisten, wo sie seiner Ansicht nach am meisten gebraucht wird. Ob Sie große, international arbeitende Organisationen oder kleinere Initiativen vor Ort, bei denen Sie die Initiatoren persönliche kennen unterstützen, liegt in Ihrem Ermessen.

Im Landratsamt Miesbach wurde schnell für den Landkreis ein Ukraine-Krisenstab aus Mitarbeitern der Ausländerbehörde, der Unterkunftsverwaltung, des Katastrophenschutzes und der IT gebildet. Und fast ebenso schnell ging eine Ukraine-Hilfe-Website des Landkreises online: www.landkreis-miesbach.de/ukrainehilfe. Hier können sich geflüchtete Ukrainer registrieren und informieren. Hier können Landkreisbürger aber auch Wohnraum zur Verfügung stellen, ehrenamtliche Hilfe anbieten, und sich informieren, wo man Sach- und Geldspenden unterbringen kann. Allerdings weist der Landkreis darauf hin, dass in den meisten Fällen finanzielle Unterstützung lieber gesehen ist als Sachspenden, die den Hilfsorganisationen vor Ort die Arbeit erschweren.

Der Landkreis listet hier (Stand. 16.03.2022) unter **Hilfe für Menschen in der Ukraine oder Geflüchtete in den Grenzregionen**

- Aktion Deutschland hilft - Bündnis deutscher Hilfsorganisationen
- Aktionsbündnis Katastrophenhilfe
- Diakonie Katastrophenhilfe
- Evangelisch-Lutherische Kirche Bayern
- Bayersiches Rotes Kreuz
- Caritas International
- Unicef Hilfsprojekte Ukraine

und unter **Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine in unserem Landkreis**

- den Sozialpreisträger **„Holzkirchen hilft".**

Das Landratsamt, das keine Spenden annehmen darf, bittet um Unterstützung der zahlreichen privaten Initiativen in unserem Landkreis, beispielsweise der Tafeln, Nachbarschaftshilfen und sozial engagierte Vereinen.

Auch wir als Gemeinde Gmund haben auf unserer Homepage unter **www.gemeinde.gmund.de/Aktuelles** eine Seite für die örtliche Ukraine-Hilfe eingerichtet. Dort finden Sie neben den Link zur Landkreisseite Informationen zur

- **Hilfsaktionen des Diakonievereins im Tegernseer Tal e.V.,**

wo sich Flüchtlinge kostenlos im Sozialkaufhaus „Ringelsocke" in Gmund mit allem Notwendigen und zur Verfügung stehenden Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere Kleidung und Spielsachen versorgen können. Und wohin natürlich auch Sachspenden gebracht werden können. (Weitere Infos Seite 22)

- **Ukraine-Hilfe des Rotary Clubs Tegernsee,**

die nach „sicheren und lebenswerten Wohnraum" im Tegernseer Tal sucht und zur Verfügung stellt. Aber auch Patenschaften für Familien aus der Ukraine übernimmt, die sich voraussichtlich über eine längere Zeit im Tegernseer Tal aufhalten. (Weitere Infos Seite 23)

- **Spendenaufruf für Ukraine-Flüchtlinge in Gmund**

Außerdem hat die Gemeinde Gmund ein Spendenkonto für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine eingerichtet, die in Gmund untergekommen sind. Derzeit sind ca. 20 Geflüchtete in privaten Haushalten in Gmund untergebracht (Stand 15.03.22), weitere werden folgen. Auch die Gemeinde wird Wohnraum zur Verfügung stellen, hier werden derzeit Möglichkeiten ausgelotet. Wer die **Ukraine-Flüchtlinge in Gmund** unterstützen möchte, kann dies über das Gemeindekonto tun:

Bankverbindung
(bitte Stichwort „Ukraine" angeben):
Gemeinde Gmund a. Tegernsee
IBAN: DE76711525700000302034
Kreissparkasse Tegernsee

Kämmerer Georg Dorn hat eigens eine eigene Buchungsstelle eingerichtet, damit die Gelder ausschließlich den Geflüchteten zu Gute kommen. Wichtig ist, dass die Spenderinnen und Spender im Verwendungszweck das Stichwort „Ukraine" angeben, damit die Überweisung eindeutig zugeordnet werden kann. Bei Beträgen über 300 Euro wird eine Spendenquittung ausgestellt, sofern der Spender im Verwendungszweck seine Adresse angibt. Bei Beträgen bis zu 300 Euro reicht ein Kontoauszug für die Steuererklärung.

- **Grenzenlose Kinderhilfe**

Eine der wenigen Sammelstellen für reale Hilfsgüter im Tegernseer Tal ist die Autolackiererei Friedrich in Rottach-Egern, Aribostraße 58, schräg gegenüber vom Aldi. Ariane Friedrich, die man im Tegernseer Tal als Leiterin der Nachbarschaftshilfe kennt, hat im Zuge ihres langjährigen privaten „Schuhkarton"-Engagements eine Sammelstelle für die „Grenzenlose Kinderhilfe" (www.grenzenlose-kinderhilfe.com) eingerichtet, die sich seit Jahren unter anderem in Ungarn engagiert. Die Organisation hat Unterstützer und Sammelstellen in Achenkirch, in Rottach-Egern, Holzkirchen und Bad Tölz. Bisher unterstützte die Grenzenlose Kinderhilfe ungarische Kinderheime, nahe der ukrainischen Grenze. Jetzt kommen die Hilfsgüter in dem sehr ländlichen Grenzgebiet, in dem täglich rund 3000 Flüchtende stranden, ukrainischen Familien zu Gute. Bisher konnten mit 40 Sprintern Hilfsgüter in das Gebiet geliefert werden, fünf Sprinter und ein LkW allein in der Kalenderwoche 10 von der Autolackiererei Friedrich aus. Die Hilfsgüter werden mit Hilfe der fünf Bürgermeister der fünf ungarischen Grenzdörfer an die Flüchtlinge verteilt und zudem in ein ukrainisches Waisenhaus gebracht, in dem 130 Kinder im Alter zwischen 13 Monaten und 13 Jahren festsitzen. Sie haben keine Papiere und können deshalb die Ukraine nicht verlassen. Die „Grenzenlose Kinderhilfe" mit Gründer János Mester und den Fahrern Mike und Ralf (aus dem Tal) garantieren den Direkttransport zu Kindern in das Krisengebiet, in eine Region, in der aktuell keine anderen und auch noch keine der großen Hilfsorganisationen tätig sind.

Wer Sachgüter – **BITTE nur das, was notwendig gebraucht wird und auf der wochenaktuellen Liste** unter www.facebook.com/ariane.friedrich.3 **gelistet ist!!!** Umzugskartons sind aber immer gefragt – spenden möchte, kann dies, Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 12 Uhr tun. Freitags ist bis auf weiteres Abfahrt in Richtung Ungarn/Ukraine. Bei dem Kinderhilfsprojekt wird **keine** Kleidung für Erwachsene angenommen. Diese möge bitte weiter in der Ringelsocke in Gmund abgegeben werden.

Wer dieses Projekt finanziell unterstützen möchte, kann dies bei der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Tegernsee – Rottach-Egern – Kreuth unter www.tegernsee-evangelisch.de

- **Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Tegernsee – Rottach-Egern – Kreuth:** „Projekt 11: Flüchtlingshilfe" tun.

Hilfsaktionen des Diakonievereins im Tegernseer Tal e.V.

Der Diakonieverein bietet allen ukrainischen Flüchtlingen an, sich kostenlos im Sozialkaufhaus „Ringelsocke" mit allen notwendigen und zur Verfügung stehenden Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere Kleidung und Spielsachen, zu versorgen.
Auch die zum Diakonieverein gehörende Gmunder Tafel wird kostenlos samstags zur Verfügung stehende Lebensmittel an die Flüchtlinge ausgeben. Im Gegensatz zu den sonstigen Kunden der Gmunder Tafel erfolgt dies unbürokratisch ohne Nachweis der Bedürftigkeit. Ein Ausweis ist völlig ausreichend.
Die Adressen (beide gegenüber dem Bahnhof Gmund) und Ausgabezeiten sind wie folgt:

Sozialkaufhaus „Ringelsocke" der Diakonie Tegernseer Tal
Wiesseer Str. 18, 83703 Gmund
Montag – Freitag von 9-14 Uhr

Gmunder Tafel
Wiesseer Str. 10, 83703 Gmund
Samstags von 14:30-16 Uhr

Aufruf des Rotary Clubs Tegernsee

Rotary Club Tegernsee hilft in besonderem Maße: Wohnraum & Patenschaft!
Wir sind alle gemeinsam von dem furchtbaren Schicksal vieler Menschen durch die Russland-Ukraine Krise betroffen. Viele Organisationen helfen bereits, so auch Rotary International.
Als vor Ort aktiver Rotary Club Tegernsee möchten wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen InnerWheel und Rotaract **in besonderem Maße auf lokaler Ebene helfen**, selbstverständlich in enger Abstimmung mit den Gemeinden des Tegernseer Tals und dem Landkreis Miesbach.
Unsere Initiative besteht aus 2 Schwerpunkten: Zum einen **„sicheren und lebenswerten Wohnraum"** im Tegernseer Tal zu suchen und zur Verfügung stellen und zum anderen übernehmen wir **Patenschaften für Familien aus der Ukraine**, die sich voraussichtlich über eine längere Zeit im Tegernseer Tal aufhalten.
In Bezug auf den sicheren und lebenswerten Wohnraum bieten wir sowohl den Menschen, die Wohnraum für eine begrenzte Zeit (mindestens 8 Wochen, besser länger) zur Verfügung stellen möchten, Hilfestellung und Unterstützung wie auch den Flüchtlingen, einen passenden und lebenswerten Wohnraum auf Zeit zu finden, denn leider wird die Krise nicht so schnell wieder vorbei sein. Die als Erstaufnahmelager zur Verfügung gestellten Sammelunterkünfte entsprechen nicht immer einem halbwegs nachhaltigen und einigermaßen lebenswerten individuellen Wohnraum. Durch unsere Initiative können wir bei der Auswahl des angebotenen Wohnraums und der jeweiligen Flüchtlingsfamilie Einfluss nehmen, einen passenden Wohnraum für die jeweilige Flüchtlingsfamilie zu finden. Potentiellen „Vermietern" helfen wir, mögliche Ängste abzubauen, Fragen zu beantworten und Bindeglied zwischen den Flüchtlingen und den Vermietern zu sein, so dass ein möglichst guter Match zwischen beiden Beteiligten zustande kommt. **Der Vermieter und die Flüchtlinge werden von uns persönlich betreut und nicht alleine gelassen.**
Wir bitten die Bevölkerung des Tegernseer Tals um Unterstützung bei der Zurverfügungstellung von individuellem Wohnraum. Hierfür haben wir extra die E-Mail: ukraine-unterkunft@rctegernsee.de sowie die Telefonnummer: **08022-9150077** (Anrufbeantworter, wir rufen zurück) eingerichtet, bei der sich Interessenten für eine erste Information und Fragen bitte gerne jederzeit wenden mögen.
Durch unsere weitere Initiative, **individuelle und persönliche Patenschaften für Flüchtlingsfamilien vor Ort** zu übernehmen, erleichtern wir den Flüchtlingen die Integration und den Abbau von Ängsten. Wir unterstützen durch aktive Präsenz und praktische Hilfe bei allen relevanten Themen, also zum Beispiel bei Behördengängen, Ärzte, Apotheken etc., dem Finden von passendem Wohnraum, Dolmetscher und/oder Sprachunterricht, bei Bedarf Vermittlung von geeigneten Therapeuten zur Traumatherapie, Vermittlung von Kinderbetreuung und Arbeit, Organisation von Unternehmungen aller Art und Treffen mit anderen Flüchtlingen und lokalen Familien, usw. usw.

Bart Hausmeisterservice und Gartenpflege
- Renovierungsarbeiten
- Innenreinigung
- Haustechnik
- Urlaubsbetreuung
- Außenreinigung
- Gartenpflege
- Winterdienst

Petr Bart
service@hsbart.de | Telefon: +49 152 22781596
Lärchenstraße 8 | 83700 Rottach-Egern

Schulwegsicherheit – „Bus mit Füßen“ ersetzt das Elterntaxi

Es ist ein Projekt, dass die Sicherheit der Gmunder Kinder auf dem Schulweg deutlich erhöhen soll: Unter dem Motto „Bus mit Füßen“ wurden rund um Gmund vier Haltestellen für Eltern und ein Begleitdienst eingerichtet – das so genannte Elterntaxi soll damit überflüssig werden. Am Ende der ersten Projektwoche gab es viel Lob für die Aktion – vor allem von den Kindern selbst.

Fotos © C. Quicker

„Statt Verkehrslärm bekomme ich jetzt jeden Morgen Kindergeschnatter und Lachen zu hören“, freut sich Bürgermeister Alfons Besel und zeigt dabei am Morgen des 10. März beim Pressetermin auf das geöffnete Fenster seines Büros im Rathaus. Keine Elterntaxis verstopften da den ohnehin engen Bereich zwischen Schulhof, Friedhofsmauer und Rathaus im Zuge ihres Hol- und Bringdienstes.

Seit dem ersten Schultag nach den Faschingsferien ist die Zufahrt des Kirchenwegs durch eine Kette und Pylone gesperrt: Nur für die insgesamt vier Schulbusse, die Lehrer und die Gemeindemitarbeiter gibt es noch ein Durchkommen.

Als alternative Standorte, an denen die Eltern ihre Kinder sicher aussteigen lassen können, wurden vier Elternhaltestellen ausgewiesen: eine am Volksfestplatz, eine am Ludwig-Erhard-Platz im Bereich der Sparkasse, einer am Bergfriedhof und einer vor Eisenwaren Strasser an der Münchner Straße. Das Projekt, das in Zusammenarbeit von Grundschule, Elternbeirat, Gemeinde und Verkehrssachbearbeitern der Polizei Bad Wiessee ins Leben gerufen wurde, umfasst zudem einen Begleitdienst. Aktuell haben sich zehn Eltern und auch Altbürgermeister Georg von Preysing bereit erklärt, die Kinder von den Elternhaltestellen gesammelt bis zur Schule zu begleiten. „Wir könnten noch mehr Eltern, Großeltern und Bürger brauchen, die sich als Schulwegbegleiter engagieren“, sagte Schulleiterin Susanne Riedl mit Blick auf die 280 Kinder, die die Grundschule besuchen.

Vier Gruppen mit je rund zehn Kindern kamen, sicher begleitet, fröhlich schwatzend, fast zeitgleich und pünktlich an der Schule an. Auch die Rektorin zog nach der ersten Woche eine positive Bilanz: „Es läuft sehr gut, besonders morgens, wenn der Kirchenweg abgesperrt ist.“ Mittags, wenn die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten Schulschluss haben, sei „noch Luft nach oben“. Da fahre dann doch (noch) das eine oder andere Elterntaxi vor.

Besonders erfreut zeigte sich Riedl darüber, dass das Projekt bei den Kindern auf große Begeisterung stößt. Sie verlas deren Kommentare: Den einen freute es, dass er sich vor der Schule die Füße vertreten, die andere, dass sie so vor dem Unterricht mit den Freundinnen ratschen könne, den nächsten, dass die eigene Mama mitgehe. „Unser Ziel war es, die Kinder zu begeistern, damit sie die Eltern begeistern“, sagte Riedl.

Besonders gut komme der „Bus mit Füßen-Baum“ an: Jedes „Bus mit Füßen-Kind“ darf seine Ankunft mit einem grünen Fuß-Stempel auf einem Plakat mit einem Baum dokumentieren.

Dass das Projekt nicht nur der Sicherheit, der Bewegung und der Stärkung des kindlichen Selbstbewusstseins, sondern auch der Umwelt dient, machen die Kinder selbst sichtbar, indem sie den Baum durch ihre Stempel-Abdrücke mit der Zeit mit Laub versehen. Belaubung statt Entlaubung. Die Idee dazu, wie auch zu den beiden Ziegenkindern als Schulweg-Maskottchen, hatten Eva Metzner, Petra Hammer und Anna Stang vom Elternbeirat.

Für das gesamte Projekt, das zunächst bis zu den Sommerferien laufen soll, gab es von allen Seiten nur Lob – von Johann Schmid vom Arbeitskreis Energie und Umwelt, von Annemarie Heizmann vom gemeindlichen Referat für Straßenverkehr und von Polizist Robert Ruttkowski: „Regelungen an den Schulen zu verstärken, bringt nix. Es gilt, Lösungen gemeinsam mit den Eltern, Schulen und Gemeinden zu finden. Wie das erfolgreich funktioniert, macht Gmund vor.“ *ak*

Foto © ak

Mobil in Gmund – Mit dem Radl unterwegs

Mobile Fahrradabstellanlage

Um bei künftigen Veranstaltungen im Gemeindegebiet gewappnet zu sein, hat die Gemeinde Gmund a. Tegernsee fünf mobile Abstellbügel für jeweils sechs Fahrräder angeschafft. Somit können bis zu 30 Fahrräder sicher geparkt werden.

Ziel ist es, für Veranstaltungsbesucherinnen und -besucher ein allgemein fahrradfreundliches Klima zu schaffen und zu signalisieren, dass Fahrradfahrer/innen auch hier willkommen sind. Je mehr Gmunder Bürger/innen und aus dem Umland kommende Besucher aufs Rad steigen, desto mehr werden die Straßen vom Verkehr entlastet – auch im Umfeld des jeweiligen Veranstaltungsorts.

Die Module, die aus jeweils drei Anlehnbügeln bestehen und Platz für je sechs Fahrräder bieten, lassen sich einfach aufstellen sowie für den Transport und die Lagerung platzsparend zusammenklappen. Die Module sind einzeln verwendbar und können aber auch zu einer Reihenanlage beliebiger Länge zusammengefügt werden. Das Abstellen von Fahrrädern bei Veranstaltungen kann somit geordnet erfolgen und für eine bessere Freihaltung von Gehwegen und Rettungswegen sorgen. Den Besucherinnen und Besuchern von Veranstaltungen wird dadurch eine diebstahl- und kippsichere Abstellmöglichkeit geboten.

Der erste Einsatz dieser mobilen Fahrradabstellanlage wird am Volksfest im Mai erfolgen. Gmunder Vereine können gerne die mobilen Fahrradabstellbügel für Veranstaltungen ausleihen. Die Fahrradanlehnbügel werden im Bauhof gelagert.

Foto © Gemeinde

Von links: Alfons Besel (Erster Bürgermeister), Veronika Simon (Radverkehrsbeauftragte) und Friedhelm Mette (Bauhofleiter)

Der Draht zu uns – rund ums Thema Fahrrad

Bei Anregungen, Ideen und Informationen wenden Sie sich gerne an die Gemeindeverwaltung Radverkehrsbeauftragte Veronika Simon, radfahren@gmund.de.

Wenn Sie aktiv werden möchten: Der Arbeitskreis „Agmunda Verkehr-Mobilität neu denken" freut sich über Interessierte. Ansprechpartnerin ist Frau Dorit Guttenberg, doguttenberg@aol.com.

E-Bike, Pedelec und S-Pedelec: Wo ist der Unterschied?

Das Frühjahr ist nun da und der ein oder andere überlegt sich, vielleicht ein Elektrofahrrad anzuschaffen.

Wenn über Elektrofahrräder geredet wird, dann wird meist der Begriff „E-Bike" genutzt. Doch eigentlich meint man dabei das Pedelec. Worin der genaue Unterschied liegt? Hier die Erklärung.

Das Elektrofahrrad

Was ein Elektrofahrrad ist, ergibt sich eigentlich schon aus dem Wort: Ein Elektrofahrrad ist ein Fahrrad, das beim Treten in die Pedale mit einem elektrischen Motor unterstützt wird. Das ist auch schon der Hauptunterschied zu einem normalen Fahrrad. Mit einem Elektrofahrrad bewegt man sich wie bei einem normalen Fahrrad mit der Muskelkraft der Beine fort. Nur fällt das Treten in die Pedale bei einem Elektrofahrrad leichter. Der Motor unterstützt dabei, indem er Tretbewegungen verstärkt oder ganz übernimmt.

Im täglichen Sprachgebrauch werden verschiedene Begriffe meist recht ungenau verwendet. Häufig werden beispielsweise Elektrofahrräder allgemein als E-Bikes bezeichnet. Das stimmt so nicht. E-Bikes sind im eigentlichen Sinn keine Elektro-Fahrräder. Das Gleiche gilt für sogenannte S-Pedelecs.

Für den Oberbegriff Elektrofahrräder gibt es keine einheitliche Definition. Grob lässt er sich in drei Klassen unterteilen. Die meisten Fahrräder mit elektrischem Hilfsmotor sind sogenannte Pedelecs. Pedelec steht für „Pedal Electric Cycle". Pedelecs sind anders als E-Bikes tatsächlich auch rechtlich gesehen Fahrräder. Daneben gibt es, wie bereits erwähnt, die S-Pedelecs und die E-Bikes. Auch diese Typen fallen unter den Oberbegriff Elektrofahrrad - obwohl es sich dabei eigentlich nicht mehr um Fahrräder handelt. Ein E-Bike dagegen fährt auch ohne Pedalunterstützung rein mit Motorkraft.

Die meisten Elektrofahrräder sind Pedelecs

Ein Pedelec ist rechtlich einem Fahrrad gleichgestellt. Daraus ergibt sich auch die Definition für ein Pedelec. Die Hauptarbeit bei der Fortbewegung mit einem Pedelec übernehmen die Beine des Radlers. Ein Motor darf beim Treten unterstützen. Allerdings ist die Motorleistung auf maximal 250 Watt begrenzt. Zudem darf der Motor nur bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h unterstützen. Möchten man schneller fahren, heißt es kräftig in die Pedale treten. Der Motor hilft dann nicht mehr.

Foto © Gemeinde Gmund/ V. Simon

Ein gängiges Pedelec

Im Prinzip ist ein Pedelec also ein normales Fahrrad, bei dem ein Motor das Treten beispielsweise bei einer Bergauffahrt unterstützt oder das Anfahren erleichtert. Wie viel Unterstützung der Fahrer oder die Fahrerin in Anspruch nehmen möchte, wird durch mehrere Stufen eingestellt.

Rechtlich gesehen ist das Pedelec ein normales Fahrrad, es gelten auch die entsprechenden Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung. Die Fahrerin oder der Fahrer benötigen weder einen Führerschein noch eine Zulassung für ein Pedelec. Ebenso gibt es weder eine Altersbeschränkung für die Nutzung eines Pedelecs, noch gilt eine Helmpflicht. Mit einem Pedelec darf auf dem Radweg gefahren werden. Definition Pedelecs: Begrenzter

Motor und gedrosselt Geschwindigkeit.
Dazu gibt es noch verschiedene Arten von Pedelecs. Wie z. B. Citybikes das sind einfache elektrische Stadträder die teilweise auch zusammenklappbar sind. Trekking-Pedelecs sind für längere Touren konstruiert. Die Akkus sind in der Regel für größere Strecken ausgelegt und bieten eine hohe Reichweite. MTB-Pedelecs sind die sportlichere Variante für Mountainbike-Fahrer*innen. Wie bei einem normalen Mountainbike zeichnen sich dies Pedelecs durch einen robusten Rahmen, breitere Reifen mit starkem Profil aus.

Eine Sonderform ist das sogenannte S-Pedelec.

Diese Elektrofahrräder laufen zwar unter der Bezeichnung Elektrofahrrad. Rechtlich gesehen handelt es sich dabei aber nicht mehr um Fahrräder. S-Pedelecs haben einen stärkeren Motor mit einer Leistung von bis zu 500 Watt. Der Motor stellt seine Unterstützung auch nicht ab einer Geschwindigkeit von 25 km/h ein. S-Pedelecs erreichen Geschwindigkeiten von bis zu 45 km/h. Deshalb ist ein S-Pedelec kein Fahrrad, sondern wird rechtlich als Kraftrad geführt. Somit darf nicht jeder ein S-Pedelec fahren. Die Fahrer/innen müssen mindestens 16 Jahre alt sein und die Fahrerlaubnis Klasse AM besitzen. Ein S-Pedelec benötigt eine Zulassung. Das Elektrofahrrad muss dann auch versichert sein, auch ein Versicherungskennzeichen ist Pflicht. Das Tragen eines Helms ist ebenfalls nötig und man darf mit einem S-Pedelec nicht auf einem Fahrradweg fahren.

E-Bikes

Ein E-Bike fällt wie ein (S)-Pedelec auf den ersten Blick in die Kategorie der Elektrofahrräder. Die Produktgruppen unterscheiden sich jedoch bei genauerem Hinsehen deutlich.
Das E-Bike zählt zwar wie Pedelecs und S-Pedelecs zur großen Gruppe der Elektrofahrräder. Allerdings hat ein echtes E-Bike außer zwei Rädern kaum etwas mit einem herkömmlichen Fahrrad gemein. Ein Motor unterstützt bei der Fortbewegung. Anders als bei einem Pedelec oder S-Pedelec muss bei einem E-Bike aber nicht unbedingt selbst in die Pedale getreten werden, um vom Fleck zu kommen. Der Fahrer oder die Fahrerin geben Gas wie bei einem Mofa. Bei E-Bikes gibt es drei verschiedene Typen. Sie unterscheiden sich jeweils in ihrer Höchstgeschwindigkeit.

Typ 1:

Das E-Bike hat eine max. Leistung von 500 Watt und fährt ohne zu treten nicht schneller als 20 km/h, dann ist ein Mofa-Führerschein Voraussetzung. Es handelt sich um ein sogenanntes Leichtmofa, dass auch ein Versicherungskennzeichen benötigt. Ein Helm ist nicht verpflichtend zu tragen und die Radwege dürfen benützt werden, wenn diese ausdrücklich für E-Bikes freigegeben sind.

Typ 2:

Eine weitere Variante sind E-Bikes mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 25 km/h, ohne dass getreten werden muss. Der Motor darf eine maximale Leistung von 1.000 Watt haben. Dieses E-Bike darf ebenfalls mit einem Mofa-Führerschein gefahren werden. Hier ist nicht nur ein Versicherungskennzeichen Pflicht, sondern auch das Tragen eines Helms. Wie bei der kleineren E-Bike-Variante darf auf einem Radweg gefahren werden, sofern dieser ausdrücklich für E-Bikes freigegeben ist.

Typ 3:

Zu guter Letzt gibt es noch E-Bikes mit einer maximalen Motorleistung von 4.000 Watt. Diese E-Bikes erreichen ohne Treten eine Geschwindigkeit von bis zu 45 km/h. Um damit unterwegs sein zu dürfen, brauchen Sie eine Fahrberechtigung der Klasse AM. Diese E-Bikes fallen nicht mehr unter die Kategorie Mofa, sondern sind Kleinkrafträder, Sie unterliegen der Helmpflicht und das E-Bike braucht ein Versicherungskennzeichen. Mit diesen schnellen E-Bikes darf der Radweg nicht benutzen werden, auch wenn dieser für E-Bikes freigegeben ist.

u. a. E-Fahrer.com

Im Trend: Regionalvermarktung

Es gibt sie immer mehr: Hofläden, Bauernläden, Hofcafés und Regio-Automaten, wo man Eier, Käse, Milch, Joghurt, Fleisch, Wurst, Brände und Honig kaufen kann, die vor Ort hergestellt wurden. Superkurze Vermarktungsketten von Produzenten, die man obendrein persönlich kennt, werden immer beliebter. Ebenso die Zusammenschlüsse der Direktvermarkter wie die Ökomodellregion Miesbacher Oberland und ihre Projekte wie beispielsweise das Miesbacher Weidefleisch.
Nicht wenige der Regionalvermarkter des Landkreis Miesbach sind auf Gmunder Gemeindeflur angesiedelt. Hier gibt es ein kurzes Update, was man bei wem, wo in Gmund und wann kaufen kann:

Bio-Milch Bio-Eier	24 h-Regiomat im Milchhäusl	KoBiMi Annemarie und Klaus Kordes Soldatenhof	Miesbacher Str. 12, Dürnbach	08022/75314 info@gaestehaus-kordes.de
Bio-Rindfleisch (Pinzgauer) Bio-Schweinefleisch	nach Vereinbarung	Maria und Josef Berghammer Sternecker Hof	Gasse 27, in Gasse	08022/660315 info@tegernseer-bio-weiderind.de www.tegernseer-bio-weiderind.de
Fleisch vom Rind (Miesbacher Fleckvieh und Angus), Schwein und Geflügel. Wurst, Eier, Milch, Speck, saisonale Schmankerl	24 h-Regiomat im Verkaufshäusl, direkt ab Hof: immer freitags von 14-18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung	Familie Bartl Gschwandtnerhof	Miesbacher Str. 102, Festenbach	0160/8321489 info@gschwandt-nerhof.bayern www. gschwandt-nerhof.bayern
Bio-Rindfleisch	nach Vereinbarung	Familie Gloggner Jägerhof	Jäger auf der Eben 1, Eben	08022/7267 Jaegerhof.gmund-@t-online.de
Rindfleisch (Limousin Rinder), Brände, Liköre und Honig	nach Vereinbarung	Familie Liedschreiber Schafstatthof	Schafstatt 1, Schafstatt	08022/75412 info@liedschreiber.com www.liedschreiber.com
Freilandeier, Suppenhühner, Nudeln	24 h-Regiomat im Verkaufshäusl oder nach Vereinbarung	Familie Koch Euchtlhof	Tölzer Str. 133, Finsterwald	08022/9153566

Kuchen, Brot, Fruchtaufstriche, Obstler, regionale Schmankerl anderer Produzenten *(Siehe Buchtipp Seite 74)	Mittwoch - Samstag: 10 - 17 Uhr	Familie Taubenberger Oberbuchberg's Hofladen	Gasse 40a, Gasse	08022/3117
Fleisch und Würste vom Lamm und Freilandschweinen, handgegerbte Lammfelle	nach Vereinbarung und über www.facebook.com/Martlhof-am-Tegernsee-232292081489/	Christoph Poschenrieder Martlhof	Hochwiesweg 8, Ostin	0175/7422359 info@martlhof-tegernsee.de
Honig	Infos über: Führungen „Wunderwelt der Bienen" jeden Donnerstag von Ende Mai bis Ende August, immer um 17 Uhr	Imkerverein Gmund-Tegernseer Tal, Vorstand Georg Biechl, Lehrbienenstand	An der Bahn, Moosrain	www.imkerverein-gmund.de

Abfuhrtermine der Müllabfuhr ändern sich wegen Feiertagen

Wegen der Feiertage nach Ostern und in der Karwoche kommt es zu Terminänderungen bei der Leerung von Abfallbehältern:

- Statt am Montag, 11. April wird bereits am **Samstag, 9. April** Restmüll in Fischbachau geleert, Bioabfall in Hausham, Irschenberg, Miesbach, Otterfing und Weyarn sowie Papier in Kreuth und Bad Wiessee (Abwinkl).
- Statt am Dienstag, 12. April wird bereits am **Montag, 11. April** Restmüll in Miesbach und Valley geleert, Bioabfall in Bayrischzell und Holzkirchen sowie Papier in Bad Wiessee.
- Statt am Mittwoch, 13. April wird bereits am **Dienstag, 12. April** Restmüll in Holzkirchen, (südwestl. Bereich mit Hartpenning und Marschall) sowie in Kreuth geleert, Bioabfall in Rottach-Egern, Tegernsee und Warngau, sowie Papier in Miesbach (westl. Bereich mit Wachlehen, Schweinthal, Grießer, Untere Wies und Gewerbegebiet Nord).
- Statt am Donnerstag, 14. April wird bereits am **Mittwoch, 13. April** Restmüll in Bad Wiessee (wöchentliche Abfuhr), Bayrischzell und **Gmund** geleert, Bioabfall in Fischbachau, Schliersee, Waakirchen und Warngau (Außenbezirk) sowie Papier in Fischbachau Wörnsmühl und Miesbach östl. Bereich mit Kleinthal, Harzberg, Gewerbegebiet Ost, Leitzach und Bergham.
- Statt am Freitag, 15. April wird bereits am **Donnerstag, 14. April** Restmüll in Schliersee und Weyarn (Außenbereich) geleert sowie Bioabfall in Bad Wiessee, Gmund, Kreuth und Valley, sowie Papier in Tegernsee.

Die Leerungen in der 16. Kalenderwoche 2022 finden ab Ostermontag wie gewohnt einen Tag später statt.

Die Terminänderungen sind auch in der aktuellen Ausgabe des viva!-Magazins 2022 und im Abfall-Kalender auf der Homepage des Unternehmens www.vivowarngau.de berücksichtigt. Über die Internetseite besteht darüber hinaus die Möglichkeit, sich die Abfall-App des VIVO KU herunterzuladen.

Auch die Abfuhr von Papiercontainern (1,1m³ Fassungsvermögen) und Behältern für Leichtverpackungen und Glas erfolgt entsprechend der oben genannten Regelung. Auskünfte über diese Leerungstermine gibt es unter Tel 08024 9038-50. Abfallbehälter mit geschlossenem Deckel bitte am Vorabend zur Abfuhr bereitstellen.

SCHREYER

ANDREAS SCHREYER
Meisterbetrieb
Bau- u. Möbelschreinerei
Raumausstattung

Mühlthal 5
83703 Gmund
Telefon 0 80 22 / 70 56 71
Telefax 0 80 22 / 70 56 74

Planung
Innenausbau
Fenster + Türen
Küchen
Holzböden
Polster
Vorhänge
Sonnenschutz
Wandbespannung
Bodenbeläge

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 15.02.2022

(das komplette Protokoll der öffentlichen Sitzungen unter www.gemeinde.gmund.de.)

TOP 3

3. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 45 „SO Kreuzstraße-BSA Gelände"; Vorstellung der Planung und Ergebnisse der Umweltprüfung

Der Vorsitzende begrüßt Frau Stürzer vom Planungsbüro Stürzer, Gilching.

In der Bau- und Umweltausschuss-Sitzung am 21.01.2021 wurde das geplante Vorhaben der Fa. Stang GmbH & Co.KG vorgestellt. Es wurde beschlossen, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Gleichzeitig muss der Flächennutzungsplan geändert werden, da das Gebiet derzeit als Fläche für Ver- und Entsorgung dargestellt ist (vgl. GRS vom 27.04.2021).

Für die Flächennutzungsplanänderung ist der Gemeinderat zuständig. Da beide Bauleitpläne im Parallelverfahren aufgestellt bzw. geändert werden sollen, werden beide Pläne zusammen im Gemeinderat behandelt und beschlossen.

Frau Stürzer erläutert den gesamten Gemeinderat die Planung sowie die bisher durchgeführten Maßnahmen zu den Umweltbelangen. Es haben mehrere Begehungen mit dem Umweltplaner Herrn Gharadjedaghi (Büro GFN-Umweltplanung, München) und der Unteren Naturschutzbehörde stattgefunden. Der vorhandene Baumbestand wurde vermessen und aufgenommen und nach Baumhöhlen und andere baumbewohnenden Arten untersucht.

In diesem Zuge wurden folgende erste (Schutz-) Maßnahmen festgelegt und getroffen:

- Erste Baumschutzmaßnahmen für die Bäume im Hag;
- Grünkante wurde ausgepflockt (Schutzzone entspricht Wurzelraum + 1,50 m);
- Bestandaufnahme der Haselmäuse und Anbringung erster Nistkästen;
- Festlegung des Abstandes zur neuen Bebauungsgrenze;
- Bestandaufnahme und Vermessung des Hages und der einzelnen Bäume.

Gleichzeitig wurde die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung für den Bebauungsplan erarbeitet. Dazu wird das Gelände hinsichtlich geschützter Tierarten (z.B. Fledermäuse, Haselmaus, Reptilien, vorhandene Bruthöhlen in Bäumen usw.) untersucht.

Im artenschutzrechtlichen Gutachten werden nun auch

- die artenschutzrechtlichen Maßnahmen auf dem Gelände genau definiert,
- der zeitliche Rahmenplan für die Umsetzung (z.B. Umsiedlung der Haselmäuse) festgelegt und
- Sicherheitsvorkehrungen zum Erhalt der betroffenen Arten festgelegt und getroffen.

Die Erkenntnisse aus der umweltbezogenen Betrachtung und der artenschutzrechtlichen Prüfung werden im Umweltbericht zusammengefasst und fließen auch als evtl. notwendige Festsetzungen in den Bebauungsplan mit ein.

Auf Grund der definierten naturschutzrechtlichen Maßnahmen wir der unter Schutz stehende Hag mit einer Tiefe von rund 17 m (im Bereich des vorhandenen Parkplatzes) und 30 m im weiteren Verlauf im Bebauungsplan festgesetzt. Dies hat zur Auswirkung, dass gegenüber der Vorplanung die Bebauung um ca. 5 m nach Norden gerückt wird. Vor allem aber dürfen auch keine Stellplätze und Umfahrungen in diesem Bereich errichtet werden. Gegenüber der ersten Planung vom Januar 2021 sind nun insgesamt fünf Hallen in zwei Reihen geplant.

In der ersten Reihe sollen drei Hallen errichtet werden. Diese Hallen können auf Grund des Geländes auf zwei Ebenen erschlossen werden. Im Süden erhalten sie eine Wandhöhe von 9,50 m.

Aber auch diese Höhe liegt noch 3 m unter der Höhe der Staatsstraße. Im Norden erhalten die Halle eine Wandhöhe von 16,50 m.

In der zweiten Reihe sollen zwei Hallen errichtet werden. Hier ist eine Wandhöhe von 13 m vorgesehen. Allerdings ist hier die Halle für die Pellet-Lagerung geplant. Diese Halle erhält zusätzlich einen Silo und Förderturm und soll deshalb an der niedrigsten Stelle errichtet werden. Diese Halle ist als erster Bauabschnitt geplant.

Die BSA-Anlage soll nach Osten erweitert werden. Auf Grund der bestehenden Geländehöhen liegt dieses geplante Gebäude teilweise im Erdreich und kann daher von der vorhanden Ebene befüllt werden.

Ein Verwaltungsgebäude mit Wohnungen ist derzeit nicht geplant. Die östliche Fläche des Grundstückes wird dringend als LKW-Abstellfläche benötigt.

Das Planungsbüro Stürzer erstellt nun den Vorentwurf zur Flächennutzungsplanänderung und zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Die Vorentwürfe sollen voraussichtlich in der März-Sitzung gebilligt werden, um dann die Bürger und die Behörden frühzeitig am Verfahren beteiligen zu können.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis (ohne Abstimmung).

TOP 4

Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule;

Vorstellung einer möglichen Anlage durch die Energiewende Oberland

In der Gemeinderatssitzung am 28.09.2021 wurde beschlossen, dass auf dem Dach der Grundschule Gmund eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) mit ca. 25 Kilowatt-Peak (kWp) geplant werden soll.

Vorab musste hinsichtlich des Ensembleschutzes beim LRA Miesbach Dankmalschutz der Antrag eingereicht werden.

Am 10.02.2022 hat die Gemeinde den Bescheid mit der Erlaubnis für dieses Bauvorhaben unter Berücksichtigung folgender Punkte erteilt:

1. Das Landratsamt - Untere Denkmalschutzbehörde - ist von Beginn und Beendigung der Maßnahmen zu verständigen.
2. Die PV-Anlage muss einen Mindestabstand von 1,00 m vom First und 1,50 m vom Ortgang einhalten.
3. Der Mindestabstand zur Traufe muss 1,50 m betragen.

Hinsichtlich der Statik aufgrund der erhöhten Schneefangvorrichtungen und des damit verbundenen Hebels bestehen laut Statiker Herr Gustav Huber keine Einwände. Für die Schneefangbefestigung hat die durchführende Fachfirma die Nachweise zu erbringen. Brandschutzvorgaben sind noch zu prüfen.

Herr Scharli von der Energiewende Oberland stellt in der Gemeinderatssitzung am 15.02.2022 ein Konzept für eine PV-Anlage mit einer Leistung von 36 kWp vor.

Eckdaten:

124 Module, Gesamtkosten ca. 52.000 € brutto, Amortisationszeit: 12 Jahre; Gestehungskosten: 10,3 ct/kWh.

Ebenfalls möglich wäre die von der FWG-Fraktion vorgeschlagene Leistung von 25 KWp (Eckdaten: 80 Module, Gesamtkosten ca. 36.000 € brutto, Amortisationszeit: 9 Jahre; Gestehungskosten: 8,6 ct/kWh).

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, die Anlage nach Möglichkeit auf 36 kWp zu planen.

Bei der Wirtschaftlichkeit spielen insbesondere folgende Einflussgrößen eine Rolle:

- Einrichtung einer Wallbox für die Nutzung durch Beschäftigte,
- Einspeisung des Stromes auch ins Rathaus,
- Entwicklung der künftigen Strompreise sowie
- Entwicklung der künftigen Einspeisevergütung.

Die Schule werde bei der leistungsstärkeren Anlage ca. 60 % des produzierten Stromes verbrauchen, dass Rathaus bei einer Anbindung ca. 15 %.

Der Rest des produzierten Stromes sollte eingespeist werden.

Derzeit gebe es zwar eine relativ geringe Ein-

speisevergütung. Diese sei aber aufgrund der großen Ersparnis bei eigenproduzierter Energie gegenüber eingekaufter Energie zu verschmerzen (ca. 26 ct/kWh bei Einkauf, ca. 10 ct/kWh bei Eigenproduktion).
Herr Scharli regt in diesem Zusammenhang an, auch die Unterstation der Heizanlage in der Turnhalle (Brauchwasserbereitung) anzugehen.
Die Heizung könnte diesbezüglich optimiert werden, es gebe Fördermittel und die Energiekosten sind stark gestiegen.
Georg Rabl hält die Anbindung an das Rathaus für zwingend erforderlich. Er bittet, auch eine entsprechende Speichertechnik zu berücksichtigen.
Herr Scharli weist darauf hin, dass Batteriespeicher derzeit noch sehr teuer und nicht wirtschaftlich seien. Die derzeit verfügbare Technik (Lithiumspeicher) sei hinsichtlich der Brandlast nicht unproblematisch. Er schlägt vor, dass die Gemeinde besser den Umstieg auf andere Akkutechnik abwarten solle.
Die Kosten für einen Speicher bezifferte er aber mit ca. 10.000 €.
Alfons Besel möchte dieses Thema auch aus wirtschaftlicher Sicht nochmals prüfen lassen.
Beschluss
Die Photovoltaikanlage wird grundsätzlich in der vorgestellten Form genehmigt. Zusätzlich ist noch eine Speicheranlage zu prüfen, um eine höhere Eigenverbrauchsquote zu erreichen.
Die Verwaltung wird beauftragt, die Anlage auszuschreiben.
Abstimmung

21	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen

Bau- und Umweltausschuss

Auszug aus der Bau- und Umweltausschusssitzung vom 08.02.2022

(das komplette Protokoll der öffentlichen Sitzungen unter www.gemeinde.gmund.de)

Beschlussabschrift
Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 08.02.2022

TOP 6
9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 „Viehhallenplatz" für die Grundstücke Fl.Nr. 1676/7 und 1676/17, Gem. Gmund, Triftstraße 9;
Billigungs- und Auslegungsbeschluss
In der Sitzung am 15.06.2021 wurden für die Bebauungsplan-Änderung folgendes festgelegt:

- Die Wandhöhe wird für das nördliche Gebäude auf max. 7,30 m im Mittel, für das südliche Gebäude (auf Grund des schmalen Zuschnittes) auf 6,30 m festgesetzt.
- Es wird eine Gesamtgrundfläche von 360 m² festgesetzt. Wobei auf das Hauptgebäude 240 m² und für den Querbau 120 m² festgesetzt werden sollen.
- Der Abstand der westlichen Baugrenze zur westlichen Grundstücksgrenze beträgt 15 m (im Mittel)

Auf Grund einer Vorplanung mit sehr breiten Balkonen wurde in der Sitzung am 19.10.2021 (unter TOP 12 Informationen) außerdem noch folgendes festgelegt:

- Die Balkone dürfen mit einer Tiefe von max. 1,25 m errichtet werden.
- Es dürfen grundsätzlich Balkone an der Trauf- und an der Giebelseite errichtet werden. Sie dürfen aber nicht über/ums Eck verlaufen. Balkone an der Giebelseite werden bevorzugt.
- Die Balkone dürfen die Baugrenze nicht überschreiten.
- Balkone müssen innerhalb des Dachüberstandes liegen. Idealerweise werden Balkon noch ca. 0,10 m vom Dachüberstand überragt.
- Dachüberstände sind an Trauf- und vor allem an der Giebelseite symmetrisch (also in gleicher Tiefe) vorzusehen.

Diese Maßgaben wurden nun im Bebauungsplan festgesetzt. Mit der Ausnahme, dass wir eine Bakontiefe von max. 1,35 m aufgenommen haben.
Die Festsetzungen wurden mit dem Bauherrn abgesprochen und akzeptiert.

Im Zuge der Diskussion wurde noch auf eine ansprechende Fassadengestaltung verwiesen. Dies muss jedoch im Zuge des Bauantrages besprochen werden.
Beschluss
Der Bau- und Umweltausschuss billigt die 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 „Viehhallenplatz" in der Fassung vom 22.12.2021.
Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf öffentlich Auszulegen und die Träger öffentlicher Belange am Verfahren zu beteiligen.
Abstimmung

9	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen

Das Landratsamt Miesbach informiert

Interviewer/-innen (m/w/d) gesucht

Bayerisches Landesamt für Statistik

Größte jährliche Haushaltsbefragung ‚Mikrozensus 2022' startet – 60 000 Haushalte in Bayern werden befragt

Interviewerinnen und Interviewer des Bayerischen Landesamts für Statistik bitten Bürgerinnen und Bürger um Auskunft

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Seit mehr als 60 Jahren befragen die Statistischen Ämter im gesamten Bundesgebiet jährlich etwa ein Prozent der Bevölkerung.

Nach Angaben des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth sind das rund 60 000 Haushalte im Freistaat. Sie werden im Verlauf des Jahres von geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz eine Auskunftspflicht.

Die gewonnenen Daten sind eine wichtige Planungs- und Entscheidungshilfe für Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.

Fürth. Im Jahr 2022 findet im Freistaat - wie im gesamten Bundesgebiet - wieder der Mikrozensus statt. Seit 1957 werden dafür jährlich ein Prozent der Bevölkerung u.a. zu Bildung, Beruf, Familie, Haushalt und Einkommen, befragt. In dem jährlich wechselnden zusätzlichen inhaltlichen Schwerpunkt steht dieses Jahr das „Wohnen" im Mittelpunkt. Der Mikrozensus umfasst gleichzeitig vier Erhebungen. Erstens: das eigentliche Mikrozensus-Kernprogramm. Zweitens die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union. Es folgen als drittes und viertes Element die europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen sowie die Befragung der Europäischen Union zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten. Entsprechend werden die teilnehmenden Haushalte in vier Gruppen unterteilt, wobei jede Gruppe ein anderes Fragenprogramm beantwortet.

60 000 zufällig ausgewählte Haushalte Bayerns werden befragt

Die Befragungen zum Mikrozensus 2022 finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind in diesem Jahr rund 60 000 Haushalte zu befragen. Hierbei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren, welche Adressen für die Teilnahme ausgewählt werden. Einmal ausgewählt, nehmen die jeweiligen Haushalte in der Regel an vier Befragungen innerhalb von maximal vier Jahren teil. Diesen Haushalten wird postalisch vor der eigentlichen Befragung ein Brief vom Bayerischen Landesamt für Statistik zugesandt. Darin werden sie über ihre Teilnahme am Mikrozensus informiert, verbunden mit einem Terminvorschlag für das telefonische Interview. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz eine Auskunftspflicht.

Befragung liefert Erkenntnisse für faktengestützte Planung und Entscheidung

Die Ergebnisse des Mikrozensus sind wichtige **Planungs- und Entscheidungshilfen für Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft gleichermaßen**. So wird beispielsweise für eine bedarfsgerechte Förderung des Wohnungsbaus die Information benötigt, in wie vielen Haushalten jeweils eine, zwei oder mehr Personen zusammenleben. Zudem entscheiden die erhobenen Daten mit darüber, wieviel Geldmittel Deutschland aus den Struktur- und Investitionsfonds der Europäischen Union erhält.

Auch Wissenschaft und Forschung, Verbände und Organisationen sowie Journalistinnen und Journalisten nutzen regelmäßig die Daten des Mikrozensus. Sie werden vom Bayerischen Landesamt für Statistik veröffentlicht und stehen damit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Im Internet finden Sie die Daten bereits abgeschlossener Erhebungen unter:
https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

Das Bayerische Landesamt für Umwelt informiert

Beginn der Naturschutzfachkartierung im Landkreis Miesbach

Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) informiert hiermit über den Beginn der Naturschutzfachkartierung im Landkreis Miesbach. Das LfU kommt mit der Durchführung dieser Arbeiten seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Erfassung von Lebensräumen wildlebender Tier- und Pflanzenarten nach Art. 46 BayNatSchG nach. Gegenstand der Naturschutzfachkartierung in Miesbach ist eine Aktualisierung von naturschutzfachlichen Grundlagendaten zu ausgewählten Artengruppen (Vögel, Reptilien, Amphibien, Libellen, Tagfalter und Heuschrecken).

Nach fachlichen Kriterien werden für diese Artengruppen verschiedene Untersuchungsflächen ausgewählt und durch Geländebegehungen untersucht. Die geplanten Geländearbeiten erstrecken sich über die Vegetationsperioden der Jahre 2022 und 2023. Die Ergebnisse gehen nach Abschluss der Kartierung in die Datenbank der Artenschutzkartierung am LfU ein und stehen voraussichtlich ab Herbst 2024 für Planungsvorhaben und die Arbeit der Naturschutzbehörden zur Verfügung.

Auftragnehmer der Naturschutzfachkartierung im Landkreis Miesbach ist das Büro PAN aus München. Die fachliche Betreuung erfolgt durch eine externe, ebenfalls vom LfU beauftragte Firma. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Ansprechpartnerin am LfU:
Carmen Liegl, Tel.: 0821/9071-5545,
E-Mail: carmen.liegl@lfu.bayern.de).

Die Naturschutzfachkartierung hat weder das Ziel noch die Möglichkeiten, Flächen unter Schutz zu stellen oder Grundstückseigentümern bestimmte Bewirtschaftungsweisen vorzuschreiben. Sie ist lediglich eine Bestandsaufnahme und erfasst eine fachliche Auswahl an Flächen, die für den Naturschutz wichtig und erhaltenswert sind. Mögliche Einschränkungen ergeben sich ausschließlich aus bestehenden gesetzlichen Vorgaben.

Weitere Informationen zur Naturschutzfachkartierung finden Sie auf der Homepage des LfU unter: https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/naturschutzfachkartierung/index.htm<https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/naturschutzfachkartierung/index.htm>

Wir bitten Sie, soweit erforderlich, die Kartierungsmaßnahmen zu unterstützen. Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns im Voraus.

„Reisen für Alle“: neue Broschüre mit noch mehr Angeboten

Barrierefreie Urlaubsangebote sind in der Alpenregion Tegernsee Schliersee (ATS) sehr gefragt. Seit einer bundesweiten Zertifizierungsoffensive vor einigen Jahren lassen sich immer mehr Betriebe sowie Freizeitangebote nach dem System von „Reisen für Alle“ begutachten. Nun ging die neue Broschüre in dritter Auflage mit noch mehr Angeboten in Druck.

Immer mehr Betriebe und Anbieter in der Region sehen den Bedarf an barrierefreien Angeboten. So wurden bei geplanten Neu- oder Umbauten oftmals bereits Maßnahmen in Richtung Barrierefreiheit berücksichtig. Seit 2017 unterstützt und beteiligt sich die ATS an der bundesweiten Zertifizierungsoffensive „Reisen für Alle“, berät regionale Anbieter und fördert die Begutachtung und Prüfung der Betriebe.

Seither dürfen sich viele Angebote aus der Region mit dem Siegel „Reisen für Alle“ schmücken. Viele Teilnehmer nutzen nach einer dreijährigen Laufzeit die Refinanzierung, doch auch neue Interessenten kommen hinzu. „Zum Beispiel hat sich das „Gästehaus am Kurpark“ in Schliersee nach einem Umbau für eine Zertifizierung entschieden“, berichtet Petra Rieger, Projektleiterin der Alpenregion Tegernsee Schliersee. „Zudem freuen wir uns sehr, auch den „Gasthof & Hotel Rote Wand“ in Geitau und das „monte mare Schliersee“ in der Vitalwelt dazu zählen zu dürfen“. Am Hirschberg in Kreuth wurde das Angebot sogar erweitert und so können sich Gäste nach einer sportlichen Dual-Skifahrt auf das neu zertifizierte Hirschbergstüberl freuen.

Seitens der ATS werden diese und noch viel mehr Angebote auf einer eigenen Website (barrierefrei.tegernsee-schliersee.de) sowie in einer Print-Broschüre dargestellt. Das A5 Heft wurde nun überarbeitet, mit hinzugekommenen Teilnehmern aktualisiert sowie mit neuem ansprechendem Bildmaterial gefüllt. „Bereits zum 3. Mal erscheint die Broschüre „Reisen für Alle““, so Petra Rieger. „Da wir erfreulicherweise eine wachsende Nachfrage vermerken können und die letzte Auflage schneller vergriffen war als vermutet, wurde nun die Stückzahl auf 5.000 erhöht“. Des Weiteren werden Auslegestellen bei relevanten Kliniken eruiert, Kooperationen mit einzelnen Protagonisten ausgearbeitet sowie das barrierefreie Angebot auf Social Media beworben.

Betriebe und Dienstleister, die sich für gewisse Grundvoraussetzungen beim Thema Barrierefreiheit beraten lassen wollen oder sich für die Zertifizierung „Reisen für Alle“ interessieren, können sich jederzeit an die Ansprechpartner der ATS wenden.

Ihr Ansprechpartner
Alpenregion Tegernsee Schliersee KU
Rathausplatz 2, 83714 Miesbach
www.tegernsee-schliersee.de
Petra Rieger
Tel. 08025 – 99372-53
rieger@tegernsee-schliersee.de

Wenn Essen zum Problem wird: Caritas-Zentrum Miesbach baut Beratung und Behandlung für Essstörungen aus

Marie will nicht mehr beim allabendlichen Familienessen mit am Tisch sitzen, zieht immer häufiger sehr weite Kleidung an und spricht allgemein nicht mehr viel mit ihren Eltern und Freunden. Aus der Speisekammer verschwinden immer wieder Lebensmittel und manchmal bekommt ihre Mutter mit, wie sich die 16-Jährige nach einer der wenigen Mahlzeiten im Bad einsperrt. Mit der Zeit wird sie immer dünner und schwächer. So wie Marie, sind etwa sechs von 1000 Mädchen und Frauen im Laufe ihres Lebens von einer Essstörung betroffen. Auch zwei (von 1000) Jungen und Männer erhalten die Diagnose einer Essstörung.

Wenn das Thema Essen plötzlich zum Problem wird, dann brauchen Betroffene und ihre Angehörigen professionelle Hilfe. Das Caritas-Zentrum in Miesbach bietet schon seit vielen Jahren Beratungen zum Thema Essstörungen an und ist anerkannte Behandlungsstelle. Nun soll dieses Angebot ausgebaut und durch neue ambulante Behandlungsmöglichkeiten erweitert werden. Möglich ist dies vor allem durch Sophia Amschler. Die Psychologin (M.Sc.) und Psychologische Psychotherapeutin i.A. ist nun seit Anfang des Jahres im Team der Fachambulanz im Caritas-Zentrum Miesbach und möchte die Bandbreite an ambulanten Angeboten in der Region ausbauen. „Es ist wichtig, dass Betroffene und ihre Angehörigen und Freunde eine Anlaufstelle und die Möglichkeit für eine Behandlung haben und das völlig anonym und kostenlos“, erklärt die 27-Jährige. Nach vier Jahren Erfahrung in einer Klinik sowie einer Beratungsstelle in Rosenheim, freut sich Amschler nun auf ihre Aufgabe im Landkreis Miesbach.

Besonders wichtig ist es laut der Psychologin, dass Betroffene und Angehörige wissen, dass sie Unterstützung im Umgang mit der Erkrankung erhalten. Deshalb bietet die Beratungsstelle zunächst die Möglichkeit, ein Aufklärungsgespräch zu führen, zu welchem die Betroffenen selbst, aber auch nur hilfesuchende Angehörige kommen können. Denn es gilt auch die Art der Essstörung richtig zu erörtern: Neben der bekannten Anorexie (Magersucht) leiden Betroffene zunehmend vor allem unter Bulimie (Ess-/Brechsucht) sowie Binge-Eating (Essanfälle). Vor allem in der Pupertät, aber auch in den frühen 20ern oder im Erwachsenenalter können Menschen an einer Essstörung erkranken. Neben der persönlichen Veranlagung und familiären Faktoren, sind laut Amschler auch herausfordernde Lebensumstellungen Auslöser für eine Erkrankung. „Durch Überforderung und Kontrollverlust geraten die Betroffenen in eine Notlage“, erklärt die 27-Jährige. Auch die extreme Belastung durch die Coronapandemie habe bei einigen Patienten eine Essstörung ausgelöst oder verstärkt, sagt sie.

Sophia Amschler

Ist die richtige Diagnose gestellt, kann die Psychologin gemeinsam mit allen Beteiligten entscheiden, welcher Behandlungsplan sinnvoll ist. Gemeinsam werden Anträge ausgefüllt und

Arztgespräche geführt. „Nicht jeder Betroffene einer Essstörung ist gleich ein Fall für die Klinik“, möchte Amschler die Angst vor einer Behandlung minimieren. Oft reiche schon eine Gesprächstherapie aus. Im Caritas-Zentrum Miesbach soll es neben ambulanten Einzeltherapiesitzungen zukünftig auch eine wöchentliche Gruppentherapie geben. „Der Austausch in einer Gruppe mit anderen Betroffenen ist sehr wertvoll und kann viele Anregungen geben“, erklärt die Psychologin. Dieses Angebot ist derzeit einzigartig in der Region. Ist der Wunsch nach Veränderung da, kann dies der erste Schritt in die richtige Richtung sein.
Betroffene und Angehörige können sich jederzeit vertrauensvoll an das Caritas-Zentrum Miesbach unter der Telefonnummer 08025/280660 sowie per E-Mail an sophia.amschler@caritasmuenchen.de wenden.

Das Caritas Zentrum Miesbach informiert

Caritas
Nah. | Am Nächsten

caritas

Vorstellung der Allgemeinen Sozialen Beratung des Caritas Zentrums Miesbach

In der Allgemeinen Sozialen Beratung können sich alle Bürger und Bürgerinnen kostenlos beraten lassen. Dabei spielt es keine Rolle welcher Konfession oder Nationalität sie angehören. Es gibt im Leben Momente, in denen man ratlos ist, sich hilflos oder überfordert fühlt oder konkrete Informationen oder Hilfe benötigt.
Oft wächst einem etwas über den Kopf, man weiß gerade nicht mehr weiter oder weiß nicht wo man welche Unterstützung bekommen kann. Wir wollen Ihnen in solchen Momenten ganz individuell mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Beratung erfolgt zu verschiedensten Lebensbereichen und vielfältigen Problemlagen. Gegebenenfalls erfolgt eine Weitervermittlung zu anderen Fachdiensten, wie beispielsweise Schuldnerberatung, Fachambulanz oder Sozialpsychiatrischer Dienst im Caritas Zentrum, sowie externen Beratungsstellen oder Hilfestrukturen des Landkreises. Wir stehen für persönliche Fragen ebenso zur Verfügung, wie für eine umfangreiche Klärung der Situation und davon abgeleiteten Unterstützungsmöglichkeiten. Wenn Menschen durch Veränderungen in Ihrem Leben belastet sind oder neue Orientierungsmöglichkeiten benötigen, finden Sie bei uns einen Gesprächspartner, der Ihnen hilft, neue Perspektiven zu entwickeln. Ebenso informieren wir Sie über konkrete Ansprüche und mögliche Hilfen und unterstützen die Klienten diese zu erhalten. Dabei helfen wir beispielsweise im Umgang mit Behörden oder bei der Antragsstellung an Stiftungen.

Termine können unter der Nummer 08025-2806-20 vereinbart werden.

GLASEREI MOSER
Meisterbetrieb
Glasreparatur · Glasduschen · Ganzglasanlagen · Lackiertes Glas
Glasdächer · Glastrennwände · Spiegel nach Maß · Bildereinrahmung
Glaserei Moser · Carl-Miller-Weg 1 · 83684 Tegernsee
Telefon 08022 / 10324 · Fax 08022 / 10189
info@glaserei-moser.de · www.glaserei-moser.de

IMMOBILIEN
REGINA BEILHACK
MEINE HEIMAT. IHR ZUHAUSE
www.regina-beilhack.de
83707 Bad Wiessee · Münchner Strasse 20
M 0 171 . 314 29 38
T 0 80 22 . 7 47 62
immobilien@regina-beilhack.de

STRANDBAD
Restaurant & Cafe
Seeglas
Seeglas 1 ■ 83703 Gmund ■ Tel.: 08022-76129
Öffnungszeiten:
Di. - So. 11.00 - 23.00 Uhr ■ Montag Ruhetag

Bürgerversammlung 2022: Rückblick, Ausblick und eine persönliche Bitte an die Gmunder

290 Haushalte an den Bildschirmen, neun Gäste vor Ort: Die Bürgerversammlung im Hybrid-Format Anfang März zeugte von regem Interesse der Gmunder für ihren Ort. Zur Sprache kamen große Themen und eine politische Bitte.

Der Neureuthersaal erinnerte bei der Bürgerversammlung an ein Fernsehstudio mit Kameras, Bildschirmen, Technik-Desk und einer Expertenrunde. Während Letztere Fragen im Chat beantwortete, berichtete Bürgermeister Alfons Besel gut eine Stunde lang über Entwicklungen, Projekte und Ereignisse, die 2021 stattfanden, abgeschlossen oder initiiert wurden. Aber nicht ohne vorher auf die neue Broschüre „Bürgerversammlung 2022. Entwicklungen und Ereignisse in Gmund" hinzuweisen, in der alle seine Ausführungen auch nachgelesen werden könnten. Die Broschüre zur Bürgerversammlung kann man sich auf der Homepage der Gemeinde herunter laden oder im Foyer des Rathauses abgreifen.

Ein zentrales Thema der Bürgerversammlung war die bauliche Entwicklung der Gemeinde: Da ging es um die Vergrößerung der Gmunder Gemeindeflur um 21 000 Quadratmeter durch die Übertragung der Hoheitsrechte von der Stadt Tegernsee und dem Zugewinn von 351 Quadratmetern von der Gemeinde Waakirchen mit der Abrundung des Moosrainer Gewerbegebiets. Aus der Klausur des Gemeinderats berichtete Besel, dass man sich ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Ziele gesetzt habe. Die überörtlichen Entwicklungsziele würden sich mit den eigenen decken. Baulandausweisung erfolge nur in den Hauptorten Gmund und Dürnbach – die nicht zusammenwachsen sollen. Entwicklungspotenzial sehe man noch am Kanzlerfeld, weniger durch Nachverdichtung im Innenbereich. Für diesen hat die Gemeinde eine Satzung für Abstandsflächen verabschiedet, die durch eine weitläufige Planung für Lebensqualität sorgen soll. Ziel sei es, bezahlbaren Wohnraum ressourcen- und flächensparend zu schaffen. Das Projekt „Wohnen im Alter" befinde sich in der Vorbereitungsphase einer Machbarkeitsstudie. Zur Entwicklung des Bahnhofsgeländes und zum Bau des Busbahnhofs kündigte Besel an, dass der alte Güterschuppen abgerissen werde, um mit dem Tiefbau beginnen zu können.

Kommunale Aufgaben waren der zweite Themenkreis, dem sich Bürgermeister Besel eingehend widmete. Zu den Themen Energie und Umwelt nannte der Bürgermeister den fertigen Energienutzungsplan, die Hackschnitzelheizung, die geplanten Photovoltaikanlagen auf den Grundschuldächern und die neuen E-Ladestationen in Moosrain. Vier weitere Stationen seien am Volksfestplatz geplant. Der Kulturfonds, die Seniorenarbeit, der neue Internetauftritt und der Breitbandausbau wurden thematisiert. Auch der Breitbandausbau im sogenannten „Bermudadreieck" im Nordosten der Gemeinde. Ferner ließ er den Digitalplan für die Grundschule, den neuen Mangfallsteg, den soliden Haushalt und den geplanten Bike-Park nicht unerwähnt.

Zum Thema Radlfreundlichkeit kündigte Besel an, dass zwischen Dürnbach und Gmund ein Fahrradschutzstreifen entstehen solle. Wegen Straßenarbeiten sei von März bis April mit Verkehrsbehinderungen um die Max-Obermayer-Straße zu rechnen, ebenso ab 1. August an der Seestraße und ab der Mitte des Jahres am Waldweg.

Gegen Ende der Versammlung widmete sich Besel den Anliegen und Anträgen der Bürger. Hier war neben dem „wenig einladenden Zustand" der Unterführung zwischen Seestraße und Schule, einer Bepflanzung am Fischerweg in der Nähe der Viehhalle, Blühwiesen statt Blumenrabatten sowie dem Lärm der Lint-Züge vor allem die Rodung der Waldfläche am Dr.-Kober-Weg Thema. Der Bürgermeister betonte, die Gemeinde habe die Fläche als „wichtige innerörtliche Grün- und Waldfläche" ausgewiesen. „Wir haben getan, was wir konnten, aber wenn jemand ohne Maß und Ziel Arbeiten vornimmt, hilft das auch nicht viel." Die Fläche müsse Wald bleiben. Es würde keine Bebauung zugelassen. Es liege am Forstamt und an der Unteren Naturschutzbehörde, Maßnahmen zur Aufforstung und zum Parkplatz-Rückbau zu verfügen. Eine Baumschutzverordnung helfe nicht, da eine solche nur für einzelne Bäume greife.

Schließlich dankte der Bürgermeister den Gemeinderäten, Ehrenamtlichen, Verwaltungsmitarbeitern, Vereinen und Organisatoren für ihr Engagement. Hier ließ er die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Heimat- und Archivpfleger Beni Eisenburg Revue passieren und stellte dessen Nachfolger Gerhard Seidl aus Moosrain vor. Sowohl Eisenburg, als auch Gmunds Behindertenbeauftragter Anton Grafwallner, dem seit vergangenem Jahr Georg Rabl nachfolgt, waren 20 Jahre im Amt. Beiden dankte der Bürgermeister herzlich.

Zum Schluss richtete Besel noch eine ganz persönliche Bitte an die Gmunder: Corona habe nicht nur Krankheit, Tod und wirtschaftliche Not, sondern auch viel Unfrieden mit sich gebracht. „Risse gehen durch unsere Gesellschaft, Betriebe, Vereine, Freundschaften und Familien. Bitte gehen Sie wieder aufeinander zu. Es gibt kein Schwarz/Weiß. Hören Sie sich wieder zu, wirklich zuahörn, mit Toleranz und Gelassenheit. Sich gegenseitig mit Respekt zu begegnen, darum bitte ich Sie alle. "Es sei gerade jetzt wieder wichtig s'zammsteh und s'zammhaltn.„ Sind wir dankbar, in einem Rechtsstaat leben zu dürfen, mit seinem Schutz vor Willkür und der Freiheit, seine politische Meinung zu äußern, ohne staatliche Repressionen fürchten zu müssen. Bitte treten Sie für unsere Demokratie ein, sie ist nicht selbstverständlich, sondern braucht unsere Wachsamkeit", betonte Bürgermeister Besel eindringlich.

„Unsere Gedanken und unsere Herzen sind in diesen Tagen bei den Menschen in der Ukraine, denen gerade ein fürchterliches Verbrechen und viel Leid widerfahre. Die Menschen in der Ukraine, aber auch die, die auf der Flucht sind, brauchen unsere Hilfe. Wir werden unsere Möglichkeiten nutzen und Flüchtlinge aufnehmen und ich bitte auch Sie, zu überlegen, wie sie am besten helfen können, mit Wohnraum, Sach- oder Geldspenden", meinte der Bürgermeister. Es freue ihn, dass sich bereits eine Handvoll Gmunder Gastgeber gemeldet habe, die Flüchtlinge bei sich aufnehmen möchten. Er verwies auf die vielen Hilfsangebote und koordinierten Hilfsaktionen. „An alle, die helfen, ein herzliches Vergelt's Gott", schloss Bürgermeister Besel die Bürgerversammlung 2022. *ak*

Fotos © Gemeinde

Erster Baukultur-Stammtisch in Gmund

Am 10. März fand via Zoom und in Anwesenheit von 15 Gmunder Bürgern sowie Gästen aus der Gemeinde Dietramszell der erste Baukultur-Stammtisch Gmund satt. Rund zwei Stunden lang nahm die lockere Diskussion über Baukultur im Alpenvorland im Allgemeinen und in Gmund im Besonderen in Anspruch. Das Bürgerbeteiligungsformat soll künftig im vier Wochen-Turnus angeboten werden.

Anfänglich, nachdem Ortsbetreuer Stefan Spindler von der Baukulturregion Alpenvorland und Bürgermeister Alfons Besel die Interessierten begrüßt hatten, ging es darum, sich dem Format des Stammtischs – noch dazu in digitaler Form – zu nähern. Die beiden Gäste aus Dietramszell, wo bereits seit zirka 18 Monaten ein Baukultur-Stammtisch etabliert ist, erzählten von ihren Erfahrungen. „Bauen soll ein bewussterer und kultureller Prozess sein, der den Lebensraum gestaltet", erklärte Karlheinz Kagerer, Architekt aus Dietramszell. In diesem Sinn hätte sich in seinem Heimatort eine Runde aus Menschen gefunden, die sich vorher nicht kannten, sich nun aber regelmäßig träfen und zielorientiert in Sachen Baukultur diskutierten. Der Stammtisch sei nicht nur Ideenspeicher, sondern habe bereits ganz klare Aufträge an die Politik gehabt. Einmal ging es um die Aufstellung eines Bebauungsplans und einmal darum, dem örtlichen Schwimmbad eine Identität zu geben. In Dietramszell seien nicht nur Architekten Mitglieder des Stammtischs, sondern eine Melange aus Bürgern, die sich für die Ortskultur und das Bauen im Ort interessieren oder täglich als Handwerker auf Baustellen tätig sind. Mittlerweile gäbe es einen konstruktiven, interdisziplinären Austausch am Stammtisch, weil niemand belehrt würde oder Fachwissen abgegriffen würde, sondern der gemeinsame Beitrag zum Erhalt der Schönheit des Ortes zähle.

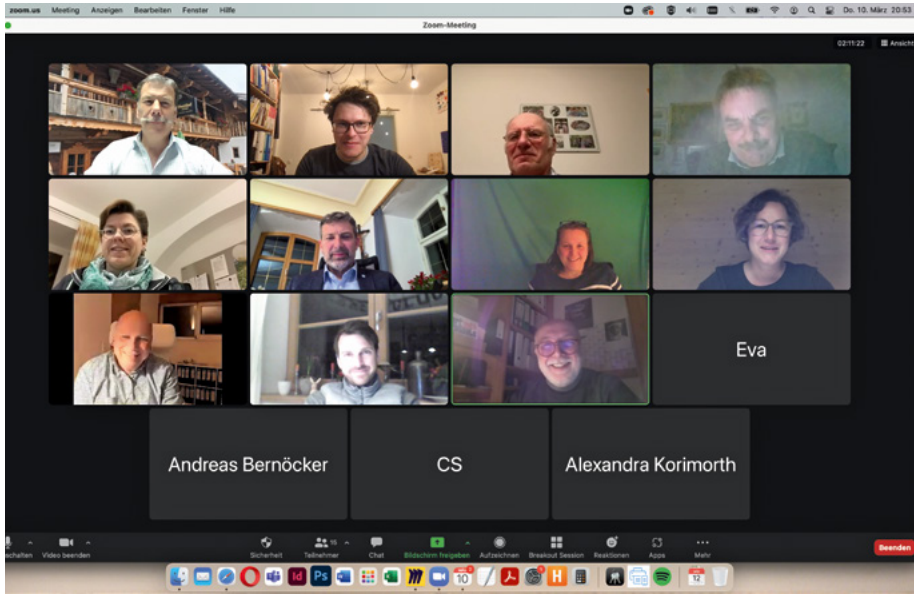
Auch am Gmunder Baukultur-Stammtisch waren etliche Bürger dabei, die sich von Berufs wegen mit dem Bauen beschäftigten. Gemeinderat Johann Huber wünschte sich noch mehr Handwerker am Tisch: „Wir haben sehr gute und erfahrenen Handwerksbetriebe am Ort. Das sind kompetente Leute mit guten Einfällen und die sollten wir besser in das Thema Baukultur einbeziehen." Huber mutmaßte, dass deren Interesse an einem richtigen Stammtisch, wo man sich gegenüber sitzt und diskutiert, größer wäre. Er schlug vor, dass jeder Teilnehmer zum nächsten Termin ein bis zwei weitere Personen mitbringen möge.

Mit Caroline Mayer-Nowak, die künftig als Beauftragte für Baukultur in der Gemeinde Gmund fungiert, einigte man sich auf den ersten Donnerstag im Monat als Fix-Termin für den Baukulturstammtisch. Außerdem wolle man sich für jedes Treffen, wenn keine Tagesordnung, so doch Themen geben, die man dann diskutieren wolle.

Stefan Spindler forderte die Gmunder auch auf, noch mehr Fotos von positiven Baubeispielen in Gmund zu schicken. Insgesamt seien bis dato nur 80 Fotobeispiele gekommen – zumeist von gelungenen Privathäusern. Nur drei davon zeigten Beispiele eines gelungenen öffentlichen Raums. Daraufhin entbrannte eine Diskussion darüber, wie schwierig es in Gmund sei, öffentliche Plätze zu definieren, wo man verweilen möchte und wo öffentliches Leben stattfindet. Gmund sei durch die Straßen und die Mangfall zerschnitten und habe daher keinen historischen Ortskern, hieß es. Das erschwere baukulturelle Projekte. „Der Ludwig Erhard Platz hat es echt nicht leicht", räumte Bürgermeister Besel ein und befand, dass ein Architektur-Wettbewerb eben doch nicht immer die beste Lösung brächte. Besel unterstrich aber auch das Potential, das mit der Neugestaltung des Bahnhofsplatz einherginge. Zimmermeister, Bautechniker und Energieberater Anton Bammer befand: „Gmund hat eine Riesenchance." Er empfahl, sich nicht nur alle Plätze anzuschauen, sondern plädierte vor allem dafür, die Verkehrsströme zu entzerren. „Wenn der Verkehr langsam fließt, ist schon viel gewonnen in Gmund". Das größte Manko wie auch den größten Gefahrenpunkt sahen Bammer und sein Berufskollege Franz Halmbacher in der Mangfallbrücke: „Die Brücke ist keine Zusammenführung. Aber baukulturelle Einzelaktionen an den verschiedenen Plätzen machen nur Sinn, wenn sie miteinander verbunden und erschlossen sind", meinte Halmbacher.

Die Schlussrunde, in der die Teilnehmer die zurückliegende Diskussion reflektierten, ergab, dass der Gmunder Baukultur-Stammtisch eine gute Plattform sei, um sich an der Gemeindegestaltung zu beteiligen, auch wenn man kein politisches Mandat, sondern „nur" gute Ideen habe. Teilnehmerin Eva forderte in Richtung ihrer Mitbürger: „Nicht nur schimpfen, sondern was bewegen!" Und Baukulturbeauftragte Caroline Mayer-Nowak stellte fest: „Baukultur geht uns alle an!" Sie bat die Gmunder bis zum 31. März noch weitere Fotos von positiven Gmunder Baubeispielen für die Baukulturlandkarte an spindler@baukulturregion.de zu senden.

ak



Save the Date: Baukultur-Stammtisch

Der nächste Baukultur-Stammtisch findet am 7. April, wieder um 19 Uhr statt. Auf Grund der aktuellen Pandemielage konnte noch nicht entscheiden werden, ob der Baukultur-Stammtisch Gmund erneut online über Zoom oder tatsächlich im Wirtshaus stattfindet. Die Gemeinde gibt das rechtzeitig über die Tagespresse und die Gemeinde-Homepage bekannt.

„Tierische“ Faschingsgaudi der Finsterwalder Ponybande

Die Finsterwalder Ponybande hatte am 27.2.22 zu ihrer „Tierischen“ Faschingsgaudi aufgerufen. Das Motto lautete „Märchen“. Die Kinder waren im Alter von 2 bis 12 Jahren und legten sich voll ins Zeug, um für Ihre tierischen Partner und sich ein tolles Kostüm zu Basteln. Nach der Bewertung der Kostüme machten wir einen kleinen Faschingszug durch Moosrain, wo die Kinder und ihre Partner verschiedene Spiele absolvierten.

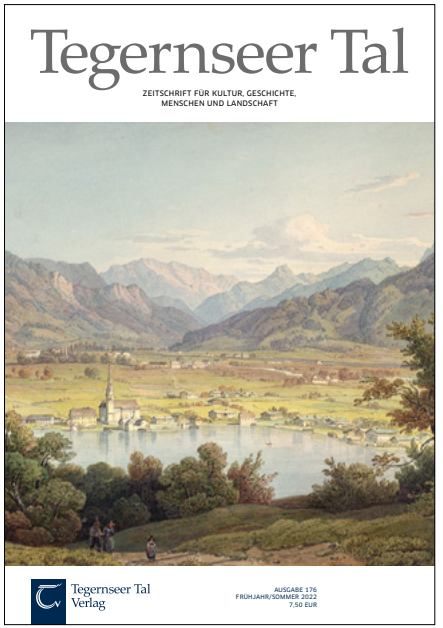
Erika Heindl, Finsterwalder Ponybande

Acht lebende Märchen-Bilder wurden in der Finsterwalder Ponybande zur Aufführung gebracht: Froschkönig (Martin, Hannah mit Simmal), Hänsel und Gretel (Karolina, Verena mit Merlin) Frau Holle (Elisabeth, Rosina mit Wiggal), die Bremer Stadtmusikanten (Bärbl, Rosi mit Idefix), das letzte Einhorn (Jenny, Theresa mit Muggl), die Schneekönigin (Tina, Andl, Emmi mit Minni), Rotkäppchen (Berri, Fina mit Erika), der Wettlauf zwischen Hase und Igel (Romy, Mara mit Laura).

Überraschend, vielfältig und ein bisschen skurril. Die Frühjahrs-/Sommer-Ausgabe der Zeitschrift TEGERNSEER TAL ist erschienen

Auf dem Titel ein liebliches Gemälde von 1835, drinnen aber: Neues, Überraschendes und Nachdenkenswertes aus der schier unerschöpflichen Welt des Tegernseer Tals. Die soeben erschienene Frühjahrs-/Sommer-Ausgabe der Zeitschrift TEGERNSEER TAL überzeugt mit einem ebenso weit gefassten wie ungewöhnlichen Themenspektrum.

Gleich der erste Beitrag hinterfragt die allgegenwärtige Naturnutzung, die sich infolge der Pandemie massiv verstärkt hat und längst auch unberührte Gebiete erreicht. Präsentiert werden Ansätze rund um die Frage: Wie kann man sich „zusammenraufen“, damit Menschen und Ökosysteme zu ihrem Recht kommen? Passend zur warmen Jahreszeit ist Wasser ein großes Thema, ob es um die wichtige Versorgung mit Trinkwasser oder einen Ausflug zu den (gar nicht so wenigen) Wasserfällen geht. Mit der Schutzgemeinschaft, die heuer ihr 50-jähriges Bestehen feiert, und Bad Wiessee, das seit 100 Jahren den Titel „Bad“ führen darf, widmet sich die Redaktion zwei höchst unterschiedlichen Jubilaren des Jahres 2022. Ein skurriles Highlight ist der Werkstattbesuch bei zwei jungen Wissenschaftlerinnen, die sich der Erhaltung von Reliquiaren verschrieben haben. Titel: „Heilige Reste - wie man bei Leichenteilen die Fassung bewahrt“.



Menschliche Begegnungen und Portraits aus Kunst, Kultur und Handwerk sowie kurzweilige Anekdoten runden das Spektrum ab.

Das Heft ist im überregionalen Zeitschriftenhandel, ebenso in allen Tourist-Infos im Tegernseer Tal sowie über www.tegernseer-tal-verlag.de erhältlich, auch als Abonnement.

Baugeschäft
Zimmerei
Ignaz Raßhofer GmbH
83703 Festenbach-Gmund • Telefon 08022/7336
Miesbacher Straße 93 • Telefax 08022/75788

Kath. Pfarramt St. Ägidius

Kirchenweg 8, 83703 Gmund, Telefon: 08022/7339, Fax: 08022/9797
Seelsorglicher Bereitschaftsdienst: 0174/7744952
Falls keiner unserer Seelsorger erreichbar wäre, rufen Sie bitte in dringenden Fällen die Notrufnummer des Dekanats Miesbach an, Telefon: 0174/7744952

Termine und Veranstaltungen in unserer Pfarrei im April

ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT!

Freitag, 01.04.22		**Freitag der 4. Fastenwoche**
		Gmund: Firmopfer - Opfer für Diasporakinderhilfe Paderborn
10.30	St. Ägidius	Firmung - I. Teil
14.00	St. Ägidius	Firmung - II. Teil
Mittwoch, 06.04.22		**Mittwoch der 5. Fastenwoche**
19.00	Georgenried	Heilige Messe
Freitag, 08.04.22		**Freitag der 5. Fastenwoche**
19.00	St. Ägidius	Heilige Messe anschl. Jahreshauptversammlung des Kath. Frauenbundes Gmund
Sonntag, 10.04.22		**PALMSONNTAG**
		Kollekte für das Heilige Land
10.00	St. Ägidius	Palmweihe vor dem Rathaus, und anschl. Palmprozession zur Kirche
Dienstag, 12.04.22		**Dienstag der Karwoche**
13.00	Pfarrsaal Gmund	Seniorennachmittag
Donnerstag, 14.04.22		**Gründonnerstag**
16.00	St. Ägidius	Kindergottesdienst zum Gründonnerstag
19.00	St. Ägidius	Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Anbetung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit
Freitag, 15.04.22		**KARFREITAG**
10.30	Schulhof / Gmund	Kreuzweg der Kinder
15.00	St. Ägidius	Karfreitagsliturgie - Anschließend Beichtgelegenheit
Samstag, 16.04.22		**Karsamstag**
20.30	St. Ägidius	Feier der Osternacht
Sonntag, 17.04.22		**HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**
09.00	St. Ägidius	Familiengottesdienst zu Ostern, ohne Kommunionausteilung mit Speisenweihe, anschl. Ostereiersuche
10.30	St. Ägidius	Pfarrgottesdienst - Heilige Messe
Montag, 18.04.22		**OSTERMONTAG**
10.30	St. Ägidius	Heilige Messe
Samstag, 23.04.22		**Samstag der Osteroktav**
		Gmund: Sammlung für die Bücherei
		(Welttag des Buches: 23.04.2022)
19.00	St. Ägidius	Heilige Messe
Sonntag, 24.04.22		**2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag - Sonntag der göttl. Barmherzigkeit**

10.30	St. Ägidius	Pfarrgottesdienst - Heilige Messe - Jahrtag des Trachtenvereins d'Neureuther Gmund
Montag, 25.04.22		**HL. MARKUS, Evangelist**
19.00	ab Pius-Kindergarten	Markusbittgang nach Georgenried, dort Bittmesse

Ölbergandachten im April:

Sonntag, 03.04.2022	18.00 Uhr	Ölbergandacht der Kinder	St. Ägidius
Sonntag, 10.04.2022	19.00 Uhr	Ölbergandacht	St. Ägidius
Donnerstag, 14.04.2022	20.30 Uhr	Letzte Ölbergandacht	St. Ägidius

Kreuzwege im April:

Dienstag, 05.04.2022	19.00 Uhr	Kreuzweg	St. Ägidius
Dienstag, 12.04.2022	19.00 Uhr	Kreuzweg der Jugend	St. Ägidius
Freitag, 15.04.2022	10.30 Uhr	Kreuzweg der Kinder	Schulhof Gmund

Bitte beachten Sie auch unsere Gottesdienstordnung und die Hinweise in der Zeitung.
Unsere Messen sind in der Regel: Samstag 19.00 Uhr / Sonntag 10.30 Uhr / Mittwoch 19.00 Uhr

Tauftermine 2022
In der Regel nach dem Sonntagsgottesdienst.
Beginn: ca. 11.30 Uhr – Bitte melden Sie sich zur Terminabsprache im jeweiligen Pfarrbüro!

Hochzeiten 2022
Brautpaare aus unserer Pfarrei, die in diesem Jahr oder im Folgejahr in unserer Pfarrkirche heiraten möchten, werden gebeten, sich baldmöglichst für eine Terminabsprache im Pfarrbüro zu melden.

PFARRBÜRO – GMUND	
Montag	geschlossen
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

PFARRBÜRO – BAD WIESSEE	
Montag	geschlossen
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Uraufführung der „Auftragsmusik für den Gmunder Ölberg"

Am **14. April** findet um **20.30 Uhr** in der **Gmunder Pfarrkirche St. Ägidius** eine besondere Andacht statt: Dabei wird die „Auftragsmusik für den Gmunder Ölberg" uraufgeführt.
Gleich nach der Säkularisation haben sich die Gmunder wieder einen Ölberg angeschafft, der durchgehend seit 1820 praktiziert wird. Der im Juni 2020 neu eingestellte Kirchenmusiker Max Penger war sofort von den Ölbergandachten begeistert: „Das Wechselspiel zwischen Texten, Musik und mechanischem Spiel im Hochaltar haben mich unglaublich angesprochen. Ich war

tatsächlich tief ergriffen vom Gmunder Ölberg!", sagt Penger.

Die anschließende Frage war: Gibt es denn dazu keine spezielle Musik? Pengers Recherchen, die sich u. a. auch auf Forschungen des Gmunder Heimat- und Archivpflegers Beni Eisenburg stützten, ergaben, dass tatsächlich ein Pater aus dem Tegernseer Kloster eine Musik dafür geschrieben hat. Aber leider sind die Noten verschollen, unauffindbar.

„Dann muss eben eine neue Musik geschrieben werden!", dachte sich Max Penger und begann mit der Ideensammlung für eine Auftragskomposition. Er erzählte seinem langjährigen Freund, dem Komponisten und Münchener Musikhochschulprofessor Peter Wittrich, vom Gmunder Ölberg. Der zeigte sich sofort begeistert und überzeugt und sagte zu, dass er sich der Sache annehmen möchte.

Der damalige Pfarrer des Pfarrverbandes, Wieland Steinmetz gab Penger den Tipp, sich wegen der Finanzierung mit Georg von Preysing in Verbindung zu setzen. Der fackelte nicht lange und kurze Zeit später stand die Finanzierung.

Pengers Konzeption sieht so aus:

- Für den Kirchenchor sollten fünf relativ kurze Chorsätze geschrieben werden, die textlich auf den Gründonnerstag und harmonisch ins Tegernseer Tal passen und gut singbar sein sollen.
- Diese Chorsätze werden für Besetzungen bearbeitet, die in Gmund bereits aktiv sind:
  - Der Gmunder Dreigsang setzt sich aus drei Sängerinnen zusammen (Gertraud Weindl, Rosi Marius, Cäcilie Gössl), die viel Routine und große Musikalität mitbringen.
  - Mit Sepp Hornsteiner wohnt ein ausgezeichneter Lautenspieler in Gmund. Er war viele Jahre Professor an der Münchener Musikhochschule.
  - Das Blechbläserquartett von Klaus Raßhofer musiziert auf hohem Niveau und ist im Tegernseer Tal bestens bekannt.
  - Das Klarinettenquartett der Gmunder Dorfmusik ist eine Neugründung, die bereits einige Auftritte hinter sich hat.
  - Auch das Bad Wiesseer Orgeltrio mit Dr. Thomas Müller (Violine), Dr. Johanna Eras (Violoncello) und Max Penger (Orgel) fand sich erst in 2020 zusammen.

Auf diese Weise erklingen ab diesem Jahr in jeder Ölbergandacht die gleichen Melodien in unterschiedlichen Besetzungen. Der Chef des Pfarrverbandes Gmund / Bad Wiessee, Pfarrer Fischbacher meint: „Eine spannende und interessante Sache. Ich freue mich auf die Vorstellung dieses Werkes am Gründonnerstag!"

FBSO
Feuerbestattung Südostbayern

Bestattungen Korbinian Riedl

Inh. Anton Riedl geprüfter Bestatter

Seestraße 15 · 83684 Tegernsee

Erd.- Feuer.- Seebestattungen & Bestattungsvorsorge

Erledigungen sämtlicher Formalitäten, Abrechnungen mit Kassen und Versicherungen, Zeitungsanzeigen, Sterbebilder, Trauerdruck. Bestattungsvorsorge - Versicherungen.

Tegernsee & Hausham Tag und Nacht dienstbereit **Tel. 08022/93016**

Evang.-luth. Pfarramt

Kirchenweg 15, 83703 Gmund, Telefon: 08022/76700, Fax: 08022/769520
E-Mail: pfarramt.gmund@elkb.de, www.gmund-evangelisch.de

Gottesdienste Erlöserkirche, Kirchenweg 15, Gmund a. Tegernsee

Sonntag, 03.04.2022	**Judika**
10:30 Uhr	Gottesdienst, Kopp- v. Freymann
Sonntag, 10.04.2022	**Palmsonntag**
10:30 Uhr	Gottesdienst, Kopp- v. Freymann
Donnerstag, 14.04.2022	**Gründonnerstag**
19:30 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Kopp- v. Freymann
Freitag, 15.04.2022	**Karfreitag**
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Kopp- v. Freymann
Samstag, 16.04.2022	**Karsamstag**
---	---
Sonntag, 17.04.2022	**Ostersonntag**
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, Kopp- v. Freymann Harfe: Helena Glockner
Sonntag, 24.04.2022	**Quasimodogeniti**
10:30 Uhr	Gottesdienst, Kopp- v. Freymann

Gottesdienste Heilig-Geist-Kirche, Blombergweg 5, Schaftlach

Sonntag, 10.04.2022	**Palmsonntag**
09:00 Uhr	Gottesdienst, Kopp- v. Freymann
Freitag, 15.04.2022	**Karfreitag**
09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Kopp- v. Freymann
Samstag, 16.04.2022	**Karsamstag**
21:00 Uhr	Osternacht, Kopp v. Freymann

Zeugen Jehovas

Bibelbetrachtungen der Zeugen Jehovas, Jägerstr. 6a, 83707 Bad Wiessee, Tel. 08022/9829780
Wegen Covid-19 bis auf Weiteres nur per Video-Konferenz. Kontaktanfragen über www.jw.org

„G'sund in Gmund" – Das ist ganz einfach.

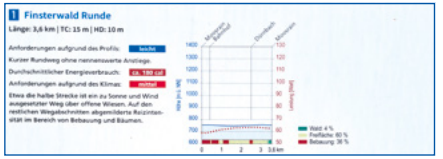
Denn in unserer Heimatgemeinde kann man einfach gesund leben. Geradezu selbstverständlich, kostenfrei und quasi im Vorbeigehen kann man hier etwas für die Gesundheit und das Wohlbefinden tun. Die Natur hat vielfach Angebote für uns – zu Wasser, zu Land und auch in der frischen Luft. Vieles wächst am Weges- oder Bachrand, im Wald, an Büschen und Bäumen oder liegt direkt vor unserer Nase.

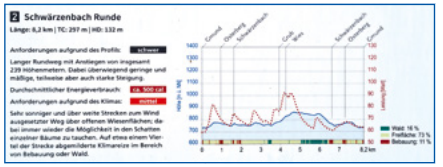
Heilklimawandern beim Osterspaziergang

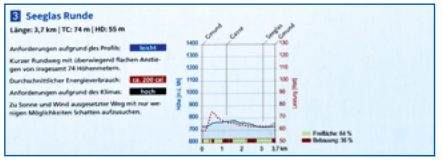
Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick;
Im Tale grünet Hoffnungsglück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in rauhe Berge zurück.
[...]
Denn sie sind selber auferstanden,
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
Aus Handwerks- und Gewerbesbanden,
Aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
Aus der Straßen quetschender Enge,
Aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht

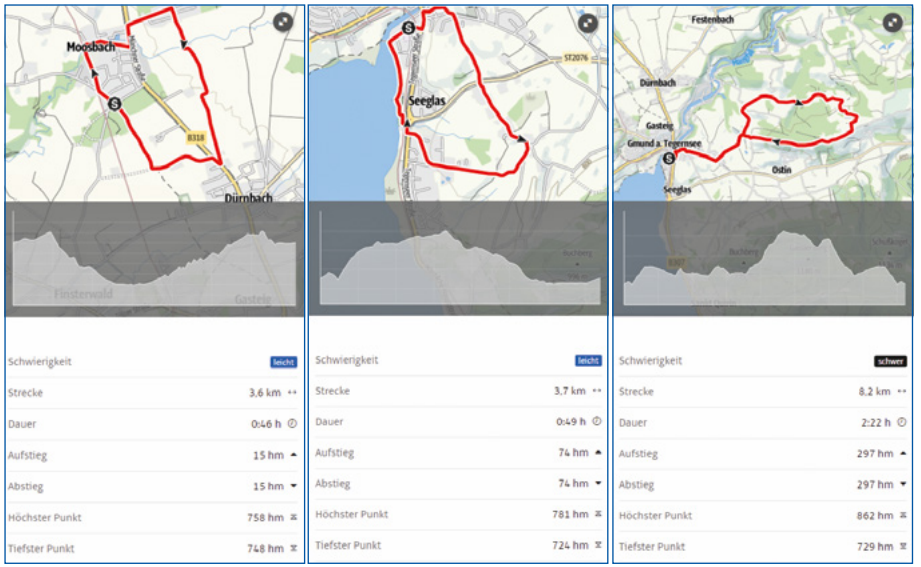
Sind sie alle ans Licht gebracht.
Sieh nur, sieh! wie behend sich die Menge
Durch die Gärten und Felder zerschlägt,
Wie der Fluss, in Breit und Länge
So manchen lustigen Nachen bewegt,
[...]
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
Hier ist des Volkes wahrer Himmel,
Zufrieden jauchzet groß und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!

Schon Goethes Faust hat (1808 in „Faust. Der Tragödie erster Teil") mit seinem „Osterspaziergang" von der befreienden, geradezu euphorisierenden und gesundheitsfördernden Wirkung des Gehens und Wanderns, neudeutsch „Walkings", im Frühling gekündet.
Dabei war zu Goethes Zeiten das sogenannte Heilklimawandern offiziell noch gar nicht erfunden – und damit auch freilich nicht der Heilklimapark Tegernsee oder die 27 Heilklimawanderwege und 16 vom Deutschen Wetterdienst heilklimatisch zertifizierten Nordic-Walking-Strecken mit insgesamt 310 Kilometern rund um die Orte Gmund, Bad Wiessee, Kreuth, Rottach-Egern und der Stadt Tegernsee. Aber was den Gesundheits-Touristikern für die Urlaubsgäste recht kommt, kann den Einheimischen im Tegernseer Tal als Gesundheits-Tipp nur billig – um nicht zu sagen selbstverständlich und kostenfrei – sein. Heilklimawandern ist eine Art des Wanderns, das durch das therapeutisch anwendbare Klima mit seinen Reiz- und Schonfaktoren unterstützt wird und das Training der körperlichen Anpassungsfähigkeit zum Ziel hat. Drei Routen sind in diesem Sinn auf Gmunder Gemeindeflur vermessen, nach klimatischen (Wind, Wald, Sonne) und topologischen Reizen (Gesamtlänge, Höhenmeter) kategorisiert und ausgeschildert worden: die beiden leichten Finsterwald-Runde und Seeglas-Runde sowie die schwere Schwärzenbach-Runde. Unter www.tegernsee.com sind alle Touren genau beschrieben – vom Kalorienverbrauch bei Heilklima-Gehgeschwindigkeit von 3 km/h, über Barrierefreiheit bis hin zu Familienfreundlichkeit. Jede Wette, dass jeder Gmunder diese zumindest in Teilstrecken schon gelaufen ist. Vielleicht beim nächsten Mal ja zu Ostern in dem Bewusstsein, dass es herrlich einfach ist, g'sund in Gmund zu leben. *ak*









Fotos © Der Tegernsee/TTT

Die Trift – über vier Jahrhunderte ein wichtiger Erwerbszweig im Tegernseer Tal:

Es gab insgesamt 4 Phasen der Trift am Tegernsee. Die Phase 1 – von 1510/20 bis 1803 – also ca. 290 Jahre - im Auftrag des Benediktiner Klosters Tegernsee; die Phase 2 von 1809 bis 1867 (58 Jahre lang) für die Saline in Rosenheim und die Phase 3 von 1867 bis 1899; d.h. 32 Jahre, Brennholz für die Landes-hauptstadt München. Nach dem Jahrhunderthochwasser 1899 endete die Trift auf der Mangfall endgültig; aber nicht die Trift im Tegernseer Tal bis Gmund.

Im Teil 2 dieses Berichts geht es um die 4. und letzte Phase der Trift von 1899 bis 1932. Nachdem die Kohle sukzessive das Brennholz abgelöst hatte, suchte man eine neue Absatzquelle für das Holz aus dem Tegernseer Tal. Damals gab es in Gmund die Schuhmachersäge am rechten Mangfallufer nach der Brücke. Es blieb nicht unbemerkt, dass diese riesige Menge von Bauholz in Form von Balken, Brettern und Leisten nach München lieferte. Auf alten Bildern sieht man ein gewaltiges Areal mit Holzstapel südlich des Gmunder Bahnhofs. Das war die Lösung! Man entschloss sich, neben Brennholz auch Bauholz nach München zu liefern. An der Gmunder Triftlände wurde das Holz aus dem See geholt und zwischengelagert. Sehen Sie hierzu das beigefügte Bild von 1910. Die Triftlände war eine riesige Fläche von ca. 15.000 m² und reichte in einer Breite von etwa 100 m bis zum heutigen Volksfestplatz hoch. Als die Eisenbahnlinie 1902 nach Tegernsee verlängert wurde, baute man ein Abzweiggleis vom Auto-Längst zurück zur Triftlände, dort wo heute der Fischerweg verläuft. Damit konnte man direkt die Verladung auf die Eisenbahn vornehmen. Die Triftstraße – parallel zur Seepromenade - erinnert an diese Zeit. Am Ende dieser Straße wohnte der Triftmeister.

Die endgültige Einstellung der Trift im Tegernseer Tal wurde seitens der Staatsforstverwaltung 1919 angeordnet. Der Oberregierungsforstrat Hermann Pausch hat darüber im Tegernseer Tal Heft 1962/63 berichtet. Die Bahnverladung des Triftholzes in Gmund erfolgte somit von 1902 bis 1919; d.h. über 17 Jahre. 1921 wurde die Viehhalle am Volksfestplatz aufgestellt und 1922 eingeweiht. Ab diesem Zeitpunkt fanden dort die Märkte und die großen Viehschauen vom gesamten Tegernseer Tal statt. Das Abzweiggleis neben der Viehhalle kam sehr gelegen, denn damit konnte das Vieh – ohne weiteren Zwischentransport – direkt auf die Eisenbahn verladen werden.

Die privaten Waldbesitzer ließen auf der Rottach noch bis 1928 und auf dem Söllbach bis 1932 Brennholz in Form von Scheitern triften.

Somit gab es die Trift auf dem Tegernsee von 1510/20 bis 1932; d.h. über 400 Jahre lang. Dies ist eine sehr lange Zeit, in der viele Leute Lohn und Brot durch die Trift fanden.

Gerhard Seidl

Foto © Archiv Gemeinde

Die Triftlände in Gmund im Jahre 1910. Dort wurden in 8 Reihen die ca. 1,0 bis 1,2 m langen Scheiter zwischengelagert und auf die Eisenbahn verladen. Hinweis: Der See war damals in diesem Bereich stark verlandet

Volkshochschule Gmund-Dürnbach e.V.

Münchner Str. 139, 83703 Gmund am Tegernsee, Telefon 08022/7254, Fax 08022/76535
E-Mail: vhs-gmund@t-online.de, Infos unter: www.vhs-gmund.de
Montag bis Freitag 9.00 – 12.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14.30 – 17.30 Uhr

Gesund älter werden

Veranstaltungsreihe
Vorträge
Dienstag, 05.04.2022
19:00 – 20:30 Uhr Chinesische Heiltradition – Lösen von Energieblockaden
Für die Gesundheit ist ein ausgeglichener Energiefluss im Körper verantwortlich. Wird dieser gestört oder blockiert, entsteht Krankheit. Dieser Vortrag befasst sich mit den Kernelementen der natürlichen Heiltraditionen aus dem Osten – Akupressur, Fußmassage, Kräuterkunde, Ernährung. Wie können wir uns selbst helfen, gesund bleiben und dem natürlichen Lauf von Ying und Yang folgen. Ort: vhs Gmund, Münchner Str. 139, Dürnbach; Gebühr: € 5,-; Leitung: Petra Walter
Anfragen und Anmeldung bei der vhs unter Tel. 08022-7254

Aktiv und kreativ älter werden

Veranstaltungsreihe
Jeden Montag
18:30 – 19:30 Uhr Schach für Anfänger
Ort: vhs Gmund, Münchner Str. 139, Dürnbach; Gebühr: € 10,-; Leitung: Marina Manakov; In Kooperation mit dem Diakonieverein
Jeden Montag
17:30 – 18:30 Uhr Schach für Fortgeschrittene
Ort: vhs Gmund, Münchner Str. 139, Dürnbach; Gebühr: € 10,-; Leitung: Marina Manakov; In Kooperation mit dem Diakonieverein
Donnerstag, 28.04.2022
19:30 – 21:00 Uhr „Mein Wille geschehe"!
Ort: vhs Gmund, Münchner Str. 139, Dürnbach; gebührenfrei; Leitung: Hospizkreis Miesbach

- Sie gestalten selbständig ihre Urlaubsreisen, ihre Speisekarte, ihr Fernsehprogramm...
- Sie gestalten selbständig ihre Lebensumstände, ihre Familienfeste, ihre Erholung...
- Sie gestalten selbst, wer ihnen wichtig und lieb ist, mit wem sie ihre Zeit verbringen wollen...
- Sie gestalten selbst - wenn ihre Zukunft plötzlich in Händen anderer liegt? Wir empfehlen, rechtzeitig darüber nachzudenken, ob eine Patientenverfügung mit Vollmacht für Sie ein Weg sein kann, Ihre Selbstbestimmung auch dann

zu sichern, wenn Sie ihre Wünsche nicht mehr selbst formulieren können. Wir informieren Sie an einem Vortragsabend, wie Sie aufgrund einer schweren Erkrankung Ihre Selbstbestimmung bewahren können.

Nähere Informationen und Anmeldung bei der vhs unter Tel. 08022-7254

Seniorenticket bis Februar 2023 verlängert

Bürgerinnen und Bürger über 65 haben in Gmund seit knapp zwei Jahren die Möglichkeit, mit einem entsprechenden Ticket die RVO-Busse kostenlos zu nutzen. In der Gemeinderatssitzung vom Januar wurde nun einstimmig die Verlängerung bis zum 28. Februar 2023 beschlossen. Bürgermeister Alfons Besel berichtete von vielen positiven Rückmeldungen und betonte, dass so auch der ÖPNV gestützt werde. Die Kosten seien dabei überschaubar – in den ersten drei Quartalen 2021 fielen knapp 11.000 Euro an. Im Zeitraum von März 2020 bis zum Jahresende 2021 wurden 512 Seniorenbuskarten ausgegeben – bei 1479 Berechtigten nutzt also jede/r Dritte die Karte.

Die Tickets gelten im gesamten Tarifgebiet Oberland der RVO (Ausnahme: Grenzüberschreitender Verkehr und MVV-Linien).

Senioren, die bereits eine Karte besitzen, können diese einfach weiterhin nutzen.

Wer noch keine Karte hat und diese beantragen möchte, kann sich immer vormittags von 8:00 bis 12:00 Uhr telefonisch oder per E-Mail an Heidi Huber, Amt für Renten und Soziales, wenden. Tel: 08022 750526, E-Mail: heidi.huber@gmund.de.

Vereine

Ambulanter Dienst: Mo. bis Fr. von 7.30 – 14.30 Uhr, Tel.Nr. 08022-769581
Tagespflege Hiltl Bad Wiessee: Mo. bis Fr. von 8.30 – 17.00 Uhr, Tel.Nr. 08022-6655835
Sozialkaufhaus „Ringelsocke“: Mo. bis Fr. von 9.00 – 14.00 Uhr
„Gmunder Tafel“: Ausgabe Lebensmittel Sa. 14.30 – 16.00 Uhr
Bücherkeller: Mo. bis Fr. von 8.00 – 14.00 Uhr

Unsere Veranstaltungen - alle interessierten Bürger und Gäste sind eingeladen!

Diakonie-Stammtisch „Club 50plus“ – Faszination des dritten Lebensabschnitts
Dienstag, 05.04.2022 um 18.30 Uhr: Gasthof Batznhäusl, Mühlauerweg 1, Kreuth
Treffen mit netten Menschen, anregende Diskussionen, gemeinsame Aktivitäten
Seniorennachmittag Gmund – Dienstag, 12.04.2022, 14.30 – 16.30 Uhr

Beni Eisenburg liest zur Osterzeit, Musikalische Begleitung von der „Saitenmusik Holzer“
Gemeinsamer Nachmittag der kath. Pfarrgemeinde, der evang. Kirchengemeinde und des Diakonievereins
Im Katholischen Pfarrsaal, Kirchenweg 8, Gmund
Seniorennachmittag Bad Wiessee – Donnerstag, 21.04.2022, 15.00 – 17.00 Uhr
Evang. Gemeindehaus Bad Wiessee, Kirchenweg 4

Endlich wieder Veranstaltungen mit persönlichen Treffen bei der Diakonie Tegernseer Tal!

Nun ist es bereits die dritte freudige Ankündigung innerhalb von 2 Jahren: die Seniorennachmittage in Gmund und Bad Wiessee finden wieder statt und auch der offene Stammtisch des „Club50plus“.

Die Impfquoten bei den Altersgruppen ab 50 Jahren sind hoch und die Experten geben wirklich Anlass zur Hoffnung, dass die Pandemie endet und wir als Gesellschaft einen Modus finden, mit dem SARS Cov2-Virus zu leben. Das ist der Unterschied zu dem hoffnungsvollen Wiederbeginn der Treffen im September 2020 und Oktober 2021.

Hoffnung passt zum Osterfest, dass wir kurz nach oder vor den Treffen feiern werden. Ostern zeigt: Selbst in einer schwierigen Lage, in der es scheinbar keinen Ausweg gibt, ist ein Neuanfang möglich. Ostern macht deshalb Hoffnung und verbreitet ansteckende Lebensfreude.

Diese Lebensfreude trotz schwieriger Zeiten spiegelt sich im Programm des Gmunder Seniorennachmittages wider. Beni Eisenburg wird Interessantes und Erbauliches zur Osterzeit lesen. Musikalisch wird er von der Saitenmusik Holzer mit Zither und Gitarre begleitet. Aber auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Die Damen vom katholischen Frauenbund Gmund sorgen für Kaffee und Kuchen und am Ende der Veranstaltung gibt es noch eine zünftige Brotzeit.

Der Leiter des Seniorennachmittages des Diakonievereins Gmund, Rudolf Elhardt, und sein Team sowie die Damen des katholischen Frauenbundes Gmund freuen sich auf Sie!

Bei den offenen Seniorentreffen und dem Stammtisch „Club50plus“ ist jeder herzlich willkommen ohne Anmeldung.

NACHBARSCHAFTSHILFE
Tegernseer Tal

Die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal bietet mit seinen ehrenamtlichen HelferInnen unbürokratische und schnelle Hilfe für Menschen im gesamten Tegernseer Tal, die bestimmte anfallende Arbeiten oder Tätigkeiten nicht mehr oder vorübergehend nicht selbst bewältigen können. Zum Beispiel begleiten die HelferInnen ältere Mitbürger beim Einkaufen oder sie gehen bei kleineren technischen Schwierigkeiten zur Hand. Aber auch, wenn ein Elternteil unvorhergesehen ausfällt, kann Hilfe in die Familie geschickt werden. Mit einer breiten Palette an Hilfsangeboten ergänzt die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal somit das vorhandene, professionelle Hilfsangebot rund um den Tegernsee. Durch das aktuelle Infektionsgeschehen ist auch unser Helferkreis immer wieder reduziert. Wir bitten sie deshalb um Ihr Verständniss, dass wir im Moment Arztfahrten oder Fahrten zur Physiotherapie nur im eingeschränkten Maße anbieten können.

Das Telefon ist an Werktagen von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt.

Persönliche Termine können nach Vereinbarung stattfinden.

Hochfeldstr. 27, 83684 Tegernsee
Tel. 08022/706563, Fax 08022/4123
www.nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de
info@nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de

Veranstaltungen im April

Jahresmesse und Jahreshauptversammlung
Schmerzhafter Freitag, 08. April 2022, 19:00 Uhr Messe in der Pfarrkirche, anschließend Versammlung im Pfarrsaal.

Osterkerzen-Verkauf
Ab Freitag, 08. April 2022 bis Ostern, jeweils nach der Messe in der Pfarrkirche Gmund.

Das „lästige Unkraut“ naht

Obst und Gartenbauverein

Endlich ist der Frühling da und schon entdeckt man seine hellgrünen, glänzenden Blättchen am Weges- und Waldrand. Er sprießt als eines der ersten Wildkräuter und bleibt beinahe das ganze Jahr. Zum Ärger manches Gartenliebhabers breitet er sich mit starker Wuchsfreudigkeit und langen Wurzelausläufern großflächig auch im Hausgarten aus. Der Giersch!

Aber bitte nicht darüber ärgern, sondern einfach aufessen. Der unerwünschte Gast lässt sich nämlich kulinarisch sowie gesundheitlich nutzen. Wer den Giersch erkennen und pflücken möchte, der denke an den Merkspruch: "Drei, drei, drei, bist beim Giersch dabei."
Anhand von drei Kennzeichen ist das Kraut eindeutig zu Erkennen. Die zerriebenen Blätter duften nach Petersilie und Gelbe Rübe. Der Blattstängel ist dreikantig. Ein Blatt besteht aus drei Teilen und jedes Blattteil ist wiederum oft dreigeteilt, wenige nur zweigeteilt. Früher kannte man den Giersch auch unter dem Namen Geißfußkraut, da die Blattform dem Fußabdruck einer Geiß ähnelt. Die zarten Blättchen bereichern fein und mild im Geschmack die Küche. Giersch eignet sich sehr als Frühjahrskur und ist ein hochwirksames Heilkraut zur Behandlung von Gelenkerkrankungen wie Rheuma oder Gicht. Seine Vitalstoffe regen den Stoffwechsel an und sind harntreibend. Er zählt zu den vitaminreichsten Wildgemüsen und hat einen hohen Eiweißanteil, sowie Vitamin A, Mineralstoffe, Magnesium, Calcium und Eisen. Sein Kaliumgehalt regelt die Muskel- und Nerventätigkeit, unterstützt sanft die Entwässerung und Entschlackung. Unter anderem werden dem Körper durch ihn Basen zugeführt die eine Übersäuerung mildern, somit können Säuren neutralisiert und unerwünschte Stoffwechselprodukte wie die Harnsäure über die Nieren ausgeschieden werden. Doch wie mit Allem- nur in Maßen genießen, denn in großen Mengen kann Giersch zu Magen- und Darmproblemen führen. Im Gründonnerstagssüppchen, das aus neun wilden Frühlingskräutern besteht oder im Kräuterbutter, Quark und Frischkäse, im Pfannenkuchen und Giersch-Limonade sowie als Suppengrün, im Eintopf und in Gemüsegerichten untergemischt, tut er treue Dienste. Auch im ersten eigenen Salat kann man ihn gut mit Brennessel, Bärlauch und Löwenzahn kombinieren. Verwenden sollte man den Giersch, solange er nicht zu groß gewachsen ist, da die Blätter dann intensiver und strenger im Geschmack sind. Also regelmäßig weg mit dem „lästigen Unkraut“, so gibt es immer frische Triebe was gleichzeitig die Pflanze schwächt und das Ausbreiten eindämmt. Wohl dem, der Giersch im Garten hat und guten Appetit! Doch Vorsicht, wer sich bei der Erkennung unsicher ist, bitte keine Wildkräuter sammeln!!!

Sylvia Thaler

Ausbildung zum Truppführer bei der Freiwilligen Feuerwehr Dürnbach

In der Freiwilligen Feuerwehr Dürnbach absolvieren aktuell neun Dirndl und Buam im Alter von 15 bis 22 Jahren in unterschiedlichen Stufen die modulare Ausbildung zum Truppführer in der Feuerwehr. In gemeinsamen Ausbildungsgängen mit der Freiwilligen Feuerwehr Gmund werden die Feuerwehranwärter in Erster Hilfe, Technik und Taktik im Löschangriff, als auch in der technischen Hilfeleistung unterrichtet und in praktischen Übungen durch das Ausbilderteam trainiert. Unter Berücksichtigung des Hygienekonzepts konnten somit in 2022 bereits neun Ausbildungen abgehalten werden, um die Teilnehmer für die Prüfung zum Truppmann vor der Kreisbrandinspektion Miesbach noch vor den Sommerferien vorzustellen. Durch den modularen Aufbau der Ausbildung ist ein Einstieg jederzeit möglich und interessierte Frauen und Männer im Alter von 15 bis 65 Jahren immer willkommen sind! Für eine Kontaktaufnahme steht unser 1. Kommandant Josef Bilgeri unter der Telefonnummer 0151 / 1270 6807 oder kommandant@ff-duernbach.de gerne zur Verfügung!

BERICHTIGUNG:
Inner Wheel Club Tegernsee spendet 1000 Euro für die Senioren Tagespflege in Bad Wiessee

Leider hat sich in der Pressemeldung des Inner Wheel Club Tegernsee im Märzboten auf S. 53 ein Fehler eingeschlichen:
Der Diakonieverein Tegernseer Tal betreibt in Bad Wiessee keine Kurzzeitpflege, sondern eine Tagespflege.
Dies bedeutet einen großen Unterschied:
In einer Kurzzeitpflege wird eine pflegebedürftige Person für eine begrenzte Zeit in einer vollstationären Pflege versorgt. Häufig ist das nach einem Krankenhausaufenthalt der Fall oder wenn die häusliche Pflege für eine bestimmte Zeit ausgesetzt werden muss oder soll.
In einer Tagespflege (einer sogenannten teilstationären Pflegeeinrichtung) werden Pflegebedürftige tagsüber betreut, gepflegt und unterhalten. Den Abend und die Nacht verbringen sie zu Hause. Das ermöglicht pflegenden Angehörigen, ihrem Beruf nachzugehen, und hilft alleinlebenden Senioren, ihren Tag zu bewältigen.
Für den Besuch einer Tagespflege erhalten Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 einen vom Pflegegeld unabhängigen Zuschuss der Pflegekassen.

Förderverein Schneesport Tegernseer Tal e.V.

CHRISTA KINSHOFER SKIZENTRUM TEGERNSEER TAL SONNENBICHL

Sonnenbichl News April 2022

Ideale Bedingungen Ende Februar/Anfang März, -kalte Nächte sonnige Tage, ideale, harte Verhältnisse am Sonnenbichl. Leider war dies bis zu unseren Europacuprennen am Do., 24. und Fr., 25. Februar 2022 nicht so. Regen, warme Temperaturen, nahezu keine Minusgrade, so zeigte sich das Wetter im Vorfeld der Rennen.
Leider keine guten Voraussetzungen, um die Pisten für die Europacupslaloms mit einer bisher nie dagewesenen Weltcupbesetzung, in perfekten Zustand zu bringen. Was den Ottonormalskifahrer an die Grenzen seiner skifahrerischen Fähigkeiten bringt, ist für den Skirennfahrer Grundvoraussetzung. Im Gegensatz zum Normalskifahrer benötigt es zwar nicht unbedingt vereiste, aber kompakte Pisten. Aufgrund der Dynamik des alpinen Rennlaufs und vor allem durch die kurzen Radien beim Slalom, ist eine durchgehend kompakte, harte Schneeunterlage von mindestens 30 - 40 cm notwendig.
Voraussetzungen, welche in der Woche vor den Rennen leider nicht vorherrschten.
Dazu kam auch noch, dass es bei Temperaturen, leicht über Null Grad immer wieder schneite, - eigentlich erfreulich -. Leider hat aber der Neuschnee die Eigenschaft den Altschneeuntergrund zu isolieren. Die Altschneeunterlage kann nicht mehr atmen und wird dadurch aufgeweicht. Der sogenannte harte Altschneestock geht verloren.
Was haben wir getan, um für die hohen Ansprüche, entsprechende Pistenverhältnisse zu schaffen?
In unermüdlicher Arbeit ab dem Vorabend, waren wir damit beschäftig, den Neuschnee zwischen 3 bis 7 cm von der Rennpiste zu rutschen. Damit nicht genug. Der Neuschnee musste aus den Sturzräumen heraus geschafft werden. Schaufeln war angesagt.
Zwei Tage vor den Rennen musste die an sich fertige, aber nicht genügend kompakte Rennpiste mit der Pistenraupe aufgerissen werden. Unter

Beigabe von Wasser, in hoher Menge, wurde die Piste wieder maschinell geglättet.
In der Hoffnung, dass kein Neuschnee mehr dazukommt, sollte die Piste ruhen, um hart werden zu können. Leider kam wieder Neuschnee dazu und das Prozedere begann von neuem.
Am Vortag des Rennens blieb uns nichts anderes übrig als die Piste mit Wasserschläuchen erneut zu bewässern.
Am ersten Renntag präsentierte sich die Piste dann aber in gutem Zustand. Bedingt durch die warmen Temperaturen und Sonnenschein, weichte sie im unteren Bereich trotzdem oberflächlich auf. Spurrinnen waren die Folge. Zwischen den Durchgängen wurde nochmals Wasser aufgetragen, was dann letztendlich zu sehr guten Verhältnissen im zweiten Durchgang führte.
Wegen der schwierigen Verhältnisse musste der Start einige Höhenmeter nach unten verlegt werden. Den gezeigten Leistungen tat dies aber keinen Abbruch.
Wie den Presseberichten zu entnehmen, siegten am 1. Wettkampftag die arrivierten Weltcupläuferinnen, 1. Franziska Gritsch, AUT, 2. Elsa Fermbaeck, SWE, 3. Aline Danioth, SUI.
Leider hatten die deutschen Starterinnen mit dem Ausgang des Rennens nichts zu tun. Alle sechs Gestarteten schieden aus.
Am nächsten Wettkampftag wurde erneut mit Wasser präpariert. Auch zwischen den Durchgängen war dies notwendig. Trotz nicht idealer Voraussetzungen entwickelten sich hochklassige Rennen mit fairen Verhältnissen von Startnummer 1 bis 78.
Es siegten wiederum die arrivierten Weltcupläuferinnen mit Franziska Gritsch aus Österreich, diesmal vor Aline Danioth aus der Schweiz und der Dritten, Elsa Fermbaeck aus Schweden.
Erfreulich war das Erreichen des 40. Gesamtrangs von Lara Klein von SC Lenggries. Als eine der jüngsten Teilnehmerinnen stellte sie ihre Klasse mit zwei exzellenten Läufen unter Beweis. Ein gutes Zeugnis für die Pistenverhältnisse, da sie nur gesamt 4,63 Sekunden hinter der Siegerin lag.
Leider schieden die weiterhin fünf, darüber hinaus gestarteten Läuferinnen des Deutschen Skiverbandes aus.
Insgesamt kann man als Fazit der beiden Veranstaltungstage festhalten, dass die Helfer aus den fünf Talskivereinen unermüdlich, hervorragende Arbeit geleistet haben. Ohne diesen Zusammenhalt ist eine internationale Großveranstaltung von der Größenordnung eines Europacups nicht möglich.
Wolfgang Meier der Sportdirektor des Deutschen Skiverbandes ließ es sich nicht nehmen, auf dem Weg zum Weltcuprennen der Herren am darauffolgenden Wochenende in Garmisch-Partenkirchen, am Sonnenbichl vorbeizuschauen. Er war trotz der schwierigen Wetterverhältnisse voll des Lobes über die Ausrichtung der Veranstaltungen und freute sich vor allem über das ehrenamtliche Engagement der Helfer.
Am darauffolgenden Wochenende fand dann der Europacup der Buckelpistenfahrer am Sonnenbichl statt. Wer Buckelpistenveranstaltungen nur von den Fernsehübertragungen der olympischen Spiele kennt, dem muss gesagt werden, dass die Darbietungen der Teilnehmer, live, ein skifahrerischer Hochgenuss waren.
Obwohl die Buckel, bedingt durch die frostigen Temperaturen und ihrer Härte, sehr anspruchsvoll waren, meisterten die Teilnehmer diese mit Bravour. Über die eingebauten Schanzen wurden zudem Sprünge wie Saltos mit einer oder mehreren Schrauben gezeigt, ohne beim weiteren Befahren der darauf folgenden Buckel den Rhythmus zu verlieren. Wir hoffen sehr, dass diese Art von Skiwettkämpfen weiterhin am Sonnenbichl stattfinden kann.
Derzeit sind unsere aus der Region stammenden alpinen Rennläufer zum Saisonfinale bei Weltcups, Europacups, bei Juniorenweltmeisterschaften in Kanada, bei int. FIS-Rennen und bei int. und nationalen Schülercups unterwegs.

Im Namen der Vorstandschaft des Fördervereins Schneesport Tegernseer Tal e.V.
Toni Schwinghammer

Jagerhaus Gmund am Tegernsee

Jagerhaus Gmund

Tel.-Nr.: 08022/937810 und 7234
E-Mail: info@jagerhaus-gmund.de · Internet: www.jagerhaus-gmund.de
Öffnungszeiten des Heimatmuseums: Mo., Fr. u. So. 14.00 – 17.00 Uhr
Sonderausstellungen: Nach Bekanntgabe in der Tagespresse
Heimatfreunde Gmund e. V.

Volkshochschule Gmund-Dürnbach e.V.

Münchner Str. 139, 83703 Gmund am Tegernsee, Telefon 08022/7254, Fax 08022/76535
E-Mail: vhs-gmund@t-online.de, Infos unter: www.vhs-gmund.de
Montag bis Freitag 9.00 – 12.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14.30 – 17.30 Uhr

TERMINE UNTER VORBEHALT

An allen unseren Kursorten gilt das Abstandsgebot und die Maskenpflicht. Bitte bringen Sie zu unseren Präsenzveranstaltungen einen Test-, Impf- oder Genesungsnachweis mit.

SEMESTERSCHWERPUNKT: „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG"

Schwerpunkt: Bildung für nachhaltige Entwicklung
Im September 2015 wurde die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen einstimmig verabschiedet. Mit der Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft 17 Ziele für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt. Sie reichen von der Beseitigung des weltweiten Hungers über die Stärkung von nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion bis hin zu Maßnahmen für den Klimaschutz.

Zukunftswerkstatt
Samstag, 02.04.2022
10:00 – 17:00 Uhr **Gmund - gemeinsam zukunftsfähig machen**
Wir wollen uns in einer eintägigen Zukunftswerkstatt gemeinsam Gedanken machen, wie Gmund in 10-20 Jahren als zukunftsfähige Gemeinde aussehen soll. In drei Schritten beschäftigen wir uns mit dem
- was Gmund jetzt auszeichnet (Stärken und Schwächen)
- wie Gmund in 10 bis 20 Jahren sein soll
- was wir tun können/wollen, um Gmund für diese Zukunft fit zu machen

Eingeladen sind: alle jungen und älteren Einwohner von Gmund, Gewerbetreibende, Lehrer und Erzieher, Verwaltungsmitarbeiter und Gemeinderäte. Die Zukunftswerkstatt wird moderiert von: Thomas Ködelpeter, Leiter der Ökologischen Akademie e.V., Linden. In Kooperation mit dem Arbeitskreis Energie, 15050 | Thomas Ködelpeter und Johann Schmid, | gebührenfrei; Neureuthersaal, Tölzer Str. 4, Gmund; Anmeldung erforderlich!

Digitale Vortragsreihe: Stadt.Land.Welt – Web
Die digitale Vortragsreihe „Stadt.Land.Welt - Web" des DVV und des Bundesarbeitskreises Politik-Gesellschaft-Umwelt in Kooperation mit DVV-International und Engagement Global greift die 17 Entwicklungsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen auf und fragt mit verschiedenen Schwerpunkten nach dem Stand der Umsetzung der einzelnen Ziele und welche Folgen die aktuelle Krise für deren Erreichung haben wird.
Die Online-Vorträge finden mit Webex statt (www.webex.com). Den Link zum Vortrag teilen wir Ihnen kurz vor Kursbeginn per E-Mail mit. Bitte laden Sie sich ggf. die Webex-App vor Kursbeginn herunter.
Mittwoch, 27.04.2022
10:00 – 20:30 Uhr **„Kleider machen Leute"?! - Der wahre Preis der Billigmode**
Nachhaltiger Konsum am Beispiel von Kleidung, gebührenfrei; Referentinnen: Christina Fischer und Dr. Gisela Burckhardt; Online-Vortrag

FÜHRUNGEN
Freitag, 08.04.2022
10:00 – 12:00 Uhr **Orts- und Kirchenführung in Gmund**
Vorbei an Büsten, Brunnen und Baudenkmälern lernen wir interessante Persönlichkeiten aus Gmund näher kennen. So zunächst Dr. Ludwig Erhard, den ersten Deutschen Bundeswirtschaftsminister. Am Brunnen vor dem Rathaus geht es um 400 Jahre erste Pipeline erbaut von Hanns Reiffenstuel einem Zimmerer aus Gmund. Vor dem Gasthaus Maximilian lernen wir Max Obermayer und dessen Wirken kennen. Um den pfiffigen Mechanikus Johann Mannhardt geht es ein paar Schritte weiter. Nach dem Ortsrundgang besichtigen wir die Kirche St. Ägidius, die im barocken Stil von Lorenzo Sciasca erbaut wurde. Im Anschluss daran werfen wir noch einen Blick in die Pestkapelle. In Kooperation mit dem Katholischen Kreisbildungswerk; Anmeldung bei der vhs Gmund unter Tel. 08022-7254. Weitere Termine: 06.05., 10.06., 08.07., 12.08., 09.09., 14.10. 55010 | Alfred Tegge | € 8,- Treffpunkt: Bahnhof Gmund; Anmeldung erforderlich!
Samstag, 09.04.2022
14:00 Uhr **Gmunder Pilgerwege**
Teil 1: In und um Gmund, Dauer: ca. 2,5 Stunden, 15150 | Johann Quirin Schmid | Gebührenfrei; Treffpunkt: Schulhof Grundschule Gmund, Anmeldung erforderlich!
Samstag, 23.04.2022
11:00 – 12:30 Uhr **Erlebnisführung mit kleiner Bierprobe in der Valleyer Schlossbrauerei**
55013 | Valleyer Schlossbrauerei | € 12,50; Valleyer Schlossbrauerei, Graf-Arco-Str. 19, Valley; Anmeldung erforderlich!
Freitag, 29.04.2022
12:45 – 14:45 Uhr **Ausstellungsführung: „Emil Nolde. Meine Art zu malen…"**
„Meine Art zu malen ist ohne alle Kunststücke …". Wie das Zitat des bekannten Expressionisten Emil Nolde im Hinblick auf seine Maltechnik zu verstehen ist, beleuchtet eine kunsttechnologische Präsentation. Die Wirkung der Malerei Noldes erwächst aus dem bewussten und variantenreichen Umgang des Künstlers mit Materialien und Techniken. 55006 | Christa Karch | € 10,- zuzüglich Eintritt; Treffpunkt: Pinakothek der Moderne, Barer Str. 40; Anmeldung erforderlich!

VORTRÄGE

Montag, 04.04.2022

19:00 – 20:30 Uhr **Die gesetzliche Rentenversicherung**

Nach allgemeinen Erläuterungen werden Informationen zu folgenden Themen gegeben:
frühester Rentenbeginn
- Auswirkung von Kindererziehungszeiten auf Mütterrente für niemals Versicherte
- Zahlung von freiwilligen Beiträgen oder Pflichtbeiträgen von Selbständigen
- Anspruch auf Erwerbsminderungsrente
- Krankenversicherung der Rentner

Im Anschluss können auch individuelle Fragen beantwortet werden. 15902 | Uta Kahl, Rentenberaterin | € 8,-, vhs Gmund, Münchner Str. 139; Anmeldung erforderlich!

19:30 – 21:00 Uhr **Sri Lanka mit dem Fahrrad: Ein Fest der Sinne**

Diavortrag in Digitaltechnik; 15203 | Sandra Böhm | € 8,-; Neureuthersaal, Tölzer Str. 4, Gmund; Anmeldung erforderlich!

Dienstag, 05.04.2022

19:00 – 20:30 Uhr **Chinesische Heiltradition – Lösen von Energieblockaden**

Für die Gesundheit ist ein ausgeglichener Energiefluss im Körper verantwortlich. Wird dieser gestört oder blockiert, entsteht Krankheit. Dieser Vortrag befasst sich mit den Kernelementen der natürlichen Heiltraditionen aus dem Osten - Akupressur, Fußmassage, Kräuterkunde, Ernährung. Wie können wir uns selbst helfen, gesund bleiben und dem natürlichen Lauf von Ying und Yang folgen. 45828 | Petra Walter | € 8,-; vhs Gmund, Münchner Str. 139; Anmeldung erforderlich!

19:30 – 21:30 Uhr **Erfolgreich Vermieten**

Richtiges Vermieten von Wohnungen und Häusern. Kleines Einführungsseminar für Hauseigentümer und Eigentümer kleinerer Mietshäuser. Unterlagen sind in der Teilnehmergebühr enthalten. Erster Block: Begründung des Mietvertrags; Inhalt des Mietvertrags (insbesondere zulässige Klauseln); Beendigung des Mietsverhältnisses; Wechsel der Vertragsparteien. Unterlagen sind in der Teilnehmergebühr enthalten. 15802 | RA Christine Poeschel | € 20,-; vhs Gmund, Münchner Str. 139; Anmeldung erforderlich!

Mittwoch, 06.04.2022

19:30 – 21:30 Uhr **Erfolgreich Vermieten**

siehe Kurs 15802; Zweiter Block: Betriebskostenabrechnungen; Mieterhöhung; gerichtliche Geltendmachung rückständiger Miete, Besondere Probleme (z. B. Berliner Räumung). Unterlagen sind in der Teilnehmergebühr enthalten. 15803 | RA Christine Poeschel | € 20,-; vhs Gmund, Münchner Str. 139; Anmeldung erforderlich!

19:30 – 21:00 Uhr **Online-Infoabend: Marburger Konzentrationstraining**

Das Marburger Konzentrationstraining (MKT) ist die häufigste Intervention, die zur Förderung von Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen eingesetzt wird. Ziel ist eine Veränderung von einem impulsiven hin zu einem reflexiven kognitiven Arbeitsstil. Durch das Training sollen Kinder einen sorgfältigeren Arbeitsstil und eine größere Selbstständigkeit erlangen, wodurch ihr Selbstwertgefühl gestärkt wird. Es

verbessert das instabile Leistungsverhalten von Kindern und macht viel Spaß. 15508 | Jutta Hausler | gebührenfrei; Nach der Anmeldung erhalten Sie dann von uns eine E-Mail mit dem entsprechenden Link zum Online-Infoabend per Zoom.

Donnerstag, 07.04.2022

19:30 – 21:00 Uhr **Schlafstörungen**

Der Tag, der vor uns liegt, - ob vergnüglich oder anstrengend – wird noch zusätzlich eine Herausforderung, wenn wir durch Schmerzen oder Müdigkeit belastet sind. Was steckt dahinter, wie können wir damit umgehen, welche Möglichkeiten bietet uns die Natur? Heilkräftige Pflanzen und daraus bereitete Medikamente unterstützen uns, damit wir wieder ins Gleichgewicht kommen; sie geben dem Körper Impulse, damit seine Selbstheilungskräfte wiedereinsetzen. Im Vortrag bekommen Sie einen Überblick und die Möglichkeit für persönliche Fragen. 45834 | Monika Lang, Heilpraktikerin |€ 8,-; vhs Gmund, Münchner Str. 139; Anmeldung erforderlich!

Mittwoch, 27.04.2022

19:30 – 21:00 Uhr **Zappelphilipp und Träumerchen – Das ADS / ADHS-Syndrom**

An diesem Abend gebe ich Ihnen als betroffene Eltern, einen Einblick in die Thematik, Hilfestellungen und Tipps für den Familienalltag und die Schulsituation an die Hand. Im Anschluss findet ein Elterntraining statt, um Regeln und Verstärker zielgenau einzusetzen. Beides kann einzeln gebucht werden. Die Referentin ist zertifizierte ADHS- Trainerin nach Prof. Lauth & Schlottke; 15513 | Jutta Hausler | € 10,-; Lernpraxis Jutta Hausler, Miesbacher Str. 2, Dürnbach; Anmeldung erforderlich!

Donnerstag, 28.04.2022

19:30 – 21:00 Uhr **Südgrönland im Sommer - ein Ziel für Naturliebhaber, Bergsteiger, Individualisten und Abenteurer**

Diavortrag in Digitaltechnik; 15204 | Michael Spoerl | € 8,-; Neureuthersaal, Tölzer Str. 4, Gmund; Anmeldung erforderlich!

19:30 – 21:00 Uhr **„Mein Wille geschehe!"**

- Sie gestalten selbständig Ihre Urlaubsreisen, Ihre Speisekarte, Ihr Fernsehprogramm…
- Sie gestalten selbständig Ihre Lebensumstände, Ihre Familienfeste, Ihre Erholung….
- Sie gestalten selbst, wer Ihnen wichtig und lieb ist, mit wem Sie Ihre Zeit verbringen wollen…
- Sie gestalten selbst – wenn Ihre Zukunft plötzlich in Händen anderer liegt? Wir empfehlen, rechtzeitig darüber nachzudenken, ob eine Patientenverfügung mit Vollmacht für Sie ein Weg sein kann, Ihre Selbstbestimmung auch dann zu sichern, wenn Sie Ihre Wünsche nicht mehr selbst formulieren können.

Wir informieren Sie an einem Vortragsabend, wie Sie aufgrund einer schweren Erkrankung Ihre Selbstbestimmung bewahren können. 15804 | Hospizkreis Miesbach | gebührenfrei; vhs Gmund, Münchner Str. 139; Anmeldung erforderlich!

Donnerstag, 28.04.2022

20:00 – 21:30 Uhr **Mut zum Nein! - „Warum Kinder Grenzen brauchen"**

Nein sagen und Grenzen setzen gehören sicherlich zu den größeren erzieherischen Herausforderungen. Niemand bringt uns so sehr an unsere eigenen Grenzen und fordert uns in unserer Klarheit so sehr, wie unsere eigenen Kinder. Warum es aber

gerade deshalb so wichtig ist, unsere eigenen Grenzen aufzuzeigen und dem Kind Grenzen zu setzen, und was uns dabei hilft, besprechen wir an diesem Abend. Die Fragen und der Austausch der Teilnehmer sind an diesem Abend ausdrücklich erwünscht, denn „Von Kindern kann man ungeheuer viel lernen. Zum Beispiel wie lange es dauert, bis man seine Geduld verliert." (Franklin P. Jones), 15501 | Janaa Schlick, Kinderschutzbund, Kreisverband Miesbach | € 8,-; vhs Gmund, Münchner Str. 139; Anmeldung erforderlich!

vhs • wissen live
das digitale Wissenschaftsprogramm

vhs. wissen live bietet Ihnen hochkarätige Vorträge von Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft, an denen Sie online teilnehmen können.
Info: Es handelt sich um Live-Übertragungen. Sie erhalten nach der Buchung den Veranstaltungslink für die Teilnahme. Sie können Fragen per Chat stellen und mitdiskutieren.
In Kooperation mit der vhs SüdOst im Landkreis München und der vhs Landkreis Erding.
Die Teilnahme an den Live-Stream-Veranstaltungen ist kostenlos.

Dienstag, 12.04.2022
19:30 – 21:00 Uhr **Hat Europa eine kulturelle Identität?**
Europa ist ein Vielvölkerkontinent. Jede einzelne Nation nimmt für sich in Anspruch, über eine eigene nationale Identität zu verfügen. Gibt es trotzdem so etwas wie eine übergreifende Identität Europas, die über den Verweis auf ein abendländisch-christlich-jüdisches Erbe hinausreicht? Mit was genau wäre Europa in kultureller Hinsicht identisch? Die Frage ist nicht neu, aber sie stellt sich immer wieder neu, weil sich die übergreifenden Themen stetig verändern. Gegenwärtig steht ein anderes Erbe im Mittelpunkt der Debatten über die kulturelle Identität Europas: die koloniale Vergangenheit des Kontinents und sein Verhältnis zur außereuropäischen Welt. Welche Konsequenzen dieses Verhältnis und die damit verbundenen Fragen um Schuld und Wiedergutmachung für das europäische kulturelle Selbstverständnis hat, diskutieren Prof. Michael Hochgeschwender und der Herausgeber der FAZ Jürgen Kaube. Moderiert wird das Gespräch von Georgios Chatzoudis. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Villa Vigoni und der Gerda Henkel Stiftung statt.
15021 | Michael Hochgeschwender, Jürgen Kaube | gebührenfrei

Dienstag, 26.04.2022
19:30 – 21:00 Uhr **„Willkommen im Anthropozän: Welche Technik prägt das Menschenzeitalter?"**
In der Debatte um dieses neue, vom Menschen geprägte Zeitalter, spielt Technik eine wichtige Rolle – so bei der Datierung des Beginns, der Gegenwart und der Zukunft des Anthropozäns. Sollten wir das neue Zeitalter besser als „Technozän" bezeichnen? Der Vortrag beleuchtet die Debatte um das Anthropozän aus natur- und geisteswissenschaftlicher Perspektive. Welche Technikkonzepte werden dabei verhandelt? Welche Technikzukünfte werden entwickelt? Und: Gibt es möglicherweise eine eigene Technosphäre, die sich unabhängig von der menschlichen Gestaltungsmacht nach eigenen Regeln entwickelt? Helmuth Trischler ist Professor Technikgeschichte an der LMU München und Bereichsleiter Forschung des Deutschen Museum. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Technikwissenschaften (acatech) statt. 15005 | Prof. Dr. Helmuth Trischler

REGELMÄSSIGE TREFFEN
Freitag, 22.04.2022
16:00 Uhr **Suchtinfo Gmund**
Ansprechpartner:
Walter Seligmann (E-Mail: seligmann68@gmx.de oder Mobil: 0174-4873314) und Johannes Steinrötter (E-Mail: stoase1957@web.de oder Tel. 08028-909867)
Bei Fragen über Alkohol, Drogen, Medikamente (Sucht, Abhängigkeit) – Von Mensch zu Mensch – Diskret, Persönlich, Vertraulich – Kostenlos – Du bist nicht allein!!!
45839 | Walter Seligmann | gebührenfrei; jeden 4. Freitag im Monat ab 16:00 Uhr; vhs Gmund, Münchner Str. 139

Aus dem Schulleben

Grundschule Gmund a. Tegernsee

„Blind" – ein interessantes HSU Thema

Besuch einer blinden Dame in den dritten Klassen – 24. Februar 2022
Die dritten Klassen beschäftigten sich in den letzten Wochen in HSU mit dem Thema „Auge". Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit thematisierten wir auch das „Blindsein" und haben deshalb Frau Steinmüller eingeladen, uns zu besuchen.
Die Drittklässler, die wissbegierig viele Fragen stellten, waren fasziniert von Frau Steinmüllers Erzählungen, wie sie ihren Alltag mit ihrer Sehbehinderung meistert.
Als Begleitung hatte sie ihren Blindenhund „Maggie" dabei, der ihr auf Kommando sofort einen freien Stuhl zeigen konnte.
Vor allem die Tricks eines Blinden im Alltag, wie z.B. ein Gerät, das hilft die Farbe eines Kleidungsstücks zu erkennen, oder die richtigen Ziffern auf dem Telefon zu wählen, beeindruckte die Kinder sehr. Spannend war auch die Frage, wie ein blinder Mensch beim Essen weiß, wo sich welche Speise auf dem Teller befindet. Dieser wird nach der Uhr ausgerichtet - so liegen Pommes etwa auf „neun Uhr" und das Schnitzel auf „drei Uhr".
Die Drittklässler konnten durch diese Begegnung mit Frau Steinmüller erfahren, dass es für blinde Menschen trotz vieler Umstände möglich ist, den Alltag selbstständig zu bewältigen.

Tierspurenrätsel

– Umweltschule 21/22 –

Schon vor ca. 30 Jahren hat die damalige Lehrerin Frau Hühnerfeld befunden, dass man den Gmunder Kindern die heimische Tier- und Vogelwelt mit ausgestopften Präparaten näherbringen sollte. Schon damals war es schwierig, die Tiere in freier Wildbahn zu beobachten. Und so sammelte sie hingebungsvoll alle möglichen großen und kleinen präparierten Tiere.

Seit einiger Zeit haben die vielen ausgestopften Tiere, die in verschiedensten Schränken und Vitrinen im ganzen Haus verteilt waren, alle in bodenlangen Glasvitrinen im 1. Stock ihren Platz gefunden. Da es heute noch viel schwieriger geworden ist, die Tiere in der Natur zu beobachten, bleiben viele Kinder immer wieder vor den Vitrinen stehen und schauen den Dachs, den Fuchs, den Hasen, den Igel, die Elster, den Specht und noch viele andere mehr aus nächster Nähe und ganz in Ruhe an.

Die Kinder der diesjährigen Umwelt-AG haben sich speziell mit den Füßen vieler Tiere beschäftigt und ein sehr interessantes Tierspurenrätsel erstellt. Die Rätselkarten hängen jetzt direkt neben den Vitrinen und laden zum Rätseln ein.

HSU Thema „Bauen und Konstruieren“

– letzte Februarwoche 2022 –

Am Unsinnigen Donnerstag gab es einen „Murmelbahn-Bautag“ in den beiden ersten Klassen. Schon in der Zeit davor hatten die Schüler*innen fleißig Material gesammelt: Klopapierrollen, Schachteln, Schläuche, Fahrradreifen, Kartons…. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. In der Schule ging es dann ans Zusammenbauen. Und das war gar nicht so einfach. Da stellten sich Fragen wie zum Beispiel: Kommt eine Murmel auch bergauf durch ein Schlauchlooping? Wie bleibt eine Murmel nicht stecken, wenn man zwei Papprollen ineinanderschiebt? Mit Feuereifer wurden Ideen gesammelt, geklebt und ausprobiert. Am Ende des Tages gab es zwar nicht immer perfekt funktionierende Murmelbahnen, aber das Bauen hat allen großen Spaß gemacht.

Fasching

– Faschingsfreitag 25.02.2022 –

Auch wenn unsere traditionelle Polonaise durchs ganze Haus, die in der tanzenden Faschingsparty in der Aula endet, auch in diesem Jahr nicht möglich war, durften alle „Faschingslaunigen“ am Freitag verkleidet in die Schule kommen. Spiele wie „Reise nach Jerusalem“, „Nachts im Museum“, „Tanzalarm“, „Montagsmaler“, „Luftballontanz“ und „Zaubertricks“ kamen in allen Klassen genauso gut an wie die 200 leckeren Krapfen, die der Elternbeirat organisiert und der Förderverein spendiert hat. Vielen Dank dafür!

I.N.F.O.

Musik-schule Tegernseer Tal

INFORMATION
NEUANMELDUNG
FRAGEN
OFFENE TÜR

Samstag 30. April 2022

10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Musikschulgebäude Rottach-Egern

Nördl. Hauptstr. 23 (2. Stock)

Musikschule Tegernseer Tal, Nördliche Hauptstr. 23, 83700 Rottach-Egern, Tel.: 08022/4708, info@musikschule-tegernseer-tal.de, www.musikschule-tegernseer-tal.de

VdM Verband deutscher Musikschulen

VBSM Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V.

Musikschule Tegernseer Tal

SCHNUPPER-WOCHEN

02. Mai – 03. Juni 2022

- Welches Instrument passt zu mir?
- Für welches Instrument bin ich denn geeignet?
- Wie läuft denn so eine Unterrichtsstunde ab?
- Wie oder was ist denn so ein Musiklehrer?
- Was ist denn das – Musikschule?

Bei Interesse freuen wir uns über Ihren Anruf unter **Tel.: 08022/4708** oder eine Nachricht unter **Fax: 08022/3815** oder **info@musikschule-tegernseer-tal.de**

Anmeldeunterlagen zu den Schnupperstunden und darüber hinaus finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.musikschule-tegernseer-tal.de

Musik-schule Tegernseer Tal

GMUNDER GIPFEL KIDS

Liebe Kinder! Wer von euch entdeckt gerne bunte Wälder, versteckte Pfade und schöne Gipfel? Seid ihr wieder dabei, wenn wir gemeinsam in die Berge gehen? Im April geht es los, bei den Gmunder Gipfel Kids startet die Sommersaison. Was wir euch schon mal verraten können: in diesem Sommer wollen wir mit euch wandern gehen, auf der Neureuth zelten (Bärbel und Thomas, wir kommen!) und in den Sommerferien eine Hüttenübernachtungsparty schmeißen. Zu allen Aktionen sind alle Kinder ab 6 Jahren herzlich willkommen!
Bei Fragen und zur Anmeldung erreicht ihr uns unter gmundergipfelkids@gmx.de

Wanderung April 2022
Über Trails und Pfade auf deinen Füßen zur Holzeralm
Wir gehen über weite Wiesen, dann über versteckte Pfade durch die bunten Wälder immer bergauf bis wir gemeinsam auf der schönen Holzeralm ankommen. Kleine Wege schlängeln sich durch den Wald nach oben. Auf der weiten Almwiesen machen wir eine Brotzeit mit Seeblick.

Wann? Mittwoch, 27. April 2022, 14.45 Uhr
Wo? Finsterwald, Ecke Holzeralmweg und Steinbergstraße (Treffen und Abholen)
Wie lang? 14:45 Uhr bis 18:00 Uhr

Was braucht´s?	mit Sonnenschutz, Jacke und Brotzeit
Lauffeuer	★★
Abenteuer	★★★
Sonst noch was?	Kinder ab 6 Jahren; Sag deinen Eltern, dass Sie dich per Mail bei uns anmelden unter gmundergipfelkids@gmx.de; Bitte Name der Kinder, Name Erziehungsberechtigter und Mobilnummer angeben.
NOTFALL Nummer:	wird bei Anmeldung mitgeschickt
Wer ist mit Euch unterwegs?	Julia, Simone oder Babette

Das März-Programm im Planet X

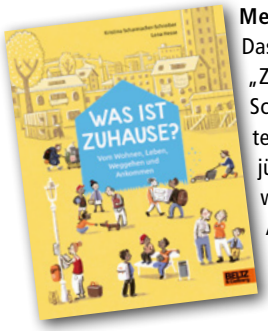
Pl@net X – das Jugend- und Kulturzentrum im Tegernseer Tal
Max-Josef-Str. 13, Tegernsee
Tel.: 08022/663863
Fax: 08022/663864
www.planetx-tegernsee.de
info@planetx-tegernsee.de

Öffnungszeiten:
Di.: Büro; Termine & Einzelgespräche n.V.
Offener Betrieb n.V.
Mi.-Fr.: 14:45-16:00 Termine & Einzelgespräche n.V.
16:00-20:30 offener Betrieb
Sa.: Aktionen
14:30-18:30 offener Betrieb

JUGENDZENTRUM_PLANET_X

Bei Aktionen und Programmen kann es zu Abweichungen der Öffnungszeiten kommen!
Im März finden umständehalber keine Veranstaltungen im PlanetX statt.

Treffpunkt: Gemeindebücherei im Pfarrzentrum, Kirchenweg 8, Tel. 08022/188438
Öffnungszeiten: So. 9.00 – 11.00 Uhr, Di. 17.00 – 19.00 Uhr, Do. 15.00 – 17.00 Uhr.
An Feiertagen bleibt die Bücherei geschlossen.
E-Mail: buecherei@gmund.net - www.buecherei-gmund.de
www.facebook.com/BuechereiGmund - www.instagram.com/buechereigmund/



Mehr als nur vier Wände
Dass mehr im Begriff „Zuhause" steckt, als Schutz vor Wind und Wetter, bekommt durch die jüngsten politischen Entwicklungen schreckliche Aktualität. Es geht viel tiefer und emotionaler, um Orte der Sicherheit und Wärme, die mit Menschen, Gerüchen, Geräuschen, Sprache und Ritualen zu tun haben. Dieses sehr erhellende Sachbuch hat sich bereits im Untertitel der feinstofflichen Zwischentöne angenommen: „Vom Wohnen, Weggehen und Ankommen". Dabei kommt das Konkrete nicht zu kurz – mit vielen erstaunlichen Aspekten: von der Umwelt über Obdachlosigkeit, Arbeitsmigration bis hin zu Flucht vor Krieg, Armut oder Naturkatastrophen. Schwerer Stoff für Kinder? Möglicherweise. Aber auch wichtiger Stoff; sowohl sprachlich als auch gestalterisch hervorragend vermittelt! *awd*
Kristina Scharmacher-Schreiber / Lena Hesse. Was ist Zuhause? Vom Wohnen, Leben, Weggehen und Ankommen. Beltz & Gelberg 2022, 74 Seiten, ab 7, € 15,00, ISBN: 978-3-407-75650-3

Leben, ganz intensiv!
Der zwölfjährige Pelle und seine Mutter sind erst verzweifelt, dann tieftraurig nach dem frühen Tod des Vaters und Ehemanns – Fixpunkt der Familie. Erklären zu müssen, wie es einem geht, ist dem Jungen schon zu viel. Doch ein Karton voller Briefe holt ihn langsam aus der Lethargie. Geh mit Mama essen! Bau das Baumhaus zu Ende! Hol dir einen Hund aus dem Tierheim! Lerne, wie man es als Mann mit dem Weinen hält oder wie man sich rasiert (mit Youtube-Video des Papas)! Um was es geht: Selbstwahrnehmung, Vertrauen, Heraustreten aus vermeintlicher Sicherheit, Verantwortung, schlicht: Stück für Stück leben und erwachsen werden. Marlies Slegers hält stilsicher die Balance zwischen Emotionen und der lakonisch erzählten Geschichte. Klare Empfehlung weit über das Alter von 10 hinaus! *awd*
Marlies Slegers, 16 x zum Himmel und zurück. Dressler 2022, 240 Seiten, ab 10, 15, 00 €, ISBN: 978-3-7513-0030-8

Vom Fliehen und nie Ankommen
Bernhard Schlink, Jurist, Professor für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie an der Humboldt-Universität in Berlin, Verfassungsrichter in Münster und Bestseller-Autor, hat einen Faible für deutsche Geschichte. Das hat er bereits mit „Der Vorleser" bewiesen, der 2008 so kongenial mit Kate Winslet und Ralph Fiennes verfilmt wurde. Sie erinnern sich sicher?! Nun also legt Schlink seinen neuen Roman „Die Enkelin" vor, ein packendes

Meisterwerk, das sich der deutsch-deutschen Geschichte widmet: FDJlerin Birgit ist zu Kaspar in den Westen geflohen, für die Liebe und die Freiheit. Richtig ankommen, tut sie dort nie. Erst nach ihrem Tod 50 Jahre später entdeckt Kaspar, welchen Preis sie (aber auch er) bezahlt hat. Er spürt ihrem Geheimnis nach, begegnet im Osten den Menschen, die für Birgit zählten, erlebt ihre Bedrückung und ihren Eigensinn. Seine Suche führt ihn zu einer völkischen Gemeinschaft auf dem Land – und zu einem jungen Mädchen, das in ihm den Großvater und in dem er die Enkelin sieht. Ihre Welten könnten nicht fremder sein. Er ringt um Sigrum mit allen humanistischen Mitteln, die ihm zur Verfügung stehen: Literatur, Musik, Ethik, Toleranz. Am Ende nimmt die Geschichte ein frappierendes Ende und irgendwie erfüllt sich doch - zwei Generationen später - der größte Wunsch von Birgit. Schlink antwortet mit diesem Einzelschicksal auf Fragen, die wir uns alle schon einmal gestellt haben: Warum flüchtet jemand aus einem Land, nur um enger damit verbunden zu bleiben? Was trennt Wessis und Ossis noch immer? Wann bricht das Vertrauen eines Kindes? Und wann schlägt Liebe in Hass und Gewalt um? „Die Enkelin" sollte in keiner Hausbibliothek fehlen. Vermutlich unser Literatur-Tipp des Jahres 2022 – sofern man das im April schon absehen kann. *ak*

Bernhard Schlink, Die Enkelin, Diogenes, Oktober 2021, 368 Seiten, 25 Euro, ISBN: 978-3257071818

Das Buch zum Frühjahrputz

Leichte Kost und einen Motivationsschub für den Frühjahrsputz serviert Ella Lindberg mit „Du bringst mein Chaos durcheinander": Josefines Freund macht auf offener Straße Schluss, weil er ihr Chaos nicht mehr länger ertragen kann. Vor lauter Ärger und Verzweiflung stellt sie einen bitterbösen Artikel über Ordnungsliebe online - und wird komplett missverstanden. Plötzlich gilt ausgerechnet sie als Expertin fürs konsequentes Aufräumen und soll sogar eine Kolumne in einem hippen Lifestyle-Magazin schreiben. Der Job ist ein Traum, und das Geld kann sie ziemlich gut gebrauchen. Jetzt muss sie nur noch die perfekt organisierte Fassade aufrechterhalten und sie beginnt tatsächlich Ordnung in ihre Leben zu bringen. Als unerwartete Hilfe (und mehr) entpuppt sich ausgerechnet ihr verhasster, da ordnungsfanatischer Nachbar Patrick. Dass das Ganze natürlich unvermeidlich in einer Katastrophe endet, ist klar. Die Story macht aber Schwung und die Ordnungs-Tipps sind passabel, so dass der Feelgood-Roman als Hörbuch tatsächlich zum Frühjahrsputz taugt. *ak*

Ella Lindberg, Du bringst mein Chaos durcheinander, Knaur, Dezember 2021, 384 Seiten, als Taschenbuch 10,99 Euro, als Hörbuch (9 Std, 10 Min) 19,50 Euro, ISBN: 978-3426527481

Rezepte aus dem Gmunder Hofladen*

Elisabeth Taubenberger nimmt Sie mit auf eine Genussreise an den Tegernsee – und zwar in ihren Hofladen „Oberbuchberger's". Bis zu diesem Buch, das aktuell auch beim Maier Bäck zum Kauf aufliegt, sind viele Rezepte von Kuchen, Platzerl, Fruchtaufstrichen und Suppen, die Elisabeth Taubenberger in ihrem Hofladen und Café kredenzt, Familiengeheimnisse gewesen. Außerdem gibt sie Tipps zu Kräutern und Deko-ideen für den Tisch.

Elisabeth Taubenberger, Lieblingsrezepte aus meinem Hofladen, Indigo Verlag, 2018, 108 Seiten, 17,90 Euro, ISBN 3981660080

ÖFFNUNGSZEITEN UNTER VORBEHALT

Cafe Wagner	Wiesseer Straße 3	08022/96860	tägl. 08.00-18.00 Uhr, So.+Feiertage 09.00-18.00 Uhr
Eiscafe „Cristallino"	Miesbacher Str. 1		
Eiscafe „Il Buon Gelato"	Ludwig-Erhard-Platz 7	08022/99184	
Gasthaus „Alte Schmiede"	Münchner Str. 119	08022/7055903	Mi.-Sa. ab 17.00 Uhr, So. 11.00-14.00 Uhr+ ab 17.00 Uhr
Gasthof am Gasteig	Münchner Str. 14	08022/7378	Mi.-So. ab 09.00 Uhr, Mo.+Di. Ruhetag
Gasthof Maximilian	Tegernseer Str. 1	08022/7059377	Do.-Di. 10.30-23.00 Uhr, Mi. Ruhetag
Käfer Gut Kaltenbrunn	Kaltenbrunn 1	08022/1870700	Mi. -So. 12.00-22.00 Uhr
Jennerwein	Münchner Str. 127	08022/706050	Mo.+Do. 17.00-23.00 Uhr, Fr.+Sa. 11.30-14.00 Uhr, 17.00-23.00 Uhr, So. 11.30-23.00 Uhr, Di. und Mi. Ruhetag
Restaurant-Bar-Bühne Dürnbecker	Miesbacher Str. 5 a	08022/6734747	Mi.+Do. 11.30-20.00 Uhr, Fr.+Sa. 11.30-22.00 Uhr, So.+FT 13.00-18.00 Uhr, Mo.+Di. Ruhetag
Kapler Alm	Kappelschuster 12	08021/50590	Di.-Sa. ab 18.00 Uhr, Mo.+So. Ruhetag,
Landcafé zum Weinbichler	Mühltalstr. 33	08022/7212 oder 0170/5856181	Do.-Sa. 10.00-18.00 Uhr; jeden 1. So.+FT auch von 10.00-18.00 Uhr
La Delizia Pizzeria	Miesbacher Str. 4a	08022/8596757	Do.-Di. 11.30-14.00 und 17.30-22.00 Uhr
Lieblingsplatz am Tegernsee	Tegernseer Str. 8	08022/9808840	So.-Mi. 09.00-17.00, Fr.+Sa. 09.00-19.00, Do. Ruhetag
Luna Rossa Pizzeria	Münchner Str. 138	08022/7059600	Di.-So. ab 11.30-14.00+17.30-22.30 Uhr, Mo. Ruhetag
Mangfallblau-Fabrikrestaurant	Mangfallstr. 5	08022/7500500	Mo.-Sa. ab 09.00-16.00 Uhr
Oberbuchberger's Hofladen	Gasse 39	08022/3117	Mi.-Sa. 10.00–17.00 Uhr
Ödbergalm	Angerlweber 3	08022/6634963	geöffnet wie der Liftbetrieb
Ostiner Stubn	Schlierseer Str. 60	08022/7059810	Mi.+Do. 18.00-21.30 Uhr, Fr.-So. 12.00-14.30 Uhr+18.00-21.30 Uhr, Mo.+Di. Ruhetag,
Luna Rossa zum Tennisplatz	Finsterwalder Str. 24	08022/75706	Während der Spiel- und Trainingszeiten in der Tennissaison
Rosso Pizzeria	Tegernseer Str. 2a	08022/7047148	Mo., Mi.-Sa. 11.30-14.30+17.30-23.30 Uhr, So. 17.30-23.30 Uhr, Di. Ruhetag
Sportstüberl der Sportfreunde Gmund e.V	Tölzer Str. 102	08022/97971	Fr.-Mi. während Spiel- und Trainingszeiten
Strandbad Seeglas	Seeglas 1	08022/76129	Di.-So. 11.00-23.30 Uhr, Mo. Ruhetag
Tegernseer Hof	Kaltenbrunner Str. 2	08022/96840	vorübergehend geschlossen
Bistro Kreuzstraße	Kreuzstr. 2	08021/5072176	Di.-Sa. 10.00-18.00 Uhr, So.+Mo. Ruhetag
Weidenau	Tölzer Str. 136	08022/75421	Sa.-Mo. 11.00-14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr, Di.-Fr. Ruhetag außer an FT

Notdienste

Zahnarzt-Notdienst

02./03.04.2022 - Dr. Tobias Köhler (A)
Wiesseer Str. 3, 83703 Gmund
Tel.Nr.: 08022 / 74466
09./10.04.2022 - Dr. Sitta Letocha-Bestler (A)
Nördliche Hauptstr. 24, 83700 Rottach-Egern
Tel.Nr.: 08022 / 65131
15./16.04.2022 - Dr. Rasso Sparrer (A)
Thanner Str. 14b, 83607 Holzkirchen
Tel.Nr.: 08024 / 8660
17.04.2022 - Jens Eckert (A)
Seestr. 6, 83703 Gmund a. Tegernsee
Tel.Nr.: 08022 / 76772
23./24.04.2022 - Dr. Harald Pechtl (A)
Ursprungstr. 7, 83735 Bayerischzell
Tel.Nr.: 08023 / 778
30.04/01.05.2022 - Dr. Siegfried Marquardt (A)
Adelhofstr. 1, 83684 Tegernsee
Tel.Nr.: 08022 / 1505

Weitere Notdienste lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
Weitere Infos: www.zahnarzt-notdienst.de

Die Behandlungszeit der zum Notdienst eingeteilten Zahnarztpraxis ist von 10.00 – 12.00 und von 18.00 – 19.00 Uhr. In der übrigen Zeit ist der dienstbereite Zahnarzt für unaufschiebbare Fälle telefonisch zu erreichen.
www.notdienst-zahn.de
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Notrufe

Polizei **110**
Feuerwehr/Wasserwacht/ Rettungsleitstelle **112**
Giftnotruf **089/19240**
Krankenhaus Agatharied **08026/3930**
Krisendienst Psychiatrie **0180/6553000**
www.krisendienst-psychiatrie.de
Polizei Bad Wiessee **08022/98780**
Wasservers. Verein Gmund **08022/74984**
Wasservers. Verein Dürnbach/Festenbach **08022/74177**
Wasservers. Gemeinde **08022/705992**
Notfallnummer Gas **08026/91680**
Straßenbeleuchtung **08022/1830**
oder E-Mail: info@ewerk-tegernsee.de.....

Ärztlicher Bereitschaftsdienst außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen: **116 117**
Bei akuten Notfällen
(z.B. Bewusstlosigkeit, Verkehrsunfall) 112

Hausärztliche Bereitschaftspraxis im Krankenhaus Agatharied
Mo., Di., + Do. 18 – 21 Uhr; Mi. + Fr. 16 – 21 Uhr
Sa + So + Feiertag 9 – 21 Uhr
Telefon: 08026/393 2323

Die kinderärztliche Bereitschaftspraxis im Krankenhaus Agatharied ist geschlossen. Die jeweils diensthabende Kinderarztpraxis ist Samstag und Sonntag von 9 – 12 Uhr sowie 16 – 19 Uhr besetzt. Um telefonische Anmeldung und Terminvereinbarung wird gebeten.

Telefonisch erreichen Sie den **kinderärztlichen Bereitschaftsdienst** täglich von 8 – 20 Uhr unter Telefon: 08026/7060360

Ärztezentrum Weißach
Notfallsprechstunde: Samstag 9 – 11 Uhr,
Sonn- und Feiertage 10 – 11 Uhr
Rottach-Egern, Tegernseer Str. 100
Telefon: 08022/70660

Apotheken-Notdienst

April 2022

1. Marien, Gmund
2. Spitzweg, Miesbach
3. Löwen, Waakirchen
4. Bienen, Miesbach
5. Kloster, Tegernsee
6. Antonius-Vital, Bad Wiessee
7. Seemüller, Hausham
8. Hof, Tegernsee
9. Leonhardi, Kreuth-Weissach
10. Wallberg, Rottach-Egern
11. Kristall, Rottach-Egern
12. Alpina, Gmund-Dürnbach
13. Alte Stadt, Miesbach
14. Marien, Gmund
15. Spitzweg, Miesbach
16. Löwen, Waakirchen
17. Bienen, Miesbach
18. Kloster, Tegernsee
19. Antonius-Vital, Bad Wiessee
20. Seemüller, Hausham
21. Hof, Tegernsee
22. Leonhardi, Kreuth-Weissach
23. Wallberg, Rottach-Egern
24. Kristall, Rottach-Egern
25. Alpina, Gmund-Dürnbach
26. Alte Stadt, Miesbach
27. Marien, Gmund
28. Spitzweg, Miesbach
29. Löwen, Waakirchen
30. Bienen, Miesbach

Herzlich willkommen zu Ihrer Sprechstunde

Gleich einer klassischen Facharztpraxis stehen Ihnen unsere Ärzte und Therapeuten über das ambulante Chefarztzentrum sowohl für Informations- und Beratungsgespräche als auch für umfassende Untersuchungen, Behandlungen und Check-Ups zur Verfügung.

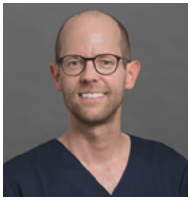
Das ambulante Chefarztzentrum in der Privatklinik Jägerwinkel.
Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit

Dr. med.
Martin Marianowicz

Ärztlicher Direktor
Ärztliche Leitung Orthopädie
Facharzt für Orthopädie, Chirotherapie, Sportmedizin und Schmerztherapie

Dr. med.
Claudia Stichtmann

Fachärztin für Neurologie



Dr. med. Florian Heimlich

Chefarzt für Orthopädie und Schmerztherapie
Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie, interventionelle Schmerztherapie, Manuelle Medizin und Chirotherapie

Dr. med. univ.
Andreas Hofschneider

Stellv. Ärztlicher Direktor
Chefarzt Kardiologie und Innere Medizin
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Dr. med. univ. Christian Etzer

Chefarzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Facharzt für Allgemeinmedizin

Dr. med. Martina Bucar

Fachärztin für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Akupunktur und chinesische Phytotherapie
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Die Privatklinik Jägerwinkel ist eine renommierte und traditionsreiche Klinik am Tegernsee in Bayern. Mit unserem Kompetenzteam aus Medizinern, Physiotherapeuten und Pflegemitarbeitern können wir ein breites, auf die Prävention (Vorsorge), Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen abgestimmtes Leistungsspektrum anbieten.

Wir freuen uns auf Ihre Terminanfrage unter:
+49 8022 856 49-437 oder **ambulanz@jaegerwinkel.de**

Privatärztliches Fachzentrum
Jägerstraße 29, 83707 Bad Wiessee
www.jaegerwinkel.de

MARIANOWICZ MEDIZIN
Privatklinik Jägerwinkel am Tegernsee